

HERZOG

KULTUR- & STADTMAGAZIN

TITELTHEMA

FINSTER



Autohaus Schumann
GmbH Jülich
Elisabethstraße 6 - 8
52428 Jülich



Jülicher Lack- und
Karosseriecenter GmbH
Im Königskamp 22
52428 Jülich



NOVEMBER 2025
JAHRGANG 13

#167

INKLUSIVE NACHRICHTEN, KULTUR,
KINO & DEN WICHTIGSTEN TERMINEN

GRATIS



AMTSBLATT
DER STADT JÜLICH



Zahlen wie immer. °Punkten wie nie.

Jetzt mit der Sparkassen-Card¹ bei EDEKA und Netto bezahlen, gleichzeitig PAYBACK °Punkte sammeln und gewinnen².

Infos und Teilnahmebedingungen auf: sparkasse-dueren.de/payback

Jetzt gewinnen

PAYBACK

Täglich
1 Mio.
°Punkte



Weil's um mehr als Geld geht.

¹ Debitkarte. ² Bei teilnehmenden Sparkassen, Partnern und Märkten.



Sparkasse
Düren



4	NA	NACHRICHTEN
		- Magische Grenze bei 50.000 Euro - Standorte ausgelotet - Für mehr Lesekompetenz - Verkehr ausbremsen - Schule schützt Schöpfung - Freie Fahrt fürs Rad Unsanfte Landung im Insolvenzverfahren
10	RA	AUS DEM RATHAUS
		- Jülich leuchtet orange - Gemeinsam für den Frieden - Und sie reparieren und sie reparieren... - Stadtmeister am Eisstock gesucht! - Stadt Jülich auf dem Weihnachtsmarkt dabei - Süßer Advent in Jülich
20	TI	TITEL
		Finster – jetzt auch ohne Licht
22	ME	MENSCHEN
		Marie-Luise Herpers - Er prägte Jülichs Gesicht - Majestätisch - Neues Gesicht - Vorzeige-Forscherin - Über 25 Jahre engagiert
25	VE	VEREINE
		- BI sammelt wieder Laub 13 Clubs kamen zum Lucky Summer Dance - Zehn Jahre Café Contact - Gedenken und Demonstration „Machen Sie Ihr Kreuz!“ - Wenn Blümchen tanzen lernen Hoffnung in finsternen Zeiten
28	RR	RECHT & RAT
		§ Licht in der Finsternis
29	ZU	ZUKUNFT UND WIRTSCHAFT
		Stadtwerke Jülich haben doppelten Grund zu feiern
30	GE	GESCHICHTE
		- Jülich 0.1 oder wo alles anfang - Ordnung statt Freiheit? - Herzog im Museum - Menschen im Fokus - Guter Herrscher? - Gedenken

34	LI	LITERATUR
		- Wie Frauen um ihren Ruhm gebracht wurden - Ein Schwerthieb mit Folgen - Mystery mit Miss History - Ein Fest für kleine und große Bücherfreunde
37	KU	KUNST UND DESIGN
		- HAP Grieshabers Kreuzweg der Versöhnung - Museum Zitadelle und Landschaftsgalerie
40	CK	COMEDY & KABARETT
		Mama ohne Plan
41	TH	THEATER
		- Heiliger Bimbam - Jesonge on Verzäll - Auf Herz und Niere(n) - Wo ist Weihnachten?
44	FE	FESTIVAL
		- Feuerwerk der Lichtkunst - Weihnachtsparade, die 2. 52. Weihnachtsmarkt - Weihnachtsmarkt auf den Dörfern
48	MU	MUSIK
		- Kölsche Kleinkunst - Klare Kante - Der zerrissene Held - Songs & Stories - Schöpfungsgeschichte - Hexenjazz - Matinee mit Tonalität - Mandoline trifft E-Gitarre - Ö de Cologne - Einstimmen - Besinnliche TonArt „Deutschland, siehst du das nicht?“
53	KK	KINO IM KUBA
		- Peers Kino Kolumne - Die Schule der magischen Tiere – Teil 4 - Ganzer halber Bruder - Leibniz - Bilder aus Jülich - Alles voller Monster - Das tiefste Blau - Amrum
56	AB	AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN
60	TE	TERMINE
62	PR	PREVIEW

IMPRESSUM

Ausgabe #167
01. November 2025
Auflage: 18.500
Erscheinung: monatlich

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. HERZOG
HERZOG Media GbR
Kölnerstraße 24
52428 Jülich
Dorothee Schenk
Dennis Hackhausen

www.herzog-media.de

KONTAKT

T 0 24 61 / 31 73 50 5
F 0 24 61 / 31 73 50 9
E info@herzog-media.de

VERANTWORTLICH FÜR DEN REDAKTIONELLEN TEIL

Dorothee Schenk
T 0 24 61 / 31 73 50 6
E redaktion@herzog-magazin.de

HERAUSGEBER & V.I.S.D.P. FÜR DEN AMTLICHEN TEIL

Der Bürgermeister
der Stadt Jülich
Große Rurstraße 17
52428 Jülich

V.I.S.D.P. FÜR DIE RUBRIK AUS DEM RATHAUS

Andreas Lenzen
T 0 24 61 / 63 371
F 0 24 61 / 63 357
E alenzen@juelich.de

VERANTWORTLICH FÜR WERBEANZEIGEN

Dennis Hackhausen
T 0 24 61 / 31 73 50 5
E werbung@herzog-magazin.de

LAYOUT & GESTALTUNG

HERZOG Media GbR
T 0 24 61 / 31 73 50 5
W www.herzog-media.de

REDAKTIONELLE MITARBEIT

Andrea Elser, Anna Rohowsky, Ariane Schenk, Arne Schenk, Britta Sylvester, Claudia Kutsch, Cornelia Cremer, Dorothee Schenk, Fabio D'Orsaneo, Guido von Büren, Hacky Hackhausen, Jens Dummer, Kristina Sehl, Lisa Milicia, Mike Hans, Nicola Wenzl, Olaf Kiel, Oliver Garitz, Peer Kling, Roberto Blume, Sonja Neukirchen, Sopia Kiknavelidze, Stefan Wiesen, Stephan Johnen, Tom Besselmann, Volker Goebels sowie Jülicher Vereine und Institutionen. Mehr unter www.herzog-magazin.de/herzog-juelicher-kultur-stadtmagazin/team-partner. Das HERZOG Kultur- & Stadtmagazin wird gratis, jedoch ohne Rechtsanspruch an die Haushalte der Stadt Jülich verteilt. Das Amtsblatt kann bei der Stadt Jülich, Große Rurstr. 17, 52428 Jülich, Bürgermeisterbüro, bezogen werden. Für die Richtigkeit und Vollständigkeit redaktioneller Inhalte wird trotz sorgfältiger Prüfung keine Haftung übernommen. Veranstaltungshinweise veröffentlicht der HERZOG kostenlos. Der Abdruck der Angaben erfolgt ohne Gewähr. Wir behalten uns eine redaktionelle Bearbeitung vor. Wir freuen uns über frühzeitige Terminankündigungen in schriftlicher Form. Keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Zeichnungen, Fotos etc. Eingereichte Texte und Bilder müssen frei von Urheber- und Nutzungsrechten Dritter sein. Der HERZOG wird durch den Einreicher befugt, das Material in der Druck- und Online-Ausgabe zu verwenden. Für fehlende oder fehlerhafte Bildnachweise stellt der Einreicher den HERZOG frei von Forderungen. Für Forderungen Dritter aus Verletzungen des Nutzungs- und Urheberrechts macht der HERZOG Schadensanspruch beim Einreicher des Materials geltend. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des HERZOGs. Alle Urheberrechte verbleiben beim Herausgeber und den Autoren. Druck: MegaDruck Produktions- und Vertriebs GmbH, Am Haferkamp 4, 26655 Westerstede. Wer das Kleingedruckte bis hierhin gelesen hat, hat wirklich gute Augen.

MAGISCHE GRENZE BEI 50.000 EURO

Der Kreistag hat Mitte Oktober eine Entscheidung gefällt: Ab 1. August 2026 werden gestaffelt nach Jahreseinkommen wieder Beiträge für den Kindergarten erhoben. Wer unter 50.000 Euro zu versteuerndem Jahreseinkommen liegt, bleibt beitragsfrei. Für alle übrigen wird ein Beitrag zwischen 80 und 510 Euro im Monat erhoben. „Der Kreistag hat die erweiterte Beitragssatzung aufgrund einer angekündigten Anordnung der Bezirksregierung beschlossen. Sie basiert auf Kerngedanken und Diskussionsergebnissen der Gespräche zwischen Verwaltung, Vertreterinnen und Vertretern der politischen Fraktionen und dem Jugendamtselternbeirat. Die Beteiligten, die die erweiterte Satzung erarbeitet haben, legen bei der Gestaltung großen Wert auf eine sozialverträgliche Staffelung der Beiträge, um Familien im Kreis Düren nicht übermäßig zu belasten“, heißt es in der Pressemitteilung des Kreises.

DACHSCHADEN



Das Dach des VHS-Gebäudes im FACT (Forum am Aachener Tor) ist in einem schlechten Zustand und muss dringend saniert werden. Für die Instandsetzung von Teilen der Dachfläche wurden im jüngsten Bauausschuss 100.000 Euro im Nachtragshaushalt 2025 bereitgestellt. Aktuell wird das Regenwasser über sogenannte Fallleitungen im Inneren des Gebäudes abgeleitet. Eine Untersuchung hat jedoch ergeben, dass diese Rohre beschädigt und stellenweise – insbesondere im Kriechkeller – nicht mehr vorhanden sind. Ein Anschluss an dieses marode System ist ohne umfangreiche Sanierungsmaßnahmen nicht möglich. Um zukünftige Schäden zu vermeiden, soll die Dachentwässerung künftig außen am Gebäude verlaufen. Das zuständige Fachamt entwickelt derzeit in Abstimmung mit allen relevanten Stellen ein umfassendes Sanierungskonzept, das auch die neue Dachentwässerung berücksichtigt.

BESCHLUSS GEFASST



Der Rat der Stadt Jülich hat den nächsten Schritt zur städtebaulichen Entwicklung getan: Der Bebauungsplan Nr. A 64 „Am Schwanenteich II“ wurde mit großer Mehrheit – im Beisein vieler Gäste der öffentlichen Sitzung – als Satzung beschlossen. Damit kann die geplante Neuentwicklung des Areals in zentraler Lage zwischen Großer Rurstraße und Bahnhofstraße starten. Hinter dem Projekt steht die Schwan-Quartier Jülich GmbH & Co. KG, ein Joint Venture der Dorint-Gruppe und der GEG Grundstücksentwicklungsgesellschaft aus Köln. Das Ziel ist es, das bisherige, teils leerstehende oder ungenutzte Gelände zwischen Großer Rurstraße und Dr.-Weyer-Straße durch ein modernes Wohn- und Geschäftshausensemble zu entwickeln.

GELD FLIESST

Ein weiterer Landeszuschuss ist in der Stadt Jülich angekommen und ermöglicht die weitere Umsetzung des Integrierten Handlungskonzepts (InHK): Mit 70 Prozent der veranschlagten Summe von 936.379 Euro werden die Planungskosten für die Umgestaltung der Kleinen Rurstraße, Marktstraße, Stiftsherren- und Baierstraße gefördert. Begleitmaßnahmen sind einkalkuliert.

ANSCHLUSS GEFUNDEN



Einen Sitz hat die FDP bei der jüngsten Kommunalwahl errungen. Frank Bourguignon hat ihn inne und sich entschieden: Zukunftsfähige und verlässliche Zusammen-

arbeit ist nur im Verbund mit Bürgermeister Axel Fuchs und der UWG JÜL möglich. „Mit meinem Schritt zur UWG JÜL bündeln wir zusätzliche politische Erfahrung und fachliche Kompetenz für die Weiterentwicklung unserer Stadt“, so Bourguignon. Die UWG JÜL begrüßt dies ausdrücklich und sieht in der Expertise von Frank Bourguignon einen Gewinn für die zukünftige gemeinsame Fraktionsarbeit. Dass FDP und UWG JÜL bereits bei der Bürgermeisterkandidatur von Axel Fuchs Seite an Seite standen, unterstreicht diese Entscheidung – auf dieser gewachsenen Basis wird die neue Zusammenarbeit nun fortgeführt.

ZWEI FAVORITEN



Mehrere Optionen für die Ersatzunterkunft der Löschgruppe Barmen wurden im Vorfeld geprüft. Nun sind zwei Standorte für eine „Zwischenlösung“ in der engeren Auswahl. An der Seestraße könnte die Wiese neben der alten Schule sowie der Kirmesplatz genutzt werden. Beim Ortstermin wurden einige wichtige Punkte angesprochen, die bei der Entscheidungsfindung berücksichtigt werden sollen. Die Bäume auf dem Gelände sollen umgesetzt werden. Die Wiese könnte, wenn sie später nicht mehr benötigt wird, wieder zurückgebaut oder im Rahmen einer Neugestaltung mit mehr Aufenthaltsqualität versehen werden. Außerdem wird geprüft, ob die Parkplätze für die Feuerwehr auf die Wiese verlegt werden können. Das hätte zwei Vorteile: Es würden keine bestehenden Parkplätze verloren gehen, und Feuerwehrleute müssten im Einsatzfall nicht mehr die Straße überqueren. Diese Lösung wird von der Verwaltung, der Wehrleitung und der Löschgruppe bevorzugt. Das Feuerwehrhaus in Barmen soll in derselben leichten Metallbauweise wie das Gebäude in Kirchberg gebaut werden, so der einstimmige Beschluss im Bauausschuss. Ein Problem bleibt jedoch bestehen: Das neue Feuerwehrfahrzeug soll voraussichtlich Ende des ersten Quartals 2026 geliefert werden. Verzögert sich der Bau der Ersatzunterkunft, müsste eine provisorische Räumlichkeit angemietet werden oder die Lieferung des Fahrzeugs verschoben werden – beides würde zusätzliche Kosten verursachen.

STANDORTE AUSGELOTET



Fest steht, dass Bourheim und Stetternich neue Dorfgemeinschaftshäuser bekommen sollen. Wo sie entstehen sollen, ist allerdings noch nicht geklärt. Die Verwaltung hat zu beiden Dörfern im jüngsten Rat einen Vorschlag unterbreitet.

Als künftiger Standort für das Dorfgemeinschaftshaus in Bourheim wird der derzeitige Standort der Bürgerhalle, An der Maar, angestrebt. Die ursprünglich angedachte Kombination mit dem Feuerwehrgerätehaus ist wegen der begrenzten Grundstücksgröße und der gesetzlichen Anforderungen für die Errichtung von Feuerwehrhäusern nicht umsetzbar. Daher werden die Baumaßnahmen getrennt voneinander betrachtet und geplant.

Die Überlegungen und Planungen zur Errichtung eines Dorfgemeinschaftshauses in Stetternich verbunden mit der Kirche St. Martinus sollen vorangetrieben werden. Der Bürgermeister soll entsprechende Verhandlungen mit der Pfarrei Heilig-Geist zu führen. Optional soll auch über die gegenüberliegende Wiese, angrenzend an die Festwiese neben dem Friedhof, für denkbare künftige Baumaßnahmen wie Überlegungen bezüglich eines Feuerwehrgerätehauses im Rahmen des neuen Brandschutzbedarfsplanes verhandelt werden.

FÜR MEHR LESE- KOMPETENZ



„Die Box enthält vielfältige Materialien zur gezielten Förderung der Lesekompetenz und Sprachentwicklung.“ Schulleiterin Annette Görgens erklärt, warum die Sprachförderbox für die Schirmerschule so hilfreich ist: „Wir haben an unserer Schule

viele Schülerinnen und Schüler mit ganz unterschiedlichen Lesefähigkeiten. Viele Kinder konnten in der Grundschule nicht so lesen lernen, wie wir es uns wünschen würden. Sie brauchen daher weiterhin Unterstützung, um sich individuell weiterzuentwickeln und ihre Lesestufe zu verbessern.“ Genau hier setzt die Sprachförderbox an: Mit ihren spielerischen und altersgerechten Inhalten trägt sie gezielt dazu bei, die Lesefähigkeit der Kinder zu fördern. Unterstützt wird der Einsatz der Box durch einen sogenannten Sprachpaten – eine ehrenamtliche Person, die regelmäßig die Schule besucht und mit einzelnen Kindern arbeitet, um ihre Sprach- und Lesekompetenz zu stärken. Dank großzügiger Spenden konnte sich die Schirmerschule über eine neue Sprachförderbox freuen. Die Box wurde über das Sprachpaten-Programm vermittelt und vom Förderverein des Kommunalen Integrationszentrums des Kreises Düren (kurz K.I.) gespendet.

VERKEHR AUSBREMSSEN



Mehr Ruhe und Sicherheit auf der Kirchberger Straße „links der Rur“ war das Ziel des UWG JÜL-Antrags im jüngsten Stadtrat. Laut Vorlage sei die Anwohnerschaft durch einen hohen Anteil an Lkw-Verkehr und überhöhte Geschwindigkeiten sowie durch Verkehrslärm erheblich belastet. Die bereits vorhandenen baulichen Maßnahmen wie Versätze und Verkehrsinseln würden keine Abhilfe schaffen. „Teilweise wird sogar links an Verkehrsinseln vorbeigefahren“, heißt es weiter. Dies gefährde Fußgänger wie Radfahrer. Durch jüngste Gesetzesänderungen könne die Stadt Jülich selbst verkehrsberuhigende Maßnahmen umsetzen. Das gelte etwa für die Einrichtung von Tempo-30-Zonen. Dies könnte in der Kirchberger Straße einen ersten wirksamen Schritt darstellen, um die Verkehrssituation spürbar zu entschärfen, ist die JÜL der Meinung.

Eine Entscheidung über den Antrag wurde im Rat nicht getroffen. Die Stadtverwaltung soll die Lage nun prüfen, und gegebenenfalls soll der Antrag in veränderter Form wieder aufgegriffen werden.

Hofgezwitscher



■ Neben den üblichen Zeitverschiebungen, die auch nach 28 Folgen noch die Hofgezwitscherinnen Andrea Eßer und Nicola Wenzl in tiefe Verwirrungen stürzen, wird die Frage geklärt: Wer knurrt denn da? Außerdem geht es um die Freude am Kerzenanzünden, absolut politisch unkorrekte Verständnislosigkeit über das neue EU-Veggie-Recht und die Veranstaltungsfülle im Jülicher Land. Schon fast ein Muss: Lese- und Podcast-Empfehlungen... Letztere diesmal zum Thema Campen. Persönlicher Aufruf an Torsten Sträter: Andrea Eßer möchte eine Kontaktaufnahme – wie immer möglich über hofgezwitscher@herzog-magazin.de.



**ZUM PODCAST
HOFGEZWITSCHER#27**
hzzgm.de/4n5RugA



**ALLE WEITEREN GEZWITSCHER
ZUM NACHHÖREN
AUF SPOTIFY**
open.spotify.com/show/31SxTjNkpYlN6R1L-us8sMy

SCHNUPPERTAG IN OVERBACH

Der Blick geht jetzt schon voraus aufs Schuljahr 2026/27 und bevorstehende Schulwechsel von Viert- oder auch Zehntklässlern. Das Gymnasium Haus Overbach in Barmen lädt Eltern zu einer Informationsveranstaltung am Dienstag, 18. November, um 18.30 Uhr in die Aula der Schule. Unter anderem werden das pädagogische Konzept und Profile des Gymnasiums vorgestellt. Die Kinder und Jugendlichen können sich am Samstag, 22. November, dann bei einem Tag der offenen Tür von 9 bis 15 Uhr selbst einen Eindruck von der Schule verschaffen. Zu beiden Angeboten ist eine Anmeldung erwünscht. Diese und weitere Informationen gibt es über die Internetseite der Schule www.gymnasium-overbach.de.

SCHULE SCHÜTZT SCHÖPFUNG



Für ihr Engagement wurde das Mädchen-gymnasium Jülich (MGJ) jüngst vom Bistum Aachen mit dem ausgelobten Umwelt-Preis 2025 ausgezeichnet. Preiswürdig fand die Jury den fest zum Schulkanon gehörenden Leitgedanken „Schule schützt Schöpfung“. Fassbar wird er unter anderem jährlich zum Patronatstag des MGJ, an dem die 17 Nachhaltigkeitsziele der UN im Mittelpunkt stehen. In mehreren Workshop-Blöcken beschäftigen sich alle Schülerinnen mit Themen der Nachhaltigkeit, des Umweltschutzes und der Schöpfungsverantwortung. „Das Projekt ist fest im Schulkonzept verankert, wächst stetig weiter und hat sich zu einem nachhaltigen Bildungsformat mit Vorbildcharakter für andere Schulen entwickelt“, heißt es. Bereits mehrfach wurde die Schule ausgezeichnet, etwa als Fairtrade-School, mit dem Klimaschutzpreis der Stadt Jülich und dem 1. Platz beim Wettbewerb „Jugend schafft Nachhaltigkeit“ (ANTalve e.V.).

MEHR ALS ERSTE HILFE



Ob blutender Finger, plötzlicher Schwindel oder größerer Unfall auf dem Schulhof – die Schülerschaft am Jülicher Gymnasium Zitadelle kann sich auf ihren hauseigenen Schulsanitätsdienst seit Jahren verlassen. Jeden Dienstag in der 7. Stunde treffen sich die rund 30 Schülerinnen und Schüler der AG und proben für den Ernstfall. Nun erreicht die Professionalisierung der „Sanitäts-AG“ eine neue Stufe: Die Schule hat mit den Nachbarn vom Jülicher Krankenhaus eine offizielle Kooperationsvereinbarung unterzeichnet. Ein fast schon überfälliger

Schritt angesichts der räumlichen Nähe, befanden Lehrkräfte und Krankenhaus-Personal einstimmig. Melanie Landen als betreuende AG-Lehrerin freut sich, ihren Schützlingen noch intensivere Einblicke in die Arbeit von Rettungs- und Pflegekräften bieten zu können. „Wir sind der erste Schritt in der Rettungskette“, hatten es Hanna und Jonas stellvertretend für die „Schul-Sanis“ ausgedrückt.

SILOGESCHICHTE



Rund 70 Jahre lang hat der gigantische, 27 Meter hohe Betonturm den Ortseingang von Koslar „bewacht“. Anfang Oktober sind Bagger und Kräne angerückt und haben mit dem Abriss begonnen. Hintergrund des etwas abrupten Endes des betongrauen „Wahrzeichens“: Grundstück und Silo haben den Besitzer gewechselt. Neueigentümer Mark Flatten möchte auf der jetzt frei werdenden Fläche künftig wieder Feldfrüchte anbauen.



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/3Jd3DI

AUSGEFAHREN

Nach über 60 Jahren verabschieden sich Mechthilde und Hans Schüller aus der Direktvermarktung. Was in der Kindheit von Bauer Schüller gemeinsam mit seinem Vater begann, entwickelte sich zu einer festen Größe in der Region. Kartoffeln – allen voran die beliebten „Erstlinge“ und die Sorte Grata – standen am Anfang einer Erfolgsgeschichte, die sich bald auf Äpfel, Eier und viele weitere Produkte ausweitete. Die naturverbundene Erzeugung, persönliche Kundennähe und der Grundsatz, dass das Produkt stets „Werbung in eigener Sache“ sein sollte, prägten ihr Schaffen über Jahrzehnte. Viele Familien begleiteten die Schüllers über Generationen hinweg – oft bis zur dritten oder vierten. In ihrem Gästebuch finden sich über 300 Einträge aus mehr als zehn Nationen – ein sichtbares Zeichen der Wertschätzung und Verbundenheit. Mit dem Abschied endet nicht nur eine Verkaufszeit, sondern ein Stück Welldorfer Landwirtschaftsgeschichte.

FREIE FAHRT FÜRS RAD

Im jüngsten Planungsausschuss wurden weitere Straßen in Jülich benannt, die mit dem Fahrrad entgegen der Einbahnstraße befahren werden könnten. Darunter fällt die Herzogin-Jacobe-Straße, wobei es hier vor allem um eine eindeutige Beschilderung geht. Die Gartenstraße und Bocksgasse werden freigegeben. Um für ausreichend Sicherheit zu sorgen, müssten an der Gerberstraße bei einer Freigabe für den Radverkehr „gegen die Einbahnstraße“ zwei Stellplätze entfallen. „Am Schützenhof“ im Nordviertel soll die „freie Fahrt“ versuchsweise eingeführt werden.

PRÜFUNG ABGESCHLOSSEN



Im Mai hatte die UWG JÜL den Antrag auf eine Prüfung der Wiederinbetriebnahme des Lehrschwimmbeckens gestellt. Das Ergebnis, das die Verwaltung vor fünf Monaten bereits vorausgesagt hatte, ist nun bestätigt. „Die Frage, ob mit relativ geringem Aufwand das LBS (Lehrschwimmbecken, Anm.d.Red) wieder in Betrieb genommen werden kann, ist somit mit einem klaren Nein zu beantworten“, heißt es in einer Mitteilung des jüngsten Planungs-, Umwelt- und Bauausschusses. Technik und Ausstattung waren nach der Schließung 2015 demontiert und entsorgt worden. Das Becken wird derzeit als Lager der Welldorfer Grundschule genutzt. Die Warmwasserbereitung und die Größe des Heizkessels wurde an den neuen Bedarf angepasst. Eine Untersuchung, so heißt es in der Mitteilung weiter, sei „erforderlich, ob das Lehrschwimmbecken mit dem gesamten Equipment entsprechend dem Stand der Technik an diesem Standort überhaupt noch für eine Inbetriebnahme geeignet ist“. Dazu müssten zunächst Kosten ermittelt werden. Hydraulische, energetische und örtliche Aspekte könnten sich somit gegen das Vorhaben richten und machen eine finanzielle Bewertung erst einmal nicht möglich.



Ende Oktober wurde öffentlich, dass das Insolvenzverfahren der Schwan GmbH eröffnet ist. Restaurant und Bistro Schwan, Bauernhof-Café und die Eismanufaktur gehören zur GmbH. Alle drei stehen zur Disposition. Die Frage ist: Ist es eine Zwischenlandung für den Schwan, werden die Flügel gestutzt, oder droht das „Aus“?

Zeit ist Geld. Der Satz, der Benjamin Franklin zugeschrieben wird, ist die Kurzformel, auf die sich die Gründe der Insolvenz der Schwan GmbH zurückführen lassen. So schildert es Gesellschafter und „Gesicht“ des Schwans Max Lenzenhuber. Drei Jahre vergingen zwischen Baugenehmigung und Baubeginn.

„Wir hatten für die Betreibergesellschaft so viele Eigenmittel, dass wir überhaupt keinen Kredit gebraucht hätten“, erklärt Lenzenhuber. Aber dann kamen eine notwendige Planungsänderung, Corona, Ukraine-Krieg, Bauunterbrechungen. „Diese drei Jahre, die als Teil der Anlaufphase vorgesehen waren, haben die Reserven aufgebraucht.“ Hinzu kamen durch die genannten globalen Krisen Preissteigerungen im Bausektor zwischen 30 und 100 Prozent. Zum Insolvenzverfahren geführt haben die Baukosten und die daraus resultierenden unbezahlten Rechnungen.

Dem laufenden Betrieb ginge es gut. Über 4000 Gäste monatlich zählt der Unternehmer. 60 Prozent kämen aus der Region, Köln und der Städteregion Aachen. Der „Schwan“ wie das Café und die Eismanufaktur bleiben trotz Verfahrens mindestens bis Januar 2026 zu den üblichen Zeiten geöffnet.

Die Gesellschafter hätten in den vergangenen Monaten viel privates Geld in das Unternehmen eingebracht. Dann sei der Schlusspunkt gekommen. Noch zwei Wochen vor der Insolvenzanmeldung habe es Gespräche mit der Bank gegeben. Das Ergebnis: keine weiteren Sicherheiten, kein weiteres Geld. Die ausführenden Unternehmen hätten der Schwan GmbH eine Stundung der fälligen Rechnungen bis zum 30.09.2025 eingeräumt. Das war der Tag X.

Als einen Fehler sieht der Unternehmer, dass sie dem Druck der Banken und Gesellschafter nachgegeben und das Restaurant zu früh eröffnet hätten. Der Betriebsleiter, Spitzenkoch und Mensch mit weitreichender gastronomischer Erfahrung Bernd Geiger habe zu Bedenken gegeben, dass bei der Personaldecke und dem selbstgesteckten Anspruch die Eröffnung schwierig wäre. Hinzugekommen sei, dass urlaubs- und krankheitsbedingt über den Sommer öfters die Türen geschlossen bleiben mussten.

Aktuell gehören sieben Auszubildende zum festen 30-köpfigen Mitarbeiterstamm. Verstärkt werden sie durch etwa 35 Minijobber und Aushilfskräfte. Die Mitarbeiter sind über das Insolvenzverfahren informiert worden.

Die Frage, die die Mitarbeiter, Gäste und viele Jülicher Gemüter beschäftigt:

WIE GEHT ES JETZT WEITER?

Die Frist – vorläufige Insolvenz – läuft bis Januar 2026. Neben dem Aachener Insolvenzverwalter Dr. Dirk Wegener hat Max Lenzenhuber einen Profi eingeschaltet, der in der DACH-Region, also in Deutschland, Österreich und der Schweiz, nach passenden Investoren sucht und Gespräche führt. „Zweigleisig“ sei die Schwan GmbH unterwegs: Einerseits werde Kontakt mit professionellen Betreibern aufgenommen, aber auch eine Lösung durch Privatinvestoren hat sich unverhofft als Lösungsansatz aufgetan. „Diese Privatleute wollen im Wesentlichen den Schwan, so wie er ist, wollen ihn für die Region.“ Ob er dann selbst noch zum Schwan „gehören“ wird, ist unklar. „Wenn diejenigen, die dann Besitzer sind, sagen, ich soll es weitermachen, dann freue ich mich und bleibe dabei. Und wenn sie sagen, es geht unter neuer Führung weiter, dann ist es so. Da stehen der Schwan und seine Mitarbeiter an erster Stelle.“

Es sind also viele Wege möglich, sogar dass Eismanufaktur und Café getrennt von Restaurant und Bistro betrieben werden. Für das Café habe es schon Interessenten gegeben – auch aus den eigenen Personalreihen, teilt Lenzenhuber mit.

Ein Thema quält Max Lenzenhuber: Die Schwan-Gutscheine, die ausgegeben worden sind, können derzeit nicht eingelöst werden. „Der Insolvenzverwalter sagt, wir dürfen sie nicht annehmen, weil die Gutscheine rein rechtlich eine Forderung gegen den Insolvenzbetrieb sind und sie gleichzubehandeln ist mit den Forderungen der Baubetriebe.“ Rund 400 Gutscheine seien derzeit im Umlauf. Es gibt aktuell zwei Möglichkeiten für Gutscheinbesitzer: Sie wenden sich direkt an Max Lenzenhuber persönlich per Telefon 02461 / 9840040 oder E-Mail an gutschein@schwan.nrw, oder sie werden diese behalten und hoffen, dass der Schwan weiterfliegt und die Gutscheine ab kommendem Jahr eingelöst werden können.

Dorothee Schenk



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/47qfMw0



Der **Lions** Adventskalender

Fördern Sie soziale Projekte in der Herzogstadt!

► 24 Türchen sollen die Zeit bis Heiligabend verkürzen. Ursprünglich für ungeduldige Kinder erfunden, erfreuen sich Adventskalender auch bei Erwachsenen großer Beliebtheit. Das weiß auch der Lions Club Jülich Juliacum und hat erneut einen Kalender herausgebracht – erstmalig mit matter Oberfläche. Das Bild zeigt die Pasqualini-Statue von Maria Fernandez, die mitsamt umgebendem Brunnen den neu gestalteten Marktplatz ziert.

Hinter den 24 Türen verbergen sich rund 300 Gewinne, in der Regel Gutscheine oder Sachpreise. Ausgelost wird täglich, die Gewinnnummer steht links oben auf der Vorderseite. Mit ein bisschen Glück können Adventskalender-Besitzer sogar mehrfach gewinnen. Eine Neuerung gibt es in diesem Jahr, verrät Lions-Präsident Ulf Kremling: „Am 6. und am 24. Dezember gibt es ‚Hauptpreise‘ zu gewinnen.“ Erhältlich sind die Kalender samstags zur Marktzeit beim Verkaufsstand der Lions und bekannten Ausgabestellen (s. Kasten). Der Erfahrung nach sind die 3000 Kalender des Lions Clubs Jülich „Juliacum“ schnell vergriffen. Und das ist auch gut so, betonten Guido von Büren, Michael Schröder und Ulf Kremling bei der Vorstellung der diesjährigen Ausgabe. Denn schließlich geht es darum, möglichst viele Einnahmen zu generieren, um soziale Projekte fördern zu können.

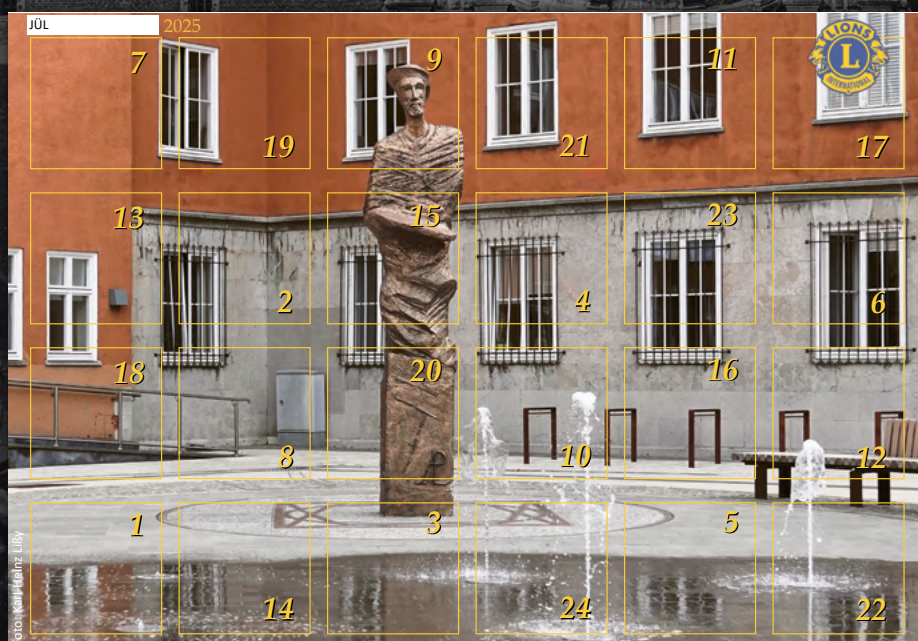
Die **Gewinnzahlen** sind ab 1. Dezember täglich unter www.juliacum.net und www.herzog-magazin.de sowie in der Januar-Ausgabe des HERZOGs nachzulesen.

Gewinnspiel: Der Lions Club Jülich Juliacum hat dem HERZOG 10 Kalender zur Verlosung zur Verfügung gestellt. Beantwortet werden muss die Frage:

WER WAR PASQUALINI?

Einsendungen bis 15. November an gewinnen@herzog-magazin.de.

Es gelten unsere Teilnahmebedingungen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Die Verkaufsstellen:

VERKAUFSSTAND LIONS CLUB JÜLICH JULIACUM

immer samstags von 10 bis 13 Uhr
am Eingang der Kleinen Kö

- APOTHEKE BACCIOCCO
- BACKHAUSEN BÜROTECHNIK GMBH
- SPARKASSE AM SCHWANENTEICH
- SCHLOSSPLATZ APOTHEKE REY
- OPTIK SAMANS
- POST-APOTHEKE
- RECHTSANWALTSKANZLEI SCHRÖDER
- RUR-APOTHEKE
- OPTIK INGLSBERGER
- MODEHAUS FRIESE
- BUCHHANDLUNG THALIA
- NORDAPOTHEKE
- BEI ALLEN MITGLIEDERN DES LIONS CLUBS JÜLICH „JULIACUM“

WWW.JULIACUM.NET



FÜR DEN DURCHBLICK



► Wird es finster, weil das Augenlicht nachlässt, geht der Mensch hierzulande zum Optiker. Ist es schlimmer, zum Augenarzt. Die Lösung ist oft simpel und schnell umgesetzt: Eine Brille muss her. Doch was, wenn weder Fachleute noch Sehhilfen schnell und einfach verfügbar sind?

Ein Problem, mit dem sich viele Menschen in den ärmeren Ländern dieser Welt konfrontiert sehen. Einen Lösungsansatz präsentieren Organisationen wie „Brillen ohne Grenzen“. Der Jülicher Augenoptikermeister Andreas Inglsperger und sein Team sind dabei. Seit einem Jahr sammelt Optik Inglsperger jetzt im Namen dieser Organisation gebrauchte Brillen und schickt sie, manchmal gemeinsam mit funktionsfähigen Altgeräten aus der eigenen Werkstatt, dahin, wo sie dringend gebraucht werden. Das Engagement allerdings ist weit älter. „Wir sammeln eigentlich schon immer“, meint Andreas Inglsperger schon fast achselzuckend. So selbstverständlich ist ihm das Engagement bereits. „Für Menschen, die noch nie eine Brille hatten, ist selbst eine nicht ganz perfekte Sehhilfe ein echter Fortschritt“, erläutert der Optiker.

Das Prinzip ist einfach: Wer seine alte Sehhilfe nicht mehr benötigt, geht einfach beim Optiker vorbei und gibt sie ab – im Falle von Inglsperger weist ein Schild am Eingang auf die Sammlung hin. Die gebrauchten Sehhilfen werden gesammelt und kartonweise ins Saarland geschickt, wo „Brillen ohne Grenzen“ seinen Hauptsitz hat. Hier werden die gespendeten Brillen gereinigt, sortiert, vermessen und zwischengelagert bis zum Versand an die sehbehinderten Hilfsbedürftigen in der Welt. Ein Engagement, das viel Geld kostet und sehr aufwändig ist, weswegen entsprechende Institutionen weniger geworden sind, was auch der Grund dafür ist, dass sie den Empfänger ihrer Brillenspenden wechseln mussten, erläutert Inglsperger: „Es gibt einfach

immer weniger derartige Organisationen.“

Gesammelt werden übrigens nicht nur die gebrauchten ausrangierten Brillen von Kunden – ob Gleitsicht oder mit nur einer Stärke. Auch neue Fassungen, die in Optiker-geschäften als unverkäufliche Lagerbestände liegen geblieben sind, werden gerne genommen. Ebenso sammelt „Brillen ohne Grenzen“ auch Sonnenbrillen, für Gebiete mit hoher UV-Strahlung gerne auch solche ohne Stärken. Kinderbrillen werden dringend benötigt, denn bei Kindern kann der Verlust der Sehschärfe dramatische Folgen haben, so die Organisatoren. Lernschwierigkeiten und Entwicklungsverzögerungen sind nur ein Teil davon. Aber auch erwachsene Menschen mit nachlassendem Sehvermögen sind von erheblichen Einschränkungen betroffen. Vor allem droht häufig Arbeitslosigkeit und damit einhergehend die Unfähigkeit, die Familie ernähren zu können.

Ausrangiertes, aber noch nutzbares Werkzeug und optische Geräte werden ebenfalls dringend benötigt. Damit werden vor Ort Werkstätten bestückt und Menschen geschult, um eine grundlegende Versorgung zu ermöglichen.

Die Jülicherinnen und Jülicher sind im Übrigen gerne bereit, ihre alten Brillen für den guten Zweck herzugeben. Mindestens 500 Sehhilfen pro Jahr seien immer zusammengekommen, meint der Optikermeister. „Seit das Schild da steht, sind es doppelt so viele“, schätzt Inglsperger und freut sich, dass demnächst wieder ein Karton auf die Reise gehen und nicht nur im übertragenen Sinne etwas Licht ins Dunkel bringen kann.

Britta Sylvester





DIE STADT JÜLICH GRATULIERT ZUM GEBURTSTAG



AM 01. NOVEMBER

Johannes Schnitzler (86 Jahre)
Johanna Sieben (89 Jahre)
Maria Seer (89 Jahre)
Renate Lohn (83 Jahre)
Konrad Jussen (81 Jahre)

AM 03. NOVEMBER

Gertrud Wassenhoven,
Stetternich (80 Jahre)

AM 04. NOVEMBER

Maria Höfels, Merkatorstr. 31,
Innenstadt (84 Jahre)

AM 05. NOVEMBER

Günter Dreßen, Trierer Str. 5,
Innenstadt (84 Jahre)

AM 06. NOVEMBER

Josef Lexis (92 Jahre)
Ferdinand Klafki (83 Jahre)

AM 07. NOVEMBER

Arnold Frauenrath, Im Gäßchen 4,
Kirchberg (86 Jahre)
Katharina Büllersbach (83 Jahre)

AM 08. NOVEMBER

Dr. Heinrich Bierth, Propst-Bechte-
Platz 1a, Innenstadt (98 Jahre)
Heinrich Tack, Schneppruthweg 1,
Selgersdorf (92 Jahre)
Ursula Guse, Adolf-Fischer-Str. 3,
Innenstadt (89 Jahre)
Falk Schmidt (81 Jahre)

AM 10. NOVEMBER

Katharina Dohmen (84 Jahre)
Manfred Thomé (81 Jahre)

AM 11. NOVEMBER

Martha Sieger, Münstereifeler Str. 4,
Innenstadt (94 Jahre)
Maria Pawliczek, Merkatorstr. 31,
Innenstadt (93 Jahre)
Marianne Rindfleisch, Katharinenweg 4,
Selgersdorf (81 Jahre)

AM 12. NOVEMBER

Albrecht Hellenbroich (85 Jahre)

AM 14. NOVEMBER

Wolfgang Balcarek (92 Jahre)

Margareta Reckleben (86 Jahre)
Konrad Schiffer, Merscher Gracht 6,
Broich (86 Jahre)
Gertrud Kaiser (82 Jahre)
Martha Schnitzler (80 Jahre)

AM 15. NOVEMBER

Gottfried Pöttgen, Alte Dorfstr. 140,
Broich (88 Jahre)

AM 16. NOVEMBER

Robert Peters, Theodor-Heuss-Str. 13,
Koslar (83 Jahre)

AM 17. NOVEMBER

Horst-Dieter Springer, Burgstr. 13,
Stetternich (84 Jahre)
Erika Winkler (84 Jahre)
Karola Maris (80 Jahre)

AM 18. NOVEMBER

Laurenz Grobusch, An der Vogelstange 116,
Innenstadt (87 Jahre)
Josef Baum (84 Jahre)

AM 19. NOVEMBER

Johanna Dummer (89 Jahre)
Maria Drexler, Zum Rosental 4,
Welldorf (82 Jahre)

AM 20. NOVEMBER

Lisa Schmidt, Schwarzer Weg 30,
Mersch (88 Jahre)
Jürgen Seyfarth, Am Wiesenhang 38,
Kirchberg (86 Jahre)

AM 21. NOVEMBER

Margitta Kupzig, Königsberger Str. 13,
Innenstadt (86 Jahre)
Romane Schiffeler (82 Jahre)

AM 22. NOVEMBER

Renate Leßmann, Schwedenschanze 23,
Broich (82 Jahre)

AM 23. NOVEMBER

Inácio Tomé da Glória (87 Jahre)
Dr. Wolfgang Pauly (90 Jahre)

AM 25. NOVEMBER

Renate Heister, Ravensberger Str. 7,
Innenstadt (91 Jahre)

Maria Hermanns (89 Jahre)

AM 26. NOVEMBER

Heidemarie Graf (85 Jahre)
Renate Buhl (83 Jahre)

AM 27. NOVEMBER

Egidius Scheidt, Xantener Str. 3,
Innenstadt (85 Jahre)

AM 28. NOVEMBER

Herbert Müller, Lise-Meitner-Str. 8,
Stetternich (85 Jahre)
Dr. Elke Halboni, Max-Planck-Str. 6,
Innenstadt (81 Jahre)

AM 29. NOVEMBER

Karin Frauenhoff, Schulstr. 28,
Welldorf (85 Jahre)
Wilfried Küper, Josef-Rahier-Str. 8,
Stetternich (81 Jahre)

AM 30. NOVEMBER

Wendelin Esser, Zur Burg 9,
Bourheim (89 Jahre)
Antonia Schumacher (83 Jahre)
Hans Werner Meurer, Stadtmitte (82 Jahre)
Heinrich Spelten, Linzenicher Str. 41,
Innenstadt (81 Jahre)

ZUR GOLDENEN HOCHZEIT AM



06.11.2025

Bernhard und Gerda Demuth,
Gartenstr. 16

14.11.2025

Karin und Wilhelm Marx

21.11.2025

Charlotte und Heinz Busch

28.11.2025

Margot und Bernhard Gutschmidt

*Die Veröffentlichung der personenbezogenen
Daten erfolgt ausschließlich nur mit Zustim-
mung der Jubilare.*



KOLUMNE DES BÜRGERMEISTERS

LIEBE MITBÜRGERINNEN UND MITBÜRGER,

• noch bis zum 9. November erstrahlt der Brückenkopf-Park in den bunten Farben der **Herbstlichter**. Mit eindrucksvollen leuchtenden Akzenten und überraschenden (Licht-)Szenarien wird der Abendspaziergang zum Erlebnis. Roman Knižka wird am 10. November mit Opus 45 die einzigartige musikalische Lesung **„Deutschland, siehst du das nicht?“** in der Schlosskapelle Jülich darbieten. Die Gäste dürfen sich auf eine harmonische Verbindung von Literatur und Musik freuen, die den Abend unvergesslich machen wird. Eintrittskarten gibt es in der Stadtbücherei Jülich.

Das Stadtarchiv Jülich und das Museum Zitadelle Jülich haben die Ausstellung **„Geschichte im Zentrum“** erarbeitet. Dieses Mal liegt der Fokus auf den einzelnen Bürgerinnen und Bürgern in ihrem alltäglichen Leben. Ab dem 13. November können Sie die Ausstellung im Foyer des Zentrums für Stadtgeschichte besuchen.

Verschiedene **Gedenktage** im November mahnen und erinnern uns. Zur Teilnahme an diesen Gedenkveranstaltungen lade ich Sie herzlich ein.

Am **9. November 1938** brannten in der Reichspogromnacht die Synagogen, und alljährlich ruft uns dieser Tag die Schandtaten und Verbrechen des Naziregimes in Erinnerung. Die katholische und die evangelische Gemeinde Jülichs laden zum Novembergedenken in Jülich am 9. November um 17 Uhr ein. Treffpunkt ist die Straße „An der Synagoge“ neben der evangelischen Kirche in Jülich. Der 9. November steht in Jülich in engem Zusammenhang zum **16. November**, an dem wir auch in diesem Jahr um 15.25 Uhr am Schlossplatz an die nahezu vollständige Zerstörung unserer Stadt im Jahr 1944 erinnern werden. Der **Volkstrauertag** erinnert an die Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft in der ganzen Welt damals wie heute. Auch in Jülich und in den Stadtteilen finden daher am 15. und 16. November Gedenkveranstaltungen statt. Die zentrale Gedenkveranstaltung auf der Jülicher Kriegsgräberstätte an der Linnicher Straße beginnt am Samstag, 15. November, um 16 Uhr.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. leistet aktive Friedensarbeit und führt insbesondere Jugendliche vieler Nationen an den Kriegsgräbern zweier Weltkriege zusammen. Seine Arbeit wird zum großen Teil aus Spenden über die **Haus- und Straßensammlung** finanziert, die im November stattfindet. Ich bedanke mich bei allen, die die wichtige Arbeit des Volksbundes mit einer Spende unterstützen.

Der **Weihnachtsmarkt** der Werbegemeinschaft Jülich wird am 20. November eröffnet. Bis zum 22. Dezember können Sie die weihnachtliche Atmosphäre auf dem Schlossplatz genießen. Auch die Stadt Jülich ist wieder mit einem Stand auf dem Markt vertreten.

Mit freundlichen Grüßen

Axel Fuchs

JÜLICH LEUCHTET ORANGE

„ORANGE YOUR CITY“ ALS ZEICHEN GEGEN GEWALT AN FRAUEN AM 25. NOVEMBER

• Am 25. November ist der Internationale Gedenktag gegen Gewalt an Frauen. Er fordert die Öffentlichkeit dazu auf, hinzusehen und zu handeln! Die Stadt Jülich beteiligt sich in diesem Jahr wieder in Kooperation mit dem Runden Tisch gegen Gewalt an Frauen im Kreis Düren an der weltweiten Aktion „Orange Your City“, bei der Gebäude symbolisch in Orange leuchten, um so auf die nach wie vor bestehende Gewalt gegen Frauen und Mädchen aufmerksam zu machen. Gefördert wird das Projekt vom Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen.

Im Jahr 2024 hat die häusliche Gewalt in Deutschland einen neuen Höchststand erreicht. Von den 265.942 Betroffenen sind 73 % weiblich. Im Fall von Partnerschaftsgewalt sind 80 % der Opfer Frauen. Fast jeden Tag wird in Deutschland eine Frau getötet.

Laut Bundeskriminalstatistik hat auch die Zahl sexualisierter Gewalt gegen Frauen 2024 im Vergleich zum Vorjahr um 9 % auf nunmehr 13.320 angezeigte Vergewaltigungen und sexuelle Übergriffe zugenommen. Das sind durchschnittlich 37 pro Tag – die Dunkelziffer ist um ein Vielfaches höher.

Mit der Aktion „Orange Your City“ möchte die Gleichstellungsstelle in Jülich ein deutliches Zeichen gegen Gewalt an Frauen setzen. Am 25. November wird dazu das Rathaus ab Einbruch der Dunkelheit in Orange leuchten.

Die gesamte Bürgerschaft sowie Geschäftsleute sind aufgefordert, sich ebenfalls an der Aktion zu beteiligen und zum Beispiel mit orangenem Licht oder Folie im Fenster, orangenen Luftballons vor dem Haus oder anderen Ideen ihre Solidarität zum Ausdruck zu bringen. Orangene Folien werden zu diesem Zweck ab dem 10. November zu den Öffnungszeiten des Rathauses kostenfrei an der Infotheke ausgegeben.



NACHRUF

Die Feuerwehr Jülich trauert um
ihren Kameraden

Unterbrandmeister Georg Cremanns

Georg trat am 1. Januar 1968 in die Freiwillige Feuerwehr ein und hat über viele Jahrzehnte mit großem Engagement und Pflichtbewusstsein seinen Dienst geleistet.

Er war lange als Gerätewart in der Löschgruppe Lich-Steinstraß tätig.

Im Jahr 2004 wurde ihm für seine Verdienste das Goldene Feuerwehr-Ehrenzeichen verliehen.

Seit dem 30. April 2007 gehörte Georg unserer Ehrenabteilung an.

Wir verlieren mit ihm einen treuen, hilfsbereiten und geschätzten Kameraden, dem wir stets ein ehrendes Andenken bewahren werden.

Unsere aufrichtige Anteilnahme gilt seiner Familie und seinen Angehörigen.

Axel Fuchs
Bürgermeister

Sven Henseler
Leiter der Feuerwehr

Frederic Klöther
Löschgruppenführer

KULTUR IM QUARTIER



KREATIVES GESTALTEN MIT GLAS FÜR FAMILIEN

Im Rahmen der kreativen Workshop-Reihe „Kultur im Quartier“ lädt das Deutsche Glasmalerei-Museum Linnich Familien dazu ein, gemeinsam künstlerisch aktiv zu werden. In einem farnefrohen Mitmach-Angebot können Eltern und Kinder jeden Alters unter fachkundiger Anleitung eigene Glascolagen gestalten – und dabei ihrer Fantasie freien Lauf lassen.

Ein erster Workshop findet am 13. November um 16 Uhr im Stadtteilzentrum Jülich Nordviertel, Nordstraße 39, statt. Ein weiterer Termin folgt am 24. November um 16 Uhr im Quartierszentrum Heckfeld / Rochusheim, An der Lünette 7.

Den Teilnehmenden stehen eine DIN A4 große Trägerscheibe sowie eine Vielzahl wunderschöner farbiger Glasscheiben zur Verfügung, mit denen individuelle Kunstwerke geschaffen werden können. In einer offenen kreativen Atmosphäre entsteht ein Raum für gemeinsames Ausprobieren, künstlerischen Ausdruck und das Erleben von Kunst im Familienverbund.

Diese besonderen Workshops bieten nicht nur die Möglichkeit, kreative Techniken kennenzulernen, sondern fördern auch den Austausch und die Verbindung zwischen den Generationen. So tauchen diese in die Welt des Glases ein und gestalten mit ihrer Familie ein einzigartiges Kunstwerk.

Die Workshops sind für die Teilnehmenden kostenfrei. Um vorherige Anmeldung beim Kulturbüro unter kulturbuero@juelich.de oder 02461 / 63416 wird gebeten.

TERMINE IM ÜBERBLICK:

13. November

„Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich on Tour“ im Stadtteilzentrum Jülich Nordviertel, 16 Uhr

20. November

„Deutsches Glasmalerei-Museum Linnich on Tour“ im Quartierszentrum Jülich-Heckfeld / Rochusheim, 16 Uhr

BÜCHEREI- STERNCHEN

Die Stadtbücherei Jülich begrüßt seit einem Jahr Kinder von drei bis sechs Jahren zur Veranstaltungsreihe „Bücherei-Sternchen“ im Kulturhaus. Das „Bücherei-Sternchen“ ist ein Ort, an dem Kinder mit Fantasie und Kreativität die Vielfalt der Bücher und Medien entdecken können.

DIE NÄCHSTEN TERMINE

15. November und 20. Dezember

Die Ticketausgabe für das „Bücherei-Sternchen“ am 15. November findet bereits ab dem 25. Oktober statt.

DIE STADTBÜCHEREI

bleibt am 1. November geschlossen. An diesem Tag ist kein Rückgabedatum für Medien.

Das nächste Repair-Café findet in der Stadtbücherei am Samstag, 29. November, von 10 bis 12.30 Uhr statt.

VORVERKAUF STARTET



GUTSCHEINE FÜR DEN BRÜCKEN- KOPF-PARK BELIEBTE GESCHENKE

Der Brückenkopf-Park Jülich ist mit dem Dauerkartenverkauf in der Weihnachtshütte der Stadt Jülich ab dem 20. November auf dem Schlossplatz vertreten. Bereits vor vielen Jahren hat der Jülicher Bürgermeister Axel Fuchs als Geschäftsführer des Parks umgesetzt, dass die Dauerkarten für die Jülicherinnen und Jülicher zu einem deutlich gesenkten Preis angeboten werden. Die Befürchtungen, dass die Einnahmen für den Park dadurch sinken würden, waren unbegründet, denn so viele Menschen wie nie zuvor haben sich in den vergangenen Jahren eine Dauerkarte zugelegt oder verschenkt. Für das Jahr 2025 sind die Karten nicht nur in der Hütte auf dem Weihnachtsmarkt, sondern darüber hinaus und vor allem natürlich auch im Park erhältlich.

GEMEINSAM FÜR DEN FRIEDEN



DER VOLKS BUND DEUTSCHE KRIEGSGRÄBERFÜRSORGE E.V. FÜHRT SEINE HAUS-, STRASSEN- UND FRIEDHOFS-SAMMLUNG 2025 DURCH

► Abgeordnete des Deutschen Bundestages haben erstmals ausdrücklich die Arbeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. gewürdigt und ihre Unterstützung in einer Resolution bekräftigt – ein wichtiges Signal in einer Zeitenwende, in der Frieden keine Selbstverständlichkeit mehr ist.

Gerade jetzt, da Krieg wieder in Europa und der Welt Realität ist, wird deutlich, wie zerbrechlich Frieden bleibt. Die rund 830 deutschen Kriegsgräberstätten in 46 Ländern sind stille Mahnmale für den Frieden und zugleich Lernorte, die an das Leid vergangener Generationen erinnern und zum verantwortungsvollen Handeln für die Zukunft mahnen.

Der Volksbund leistet mit seiner Pflegearbeit, seiner Bildungsarbeit und internationalen Jugendbegegnungen einen unverzichtbaren Beitrag zur Versöhnung und Verständigung. Um diese Aufgaben fortzuführen, ruft der Volksbund dazu auf, sich an der traditionellen Haus- und Straßensammlung zu beteiligen – auf der Straße oder digital.

Auch die Volksbund-Jugend appelliert an junge Menschen, aktiv zu werden, und ruft dazu auf, mit der Sammeldose für den Frieden einzutreten. Im letzten Jahr formulierte ihr Vorsitzender Dominic Lagoski: „Du machst einen Unterschied! Jede Stunde Deiner Zeit, jede Spende – ob groß oder klein – zählt.“

Mit Ihrer Beteiligung an der Sammlung zeigen Sie Flagge für Frieden, Verständigung und die Würde der Toten. Setzen auch Sie ein Zeichen gemeinsam für den Frieden.

Bitte unterstützen Sie die wichtige Arbeit des Volksbundes mit Ihrer Spende!

Auch in Jülich sind sie in den nächsten Wochen Helferinnen und Helfer unterwegs. Sie können sich mit einem für diesen Zweck ausgestellten Dokument ausweisen. Weitere Helferinnen und Helfer sind herzlich willkommen (Kontakt: ALenzen@juelich.de oder 02461 / 63-371.).

Eine Sammeldose steht an der Infotheke des Neuen Rathauses Jülich für Spenderinnen und Spender bereit.

Alternativ gibt es die Möglichkeit einer Online-Spende auf www.volksbund.de, wo auch weitere Informationen zur Arbeit des Volksbundes zu finden sind.

VERANSTALTUNGEN ZUM VOLKSTRAUERTAG

► Am Vorabend des diesjährigen Volkstrauertages am **Samstag, 15. November, um 16 Uhr** veranstaltet der Ortsverband des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. auf der Kriegsgräberstätte in Jülich, Linnicher Straße, eine Trauerfeier für die Toten beider Weltkriege.

Kriegsgräberstätten sind Orte der Trauer und des Nachdenkens. Die Gräber klagen den Krieg an und mahnen künftige Generationen zum Frieden. Nichts ist wichtiger als Frieden. Wir dürfen deshalb die Kriegstoten nicht vergessen. Darum wird zum gemeinsamen Gedenken am Volkstrauertag und um Teilnahme an den Veranstaltungen aufgerufen.

Zu der Trauerfeier sind alle Bürgerinnen und Bürger der Stadt, die Mitglieder der Verbände, Vereinigungen und Vereine herzlich eingeladen.

Weitere Trauerfeiern finden in den Stadtteilen wie folgt statt:

Bourheim: Sonntag, 16. November, nach der Messe um 9.30 Uhr mit Schweigemarsch und anschließender Kranzniederlegung am Ehrenmal

Güsten: Sonntag, 16. November, nach der 11-Uhr-Messe am Ehrenmal an der Kirche

Lich-Steinstraß: Sonntag, 16. November, um 10.15 Uhr nach der Messe an der Kirche St. Andreas und Matthias am Ehrenmal

Kirchberg: Sonntag, 16. November, nach dem Gottesdienst um 10.15 Uhr mit anschließendem Schweigemarsch auf dem Ehrenfriedhof

Mersch / Pattern: Sonntag, 16. November, nach dem Gottesdienst um 9.30 Uhr auf dem Friedhof

Stetternich: Sonntag, 16. November, hält der Ortsvorsteher um 11 Uhr die Ansprache in der Kirche mit anschließender Kranzniederlegung auf dem Ehrenfriedhof

Welldorf: Samstag, 15. November, um 18.15 Uhr auf dem Friedhof; bei schlechtem Wetter in der Kirche mit anschließender Kranzniederlegung an beiden Ehrenmalen

Zu den übrigen Ortsteilen lagen bis zum Redaktionsschluss keine Informationen zu den jeweiligen Gedenkfeiern vor. Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die zuständigen Ortsvorstehenden.

EINLADUNG

GEDENKMINUTE ANLÄSSLICH DER ZERSTÖRUNG JÜLICHS

Am 16. November jährt sich zum 81. Mal der Tag der Zerstörung Jülichs.

Zur Erinnerung wird am Samstag, 16. November, um 15.25 Uhr die Kranzniederlegung am Mahnmal auf dem Schlossplatz stattfinden.

Alle Bürgerinnen und Bürger sind herzlich eingeladen.

Axel Fuchs
Bürgermeister



KG ULK JÜLICH | LAZARUS STROHMANUS | KG RURBLÜMCHEN | KG RURSTERNCHEN
PRÄSENTIEREN DEN

WEIBERFASTNACHT 2026 KONFETTI BALL

LIVE BAND FAHRERFLUCHT
+ KONFETTIKANONE

12. FEBRUAR | AB 14:11 UHR | KULTUR MUSCHEL

**TICKETS (15,- € ZZGL. 2,- € VVK-GEBÜHR)
GIBT ES AB DEM 18.11.2025, 18.00 UHR
NUR ONLINE AUF: KONFETTIBALL.TICKET.IO**



 **Warsteiner**

AUSSCHANK DURCH
PLANTIKOW EVENT CATERING GmbH

 **Plantikow**
Event Catering GmbH

↑ ANZEIGE



BERUFSINFORMATIONSTAG

Samstag, 08. November 2025 • 9 – 15 Uhr

Online-Registrierung erforderlich unter:
www.fzj.de/berufsinfotag

Die Veranstaltung findet in der Zentralbibliothek (Gebäude 04.7)
auf dem Hauptgelände des Forschungszentrums Jülich statt.
Einlass: Haupteingang
(Zufahrt über Leo-Brandt-Straße / Wilhelm-Johnen-Straße)
Weitere Infos zur Veranstaltung und Online-Registrierung:
www.fzj.de/berufsinfotag



Besuche uns bei Facebook oder Instagram:

 [fzjuelich.ausbildung](https://www.facebook.com/fzjuelich.ausbildung)

 [forschungszentrum_ausbildung](https://www.instagram.com/forschungszentrum_ausbildung)

Mitglied der Helmholtz-Gemeinschaft

 **JÜLICH**
Forschungszentrum

↑ ANZEIGE

UND SIE REPARIEREN UND SIE REPARIEREN...

15 JAHRE REPARATURDIENST „SENIOREN HELFEN SENIOREN“

• So ähnlich könnte der Slogan für Jülichs Seniorinnen und Senioren sein: „Sie reparieren und sie reparieren.“ Seit 15 Jahren sind die ehrenamtlich tätigen Seniorinnen und Senioren aktiv und tüfteln, reparieren, tauschen aus. In dieser Zeit können die Ehrenamtlichen auf nun mehr als 2.500 Einsätze zurückblicken. Der Gipfel wurde dabei bei steigenden Auftragszahlen in den Anfangsjahren 2016 / 2017 erzielt. In den Jahren 2020-2022 wurden wegen der Corona-Pandemie deutlich weniger Aufträge verzeichnet, ehe die Werte in den letzten Jahren wieder anstiegen.

BALD 1.000 SENIORINNEN UND SENIOREN IM GANZEN STADTGEBIET ERREICHT...

Die Nutzerinnen und Nutzer des Angebots kommen dabei aus dem ganzen Stadtgebiet. Etwa drei Viertel aller Anfragen liegen dabei im Kernstadtgebiet, die übrigen in den Ortschaften um Jülich herum. Ganze 954 verschiedene Personen haben bislang den ehrenamtlichen Reparaturdienst in Anspruch genommen. Es gibt sowohl viele Erstanfragende als auch viele Wiederkehrende. Beides freut die Ehrenamtlichen: Zum einen spricht es sich weiter herum, dass es den Reparaturdienst gibt, zum anderen nehmen Menschen die Dienste gerne wieder an. Und bald wird die tausendste Person betreut.

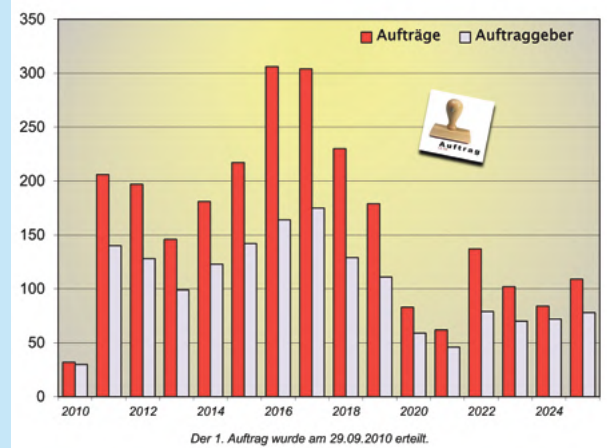
...FREUEN SICH ÜBER DIE SCHNELLE UNTERSTÜTZUNG

Auch die Reaktionszeiten können sich sehen lassen: 75 % aller Anfragen werden noch am selben oder am folgenden Tag erledigt – ein Ergebnis, auf das die Ehrenamtlichen mit Recht stolz sein können.

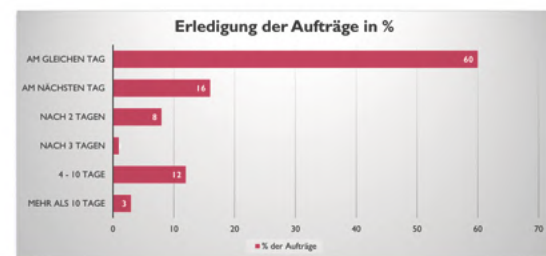
JUBILÄUM AM 29. SEPTEMBER

Am 29.09.2010 ging die erste Anfrage beim ehrenamtlichen Reparaturdienst ein. Seitdem treffen sich die engagierten Helferinnen und Helfer wöchentlich, um die eingegangenen Aufträge zu besprechen und zu verteilen. Zwei Mitglieder sind sogar seit der ersten Stunde dabei – ein schönes Zeichen für langjähriges Engagement und Zusammenhalt.

Damit es mit dem Reparaturdienst weitergeht, wird immer nach freilich betagtem Nachwuchs gesucht. Mittwochs von 10 bis 11 Uhr sind die gemeinsamen Treffen des Teams im Stadtteilzentrum Jülich-Nordviertel in der Nordstraße 39. In dieser Zeit werden auch Aufträge persönlich oder per Telefon unter 02461 / 801 88 11 entgegengenommen (oder via E-Mail seniorenreparaturdienst@juelich.eu). Darüber hinaus gibt es auch die Möglichkeit, zu jeder Zeit unter der Nummer 0162 / 8913887 einen Reparaturwunsch auf dem Anrufbeantworter zu hinterlassen.



Bearbeitungsdauer der Aufträge





STADTMEISTER AM EISSTOCK GESUCHT!

MANNSCHAFTEN KÖNNEN SICH AB SOFORT ANMELDEN

Die Adventszeit naht mit großen Schritten und mit ihr auch die Veranstaltung „Jülich im Advent“, die am 6./7. Dezember auf dem Kirchplatz die Gelegenheit bietet, am Eisstock-Schießen auf zwei Kunstbahnen teilzunehmen. Am 7. Dezember wird von 15 bis 16.30 Uhr die traditionelle Stadtmeisterschaft ausgetragen.

Bereits zum wiederholten Mal kann in Jülich durch Unterstützung der Stadtwerke Jülich GmbH dieses sportliche Event in der Innenstadt angeboten werden – und das kostenlos für alle Bürgerinnen und Bürger, die die Bahn(en) vorab reservieren oder auch spontan bei einem Einkaufsbummel daran teilnehmen können.

Auch wird wieder eine Stadtmeisterschaft veranstaltet, um den Meister oder die Meisterin in der Herzogstadt am Eisstock zu küren. Bereits bei den vorigen Stadtmeisterschaften nutzten zahlreiche Teams die Gelegenheit, sich im Wettbewerb zu messen. Die angegliederte Gastronomie und ein Bühnenprogramm bieten auch in diesem Jahr den Rahmen für ein weihnachtliches

Treffen mit Freunden oder vielleicht auch die Einbeziehung in eine Weihnachtsfeier mit Kolleginnen und Kollegen.

Für die Teilnahme an der Stadtmeisterschaft können sich ab sofort Mannschaften mit drei Personen beim Stadtmarketing unter 02461 / 63418 oder stadtmarketing@juelich.de anmelden. Je nach Anzahl der teilnehmenden Teams wird im K.O.-Modus oder in Gruppenqualifikationen gespielt. Die Spielregeln sind einfach nachzuvollziehen und das Spielen für große und kleine Sportfans geeignet.

Die nunmehr 4. Stadtmeisterschaft im Eisstockschießen wird in diesem Jahr Patrick Dohmen moderieren. Bürgermeister Axel Fuchs stiftet zudem Pokale, Medaillen und Stadtsouvenirs als Sachpreise für die drei Erstplatzierten.

Ein Gutschein für Jülich

Hier bin ich gern. Hier kauf ich ein.

Einen Gutschein kaufen und bei fast 50 Firmen einlösen.



Eine Aktion der



Verbergemeinschaft Jülich e.V.



Erhältlich bei:
Comtesse Moden,
EP Loevenich,
Handelshaus Heinrichs,
Intersport Mulack,
Postapotheke,
Schlossplatzapotheke
oder online unter:
meinjuelich.de

Mit freundlicher
Unterstützung von:



**Stadtwerke
Jülich**
Mit aller Energie



Die Souvenirs der Stadt Jülich sind auf dem Weihnachtsmarkt erhältlich. An fast allen Tagen präsentieren sich dort zusätzlich Vereine und Institutionen und informieren über ihre Arbeit.

STADT JÜLICH AUF DEM WEIHNACHTSMARKT DABEI

STADT UND VEREINE PRÄSENTIEREN SICH GEMEINSAM AUF DEM SCHLOSSPLATZ

► In wenigen Tagen startet der Jülicher Weihnachtsmarkt. Vom 20. November bis 22. Dezember verwandelt sich der Schlossplatz wieder in eine festlich geschmückte Budenstadt, die Besucherinnen und Besucher aus der gesamten Region anzieht. Auch die Stadt Jülich ist erneut mit einer eigenen Hütte vertreten und präsentiert sich dort gemeinsam mit zahlreichen Institutionen und Vereinen.

Das Amt für Stadtmarketing hat zum diesjährigen Advent wieder neue Produkte entwickelt. Auf vielfachen Wunsch wird die Serie der Christbaumkugeln um eine weiße Kugel mit roter Skyline erweitert. Ergänzt wird das Sortiment durch eine Fußmatte und Socken mit der Skyline der Stadt.

Der Schokoladen-Adventskalender 2025 zeigt die neu aufgestellte Pasqualini-Statue auf dem sanierten Marktplatz. Wie in den Vorjahren wurde der Kalender nachhaltig und plastikfrei produziert und besteht vollständig aus Karton. Die enthaltene fair produzierte Schokolade kann somit mit gutem Gewissen genossen werden – die Verpackung gehört anschließend ins Altpapier.

Am Stand der Stadt sind auch zahlreiche bewährte Produkte erhältlich: Neben den inzwischen sechs farblich unterschiedlichen Christbaumkugeln und den beliebten „Süßen Grüßen aus Jülich“ gehören dazu die Plätzchenausstecher in Form von Zitadelle, Hexenturm, Fuchs-Skulptur und „Muttkrat“.

Ergänzt wird das Angebot durch Porzellantassen, eine Powerbank, einen USB-Stick im Scheckkartenformat, Ausmalbücher mit 25 Jülicher Stadtansichten, Spielteppiche, Postkartensets mit Comic-Motiven, Skyline-Aufkleber, Pins und Anstecknadeln mit Wappen und Logo der Stadt. Beliebt ist außerdem die „Korkserie“ mit nachhaltig produzierten Trink- und Isolierflaschen, Schlüsselanhängern und Schreibsets.

Täglich wechselnd stellen sich am Stand verschiedene städtische Einrichtungen, Vereine und Institutionen vor. Auch der Brückenkopf-Park ist traditionell vertreten und bietet dort seine Dauerkarten an.

Zu den weiteren Teilnehmern zählen unter anderem der Kulturbahnhof, das Stammhaus, die Caritas, der Lions Club, Samt e.V., Kirchengemeinden, der Arbeitskreis Asyl, der Zooverein, verschiedene Kindertagesstätten und Schulen, die Verkehrswacht, die Tafel, Hilfsorganisationen sowie Jugend- und Senioren-Netzwerke, Arbeitskreise und Fördervereine.

Im Dezember zieht außerdem die Tourist-Information auf den Weihnachtsmarkt und bietet dort umfassende Informationen für Bürgerinnen, Bürger und Gäste an. So präsentiert sich den Besucherinnen und Besuchern ein breites Spektrum bürgerschaftlichen Engagements in der Herzogstadt Jülich – für große und kleine Menschen gleichermaßen.

SÜSSER ADVENT IN JÜLICH

LIMITIERTER SCHOKOLADEN-ADVENTSKALENDER ERHÄLTICH

► Pünktlich am 1. Dezember öffnet sich das erste Türchen der Adventskalender. Wer noch keinen hat, kann im Rathaus an der Infotheke sowie in der Tourist Information zu deren Öffnungszeiten und ab 20. November auf dem Jülicher Weihnachtsmarkt ein besonderes Exemplar erwerben.

Das Amt für Stadtmarketing hat innerhalb der Aktion „Jülich im Advent“ auch in diesem Jahr eine streng limitierte Auflage von 100 Schokoladenadventskalendern produzieren lassen.

Die Kalender sind nicht nur mit fair produzierter Schokolade gefüllt, sondern haben ein komplett plastikfreies Innenteil, so dass der Kalender nach Ablauf in einem Stück dem Altpapier zugeführt werden kann.

Das Sponsoring haben die Jülicher Wellpappenfabrik Smurfit Westrock – für den Kalender aus Vollkarton – sowie die Zuckerfabrik Fa. Pfeifer & Langen – für die Füllung mit süßer Schokolade – gerne übernommen.

Das Motiv zeigt die in diesem Jahr aufgestellte Skulptur des italienischen Baumeisters Alessandro Pasqualinis auf dem neu gestalteten Jülicher Marktplatz, die zur Attraktivität der Innenstadt beiträgt und ein sichtbares Kunstwerk und Mittelpunkt des sanierten Marktplatzes ist.

Die rund vier Meter hohe Statue aus Bronze ist ein Kunstwerk der Künstlerin Maria Fernandez. Die Statue steht symbolisch für das Zusammentreffen von Geschichte und Zukunft in Jülich – Architektur, Stadtplanung, Forschung und Identität der Stadt werden darin vereint.

„Für die Weihnachtszeit sind neben dem Schokoladenkalender natürlich auch weitere Produkte geplant, um den Bürgerinnen und Bürgern in diesem Jahr auch wieder die Möglichkeit zu geben, kleine Geschenke von Jülichern und für Jülicher erwerben zu können“, so Gisa Stein vom Amt für Stadtmarketing.



Das Beste für Ihre Zähne –
Alles aus einer Hand.



Ihre Zahnärztinnen in Jülich.

An der Zitadelle, Schirmerstraße 6.

Darauf können Sie sich verlassen:

- Antworten auf alle Fragen rund um Ihre Zahngesundheit.
- State-of-the-Art Technik inklusive digitaler Volumentomographie und Intraoralscanner für schonende Abdrücke.
- Umfassend fortgebildete Experten für Implantologie und Chirurgie.
- Zahnstellungskorrekturen mit unsichtbaren Zahnschienen.
- Knochenaufbau und autologe Bluttherapie (PRF).
- Schmerzfremde Behandlungen.
- Einfühlsame Kinderzahnheilkunde.

Patientenfreundliche Öffnungszeiten:

Mo.–Do. 08:00–19:00 Uhr

Fr. 09:00–14:00 Uhr

Unsere kostenlosen
Parkplätze befinden sich
direkt vor der Praxis.

**Wir freuen uns auf
Ihren Besuch!**

Ondadent Zahnzentrum Jülich

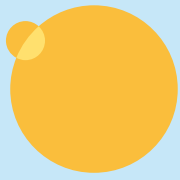
Schirmerstraße 6
52428 Jülich

Tel.: 02461 – 916 32 40

juelich@ondadent.de
www.ondadent.de/juelich

Mehr erfahren Sie unter
ondadent.de/juelich





IM NOVEMBER 2025

Zu allen Kursen und Einzelveranstaltungen der VHS Jülicher Land ist eine vorherige Anmeldung dringend erforderlich.

FACHBEREICH MENSCH UND GESELLSCHAFT

Von Jülich in die ganze Welt: Vortrag zur Wanderausstellung

Di. 4.11. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. S02-001

Was tun im Katastrophenfall?

Di. 25.11. | 19-20.30 Uhr | Kursnr. S02-002

Bullshit – Fake News und Manipulation: Wie antike Rhetorik und Philosophie helfen können (online)

Mi. 3.12. | 19.30-21 Uhr | Kursnr. S02-416
Vorträge aus dem digitalen Wissenschaftsprogramm „vhs wissen live“ finden Sie auf unserer Homepage.

EXPEDITION THEATER AACHEN

Die Zauberflöte: Oper von Wolfgang Amadeus Mozart

So. 9.11. | 17-20 Uhr | Kursnr. S06-112A

Alice im Wunderland: Familienstück von Nikolas Darnstadt nach Lewis Carroll

Fr. 5.12. | 19-23 Uhr | Kursnr. S06-112B

ELTERN- UND FAMILIENBILDUNG

Babysitter-Zertifikat: Was ein Babysitter wissen sollte

Sa. 15.11. | 10-14 Uhr | Kursnr. S02-752

Erste Hilfe im Kinderzimmer

Di. 25.11. | 19-21 Uhr | Kursnr. S02-741

FACHBEREICH DIGITALES, EDV UND BERUF

ChatGPT meistern: KI für Alltag und Beruf – künstliche Intelligenz einfach erklärt und praktisch genutzt

Mi. 5.11. | 17-20 Uhr | Kursnr. S03-024

Orientierungsworkshop Smartphone

Do. 6.11. | 10-12.15 Uhr | Kursnr. S03-00

Tabellenkalkulation mit Excel: Wochenendseminar Grundlagen

Fr.+ Sa. 7.11. + 8.11. | 8.30-13 Uhr | Kursnr. S03-034

Die Fotowelt entdecken und ein Fotobuch erstellen

5x dienstags ab 11.11. | 17.30-19.45 Uhr | Kursnr. S03-014

Tabellenkalkulation mit Excel: Vertiefung Grundkenntnisse Kompakt

Do. 13.11. | 17.30-20.30 Uhr | Kursnr. S03-033

Smartphone Kurs mit Vorkenntnissen

5x mittwochs ab 19.11. | 14-16.15 Uhr | Kursnr. S03-009

Smartphone Kurs für Anfänger

5x donnerstags ab 20.11. | 14-16.15 Uhr | Kursnr. S03-007

Onlineshopping und Onlinebanking mit Sicherheit: Darauf sollten Sie achten!

Mo. 24.11. | 18-21 Uhr | Kursnr. S03-021

Schutz vor Cyberkriminalität: Sicherheit und Sicherung von privaten Daten

Mo. 1.12. | 17.30-20.30 Uhr | Kursnr. S03-020

FACHBEREICH FREMDSPRACHEN VORANKÜNDIGUNG

These Britons are crazy – Not to mention the Hibernians!

4x montags ab 19.1. | 17-19.15 Uhr | Kursnr. S04-015

Italienisch-Kompakt für Beruf und Alltag A2: Bildungsurlaub für TN mit Vorkenntnissen

Mo-Fr | 26.1.-30.1. | 9-15 Uhr | Kursnr. S04-070

FACHBEREICH DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

Wichtig: Eine Beratung zur Teilnahme an Deutschkursen ist immer erforderlich.

Offene Sprechstunde zur Anmeldung für Integrationskurse, Berufsbezogene Sprachförderung und Abendkurse für Berufstätige immer donnerstags 14 bis 15 Uhr oder nach Terminvereinbarung unter 02461 / 63201.

FACHBEREICH GESUNDHEIT

Leben retten: keine Angst vor Herzdruckmassage und Defibrillator! Reanimationsschulung für Laien

Mi. 12.11. | 17-20 Uhr | Kursnr. S05-022

Die Welt der Farben und ihre Wirkungskleine Auszeiten zur Steigerung des Wohlbefindens schaffen

Fr. 14.11. | 17.45-20 Uhr | Kursnr. S05-032

Leben retten: keine Angst vor Herzdruckmassage und Defibrillator! Reanimationsschulung für Laien

Sa. 29.11. | 14-17 Uhr | Kursnr. S05-023

FACHBEREICH KULTUR UND KREATIV

Zeichnen: Darstellung / Oberfläche / Perspektive im Atelier Bina-Art für Anfänger und Fortgeschrittene

So. 2.11. | 11-17 Uhr | Kursnr. S06-413S0

Vorlesewerkstatt: Texte lebendig in Szene setzen

Sa. 8.11. | 11-17 Uhr | Kursnr. S06-123

Nähen: Grundkurs kompakt am Wochenende

Sa.+So. 8.+9.11. | 11-17 Uhr | Kursnr. S06-616

Menschen / Figuren / Cartoon im Atelier Bina-Art für Anfänger und Fortgeschrittene

Sa. 22.11. | 11-17 Uhr | Kursnr. S06-414SA

Häkeln für Anfänger | Workshop

Sa. 22.11. | 13.30-17.30 Uhr | Kursnr. S06-622

Menschen / Figuren / Cartoon im Atelier Bina-Art für Anfänger und Fortgeschrittene

So. 23.11. | 11-17 Uhr | Kursnr. S06-414S0



**DAS GESAMTE PROGRAMM
FINDEN SIE UNTER**

www.vhs-juelicher-land.de

KONTAKTDATEN

02461 / 63201

vhs@juelich.de



FINSTER – JETZT AUCH OHNE LICHT

■Es ist finster geworden in Deutschland. Der Bevölkerung geht es immer schlechter. Das Geld wird immer knapper und oftmals an die Falschen verteilt. Viele haben Angst, ihre Meinung kund zu tun, weil sie Repressalien befürchten. Die Politik hat in der Vergangenheit völlig falsche Entscheidungen getroffen und sich in eine Sackgasse manövriert. Die Demokratie ist an ihr unrühmliches Ende gelangt.

So oder ähnlich scheint die emotionale Befindlichkeit in weiten Teilen der Bevölkerung momentan zu sein. Im Geiste sehe ich bereits viele zustimmend nickende Köpfe vor mir. Ein Heer von Wackeldackeln und Winkekatzen, die hip-hop-mäßig ein Heer von Mario-Barth-Fanatikern im Olympiastadion stimmungsmäßig einschwören: „Kennste? Kennste!“

Aber wie sieht es mit den Fakten aus? Natürlich besitzt davon mittlerweile jeder seine eigenen. Und häufig bedarf es nur eines Buchstabens, um aus einem Fakt einen Fake zu machen. Und eine Aussage erhält einen komplett anderen Sinn, bloß weil ein „nicht“ vergessen wurde.

Bevor wir uns weiter aufregen, wie schlecht es uns geht, überlegen wir doch einmal gemütlich bei einer Tasse Tee oder Kaffee oder einem Kaltgetränk (die wir alle in schlimmeren Zeiten entbehren müssten), was wir alles so in Reichweite haben. Genug zu essen und zu trinken, ein Dach über dem Kopf, womöglich Handy und Computer, ein Auto, Urlaubsreisen in der Planung und und und...

Ist das jetzt im Bewusstsein? Dann zu den schwierigeren Sachen.

Thema „Demokratie“. Vor 100 Jahren versuchte sich Deutschland mit der Weimarer Republik erstmals ernsthaft an diesem politischen Gebilde. 1919 arbeitete die Nationalversammlung in Weimar eine demokratische Verfassung für das Deutsche Reich mit freien Wahlen auch für Frauen aus. Dennoch gilt die Weimarer Republik als schwaches Konstrukt, auch weil sie mit Hunger und Mangelernährung sowie riesigen wirtschaftlichen Problemen nach dem verlorenen Ersten Weltkrieg, mit Inflation, Weltwirtschaftskrise und großer Arbeitslosigkeit von Millionen Menschen zu kämpfen hatte. Die Folge waren politische Radikalisierung, Straßenschlachten, Notverordnungen, siehe auch das literarisch-musikalische Programm „Deutschland, siehst du das nicht?“ von Roman Knižka und Opus 45 am 10. November in der Schlosskapelle der Zitadelle.

Für viele gilt diese erste deutsche Demokratie als von vornherein nicht lebensfähig und dem Untergang geweiht. Woher stammt aber die Faszination für die darauffolgende Staatsform des Nationalsozialismus, der für sich beanspruchte, ein „wieder erstarktes Deutschland“ geschaffen zu haben? Die im übrigen mit 12 Jahren nicht einmal so lange wie die 15-jährige Weimarer Republik dauerte?

Tatsächlich bestand bereits zu Friedenszeiten ein enormes Staatsdefizit, das Hitler und seinesgleichen zunächst durch Drucken ungedeckten Geldes, später durch räuberische Maßnahmen im Krieg und natürlich die zugehörige Rüstungsindustrie zu decken suchte. Anfangsschwierigkeiten?

Dies endete in über zehnmillionenfacher Zwangsarbeit, über sechs Millionen getöteter deutscher Soldaten und Zivilisten. Weltweit 60 bis 65 Millionen Menschen, die durch direkte Kriegseinwirkung getötet wurden. Ein bisschen Schwund ist immer?

Da sind die Massenmorde an Juden, Sinti und Roma, Kriegsgefangene (zumeist sowjetisch) sowie sonstige Häftlinge, Deportierte und Zwangsarbeitende noch nicht einmal inbegriffen. Da lassen sich locker noch einmal 15 Millionen draufpacken. So etwas ist erstrebenswert?

Mit Sicherheit nicht. Daher auch das Gedenken zum 9. November an die Schändung der Jülicher Synagoge und die Ermordung von jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern aus dem Jülicher Land in der Nazi-Zeit.

Auch Jülich selbst hatte tiefe Wunden infolge des Kriegs zu pflegen, mit 97 Prozent beinahe die totale Vernichtung. Daher die traditionelle Gedenkminute der Stadt am Mahnmahl. Zuvor setzt sich ein Demonstrationszug für Demokratie vom Marktplatz über den Propst-Bechte-Platz zum Schlossplatz in Bewegung.

Fake-Facts? Schon einmal zum 16. November den Film im KuBa-Kino gesehen, in dem ein britisches Flugzeug seine Runden über das völlig kaputte Jülich zieht? Wo kaum ein Stein auf dem anderen steht?

„Kennste! Kennste?“ Mittlerweile immer weniger. „Uns geht es doch richtig schlecht!“, denkt jeder für sich. Wie düstere Zeiten wirklich aussehen, und welche Zustände damit einhergehen, möchten viele nicht wahrhaben. Da konzentriert man (und auch frau) sich lieber auf die jecke Zeit, die zwischen Zerstörung in der Pogromnacht und durch den Krieg noch schnell am 11.11. mit reichlich Alaaf und Alkohol eingeläutet wird. Himmelhoch jauchzend, zu Tode betrübt.

Was haben wir gelacht! Doch jetzt ist Schluss mit lustig! Versuchen Sie doch mal, in Russland das Wort „Krieg“ in den Mund zu nehmen, wenn es um die Ukraine geht. Galgenhumor? Galgen schon. Humor eher weniger. Dafür die Hoffnung, dass der Krieg nicht wieder den Weg zu uns findet. Und uns dann Trump aus der Nato schmeißt, weil wir nicht genügend Geld für die Rüstung ausgeben. Im eigenen Land verklagt er ja auch bereits Institutionen oder lässt Personen entlassen, die sich über ihn lustig machen oder sich kritisch mit ihm befassen.

Wieso ist er der erste und bislang einzige Präsident, dem auffällt, dass so viele von Demokraten geführte amerikanische Großstädte kriminell verseucht ist, um das Militär in Form der Nationalgarde antanzen zu lassen? Was eigentlich gar nicht von der Verfassung gedeckt ist...

Gibt es überhaupt gute Herrscher? Eine interessante Frage, der der Jülicher Geschichtsverein am 22. November auf einer Tagesreise nachgeht. Was ist eigentlich ein guter Herrscher? Jemand, der nur das Beste für sein Volk will? Oder schon jemand, der neben dem eigenen Wohl auch das der Untertanen im Blick hat?

Reicht es schon, für den Wohlstand und das Wohlergehen des größten Teils, dem „wahren Volk“, zu sorgen? Oder nur den Ruhm zu mehren und den Ruf zu stärken, als mächtiger Kriegsherr (oder Kriegsherrin) schier unbesiegbar zu sein und das Reich fast endlos zu vergrößern, auch auf Kosten der regierten Bevölkerung, die nebenbei kaum zählt, weil nur ein geringer Teil Rechte besitzt?

Unbequem? Auch wenn es derzeit finster in der Weltlage aussieht, gilt es als Fakt: Nur wo Finsternis ist, ist auch Licht. Wo ein Schatten fällt, erscheint die Hoffnung. Dies versucht die christliche Gemeinschaft durch den Lichterzug zum Mahnmal am 9. November zu verdeutlichen. Aber auch rund um den 11. November mit den zahlreichen Martinszügen im Jülicher Land. Ein prima Sinnbild für soziales Verhalten. Selbst aus den Kürbissen während der Horror-Halloween-Nacht strahlt ein heller Schein.

Es werde Licht! Das ist auch das perfekte Motto für die dunkle Jahreszeit, die bereits im November beginnt. Licht ist Hoffnung, die uns durch ein Fenster entgegen leuchtet. (Denn auf Mundart ist „das Finster“ das Fenster!) Dies lässt sich bestens in der Adventszeit am Alten Rathaus beobachten. Doch dies ist eine andere Geschichte und soll in einem anderen Monat erzählt werden.

Arne Schenk



VON FINSTEREN GEDANKEN UND HOFFUNGSSCHIMMERN

Marie-Luise Herpers

WIE SCHRIFTSTELLEREI UND STERBEBEGLEITUNG ZUSAMMENPASSEN

„Nur Urlaub ist nichts für mich“, stellt Marie-Luise Herpers lachend fest. So schön der Ruhestand auch ist, immer nur an die Nordsee zu fahren, ist dann doch zu wenig Abwechslung. Also schreibt die 71-Jährige eben Bücher. Und begleitet Sterbende auf ihrem letzten Weg. Was sich so finster anhört, sorgt aus Sicht von Marie-Luise Herpers allerdings auch für Licht auf der anderen Seite.

26 Jahre lang hat die gelernte Verwaltungsfachangestellte beim Jülicher Unternehmen Lamers im Büro gearbeitet, zunächst – wie viele berufstätige Mütter – in Teilzeit. Schließlich waren da noch die beiden Söhne. Nachdem die zwei erwachsen und ausgezogen waren, stieg „Ise“ Herpers, wie sie am liebsten genannt wird, wieder voll ins Berufsleben ein und „wuppte“ noch gute zwölf Jahre lang das Chefsekretariat. „Das hat mir immer viel Spaß gemacht. Ich hatte auch ein gutes Verhältnis zu meinem Chef“, erinnert sie sich sichtlich gerne zurück.

Mit dem Ruhestand kam die Frage „Was fängt man nur mit so viel Freizeit an?“. Das Engagement im Jülicher Turnverein, dem Herpers fast 40 Jahre lang angehörte, war da irgendwie zu wenig. Über eine „liebe Freundin“ kam ein erster Kontakt mit dem Altenheim St. Hildegard zustande. Immer dienstags hat sie auf der Demenzstation gemeinsam mit den Bewohnern gesungen. „Das war mein Ding“, strahlt Marie-Luise Herpers, „der Erinnerung der alten Leute mit Liedern aus ihrer Kindheit wieder auf die Sprünge zu helfen.“ Beim Singen sollte es allerdings nicht bleiben. Dieselbe Freundin brachte Herpers auf die Idee der Sterbebegleitung. Ihre Umgebung reagierte mit viel Skepsis: „Was willst du dir da antun?“ Sie habe das einfach versuchen wollen, meint die mittlerweile erfahrene Sterbebegleiterin. Sicher sei das kein einfaches Ehrenamt, und vor allem am Anfang hätten durchaus viele Fragezeichen die Entscheidung begleitet. Aber mit ihrem Bauchgefühl für diesen Weg lag sie richtig, weiß Herpers heute. Ein einjähriger Kurs durch die Hospizbewegung Düren-Jülich bereitete auf die Aufgabe vor, die sie nun seit neun Jahren als „bereichernd, wertvoll und sehr berührend“ empfindet.

Zwischenzeitlich, so etwa „acht bis neun Jahre“ lang, hat sie auch das Projekt „Hospiz macht Schule“ federführend betreut. Einmal in der Woche ist sie gemeinsam mit anderen Ehrenamtlern in Grundschulen der Region zu Gast gewesen, wo sie Kindern das schwierige Thema Tod nach einem „festen Konzept“ nahegebracht hat. Auch das eine schöne Aufgabe, die sie gerne wahrgenommen habe, jetzt aber „nur“ noch aus der zweiten Reihe betreut.



Man könne eben nicht alles machen, so die simple Erkenntnis im Lauf der Jahre, die unter anderem dazu geführt hat, dass sie das Singen im Chor Akzente aufgegeben hat.

Und schließlich ist da noch „die Sache mit den Büchern“, wie Milli von Römer – so ihr Autoren-Pseudonym – schmunzelnd berichtet. Angefangen hat „die Schreiberei“ mit regelmäßigen Besuchen im „sehr pikanten“ Kölner Scalatheater. Mehr oder weniger aus einer Laune heraus nahm Marie-Luise Herpers mit den Theatermachern Kontakt auf und wollte auch „mal so’n Stück“ schreiben. Daraus wurde zwar letztlich nichts, aber die Kölner Bühne lud sie ein, gab Feedback und ermutigte sie dranzubleiben.

Die Anregung von einem ihrer Söhne, „doch mal über Jülich zu schreiben“, brachte dann den Stein endgültig ins Rollen. Sechs Bücher später ist der „Spaß für die Familie“ inzwischen ein Selbstläufer, freut sich die Hobby-Autorin, die sich ganz dem Krimi-Genre verschrieben hat. Wobei so ganz stimmt das nicht. Auch Kinderbücher hat Herpers bereits geschrieben. Inzwischen ist der fünfte „Jülich-Mord“ fertig. Und spätestens zu Weihnachten wird „Der Tote vom Ellebachfließ“ garantiert für Spannung unter Jülichs Tannenbäumen sorgen.

Ihre Geschichten spielen immer in Jülich. Anregungen von Freunden und kleine Anekdoten landen sofort in Herpers Notizbuch und finden vielleicht später Eingang in einem der Kriminalfälle. „Wir wohnen gerne hier“, betont Herpers und spricht auch für Ehemann Manfred, der übrigens immer als „Mordopfer“ fürs Foto auf dem Einband erhalten muss. „Und wenn der eine oder andere Spaß an meinen Büchern hat und beim Spaziergang durch die Stadt etwas aus den Geschichten wiedererkennt, dann ist das doch toll“, sinniert die überzeugte Jülicherin, schiebt aber gleich hinterher, dass das Schreiben auf jeden Fall Hobby bleibt. Ein bisschen Zeit für die beiden Enkelkinder muss schließlich auch noch bleiben, findet die 71-jährige „Krimi-Oma“.

Der neue Jülich-Mord „Der Tote vom Ellebachfließ – Tödliche Karambolage“ ist ab sofort für den Preis von 11,50 Euro im Buchhandel erhältlich.

Britta Sylvester



ER PRÄGTE JÜLICHS GESICHT

■ Er gehört zu den Menschen, die Jülich ein Gesicht gegeben haben – und immer noch geben: Heinrich Stommel. Ein Vierteljahrhundert Stadtgeschichte hat der Westfale und Wahl-Jülicher geschrieben, das Bild Jülichs nach innen und außen mit geprägt. Als Technischer Beigeordneter kam er 1990, blieb als Stadtdirektor und wurde seit 1999 viermal als Bürgermeister wiedergewählt. „Länger als die Bundeskanzlerin“ titelte das JülichT 2015, als er seinen Abschied nahm. Am 27. Oktober ist Heinrich Stommel 75 Jahre alt geworden.

Viel Prägendes, das heute wie selbstverständlich zum Stadtbild gehört, fällt in die Ära Bürgermeister Heinrich Stommel: Das Kulturhaus am Hexenturm und das Technologie-Zentrum, die beide 1992 eröffnet wurden, der Brückenkopf-Park in der Nachfolge der Landesgartenschau, die „Jülicher Mini-Mall“ Galeria Juliacum, der FH-Campus auf der Merscher Höhe und auch die Solartürme sind einige davon. Aber es sind nicht nur die offensichtlichen Dinge, an die sich zu erinnern lohnt: In seiner Amtszeit kam der Nobelpreis nach Jülich. Dr. Peter Grünberg errang ihn 2007, und ihm wurde 2008 zum ersten Mal nach 45 Jahren die Ehrenbürgerwürde Jülichs verliehen – natürlich durch Heinrich Stommel. Das war für ihn das herausragende Ereignis seiner Amtszeit, wie Stommel beim Abschied verriet.

Als Krisenmanager bewies sich Heinrich Stommel unter anderem bei der Evakuierung von 6500 Jülichern nach einem Bombenfund im Nordviertel. Einige Themen, die schon damals die Stadtverwaltung wie die Politik beschäftigten, sind geblieben: etwa die Bäderfrage, die Sanierung des Rathauses und das Krankenhaus.

Dass der Westfale sich durchaus im Rheinland heimisch gemacht hatte, zeigten seine legendären Auftritte als rappendes Stadtoberhaupt und der Gastauftritt beim Schüler-Varieté 2004. Avanti Dilettanti hieß das Programm der Schirmerschule, bei dem das Ehepaar Stommel eine fesselnde Rolle hatte. Und wer erinnert sich noch an die Nikolaus-Wette? 2006 standen die Ratsherren mit Heinrich Stommel an der Spitze singend vor dem Hexenturm, und ein Jahr später löste der erste Bürger Jülichs den Wetteinsatz ein – ohne verloren zu haben: Er verkaufte Schuhe.

Wie sehr die Jülicherinnen und Jülicher ihren Alt-Bürgermeister schätzen, zeigt sich in den Ehrungen: 2017 wurde er mit dem Preis für Zivilcourage geehrt, 2022 erhielt Heinrich Stommel den Ehrenring der Stadt Jülich. Als Vater des interkommunalen Gewerbegebietes ist er seit 2023 gemeinsam mit seinem damaligen Amtskollegen Hermann Heuser Botschafter für den Brainergy-Park und lädt in dieser Funktion regelmäßig zu Führungen ein. Nach vielen beruflichen Stationen „ist Jülich für meine Familie und mich nicht Station, sondern Heimat und Zuhause geworden“, sagte Heinrich Stommel anlässlich der Ehrenringverleihung.



■ Nach vier Jahren Vakanz hat die Narrenstadt Jülich endlich wieder ein Kinderprinzenpaar: Prinz Philipp (Bartscherer), Prinzessin Anastasia (Loyen) sowie die Pagen Felix und Ben (Schröder) regieren als Majestäten in der kommenden Session.

Das majestätische Quartett entstammt Familien, bei denen Karneval fest in der DNA verankert ist. Eltern und Kinder sind in der Stadtgarde Jülich aktiv. Pagen-Vater Michael Schröder ist „Präsident von et janze“. Prinzessin Anastasia tanzt, „ich glaube, seit ich vier Jahre bin“, bei der Stadtgarde, zuletzt bei den Candy Girls und auch als Solomariachen. „Das ist mir aber jetzt zuviel“, sagt die Sportaffine, die gerne in ihrer Freizeit auch turnt und jüngst nach dem Goldabzeichen den Schwimmsport auf Eis gelegt hat. Auch Prinz Philipp hat bis vor zwei Jahren bei der Stadtgarde das Tanzbein geschwungen. Er hat sich inzwischen mehr auf virtuelle Bewegung verlegt. Auf Platz 1 steht das Spielen mit der Switch gefolgt vom Pokemon-Kartenspiel. „Und wenn ich das nicht habe... Dazu ist es zum Glück noch nie gekommen“, erklärt das gekrönte Kinderhaupt. Natürlich ist es kein Zufall, dass die Stadtgarde in dieser Session die närrischen Majestäten stellt: Das 4 x 11. Jubiläum steht an. „Ich freu' mich über meine Krone“, strahlt die elfjährige Anastasia und setzt natürlich beim Fototermin auch gleich das Diadem aufs Haupt. Das rote Ornat muss allerdings noch auf die Premiere warten, hängt aber inzwischen parat. Weniger euphorisch ist der zehnjährige Philipp bezüglich seiner Prinzenrobe. Sie zwicke am Hals, meint er, aber für Anpassungen ist ja noch etwas Zeit. Warum er zum Prinzen berufen ist? „Weil ich Karneval sehr mag und meine Oma mir, als ich noch ein Baby war, eine Kölsche Domspieluhr in die Wiege gelegt hat.“ Ebenfalls von Kleinkindbeinen an ist das Pagen-Duo Felix und Ben mit dem Karnevalsvirus infiziert. Sie lassen sich als echte Jülicher Jecke vor allem beim kölschen Liedgut in Schwung und Bewegung versetzen.

Apropos Liedgut, soviel sei schon verraten: Nicht nur Worte bringen die Tollitäten ihrem Narrenvolk mit, es wird auch wieder einen eigenen Song geben. Daran wird gerade aber noch der textliche Feinschliff vollzogen, wie zu erfahren war. Vermutlich wird er bei der Proklamation am Samstag, 29. November, durch den Festausschuss Jülicher Kengerzoch Premiere feiern. Beginn der Inthronisierung ist um 17 Uhr in der Broicher Mehrzweckhalle, Broichstraße. „Em neuen Glanz“ heißt das Sessionsmotto 2025/26.



**Conrads-Schmitz
Bestattungen**

Beratung Betreuung Vorsorge

Haupthaus:
Siefstraße 38
52382 Niederzier
TEL: 02428 - 90 12 55

Büro Jülich:
Römerstraße 51
52428 Jülich
TEL: 02461 - 621 0949

www.conradsschmitz.de
conradsschmitz@gmx.de

Wir sind Partner der Deutsche Bestattungsvorsorge Treuhand AG

ANZEIGE



**Frühstück
jeden Donnerstag**
09.00-11.00 Uhr

Seniorenfrühstück

Wöchentliches Seniorenfrühstück in der Tagespflege St. Georg in Jülich
In der Caritas-Tagespflege St. Georg findet wöchentlich (außer an Feiertagen) jeden Donnerstag sowie an jedem ersten Samstag im Monat zwischen 09:00 und 11:00 Uhr ein offenes Seniorenfrühstück statt. Alle interessierten Seniorinnen und Senioren aus Jülich sind herzlich eingeladen!

Der Kostenbeitrag beträgt 3,00 Euro.

Bei Interesse melden Sie sich jeweils zum nächsten **Frühstück** kurz telefonisch an. Die Tagespflege St. Georg befindet sich zentral im Jülicher Nordviertel in der Artilleriestraße 66 mit Zugang von der Münchener Straße.

 **Anmeldung
Seniorenfrühstück
Manuela Thomae
Tel. (02461) 3176501**

www.caritas-tagespflege.de

ANZEIGE

NEUES GESICHT



Firas Orabi beendet sein Engagement als Assistent beim Citymanagement Jülich. Er hat seit Oktober seinen neuen Wirkungskreis der Stadtentwicklungsgesellschaft Jülich (SEG) angetreten und wird bei verschiedensten Projekten auf gesamtstädtischer Ebene mitwirken. Nachfolgerin ist Carola Hilgert. Als neue Ansprechpartnerin für das Thema „Baustelle Innenstadt“ hat sie sich bereits eingearbeitet. „Ich habe sofort Lust auf die spannende Citymanagement- und Baustellenmarketing-Aufgabe in Jülich gehabt, als die Chance bestand, diese von Firas Orabi zu übernehmen. Er hat mich nicht nur gut eingearbeitet, sondern immer auch mit Begeisterung von seiner Tätigkeit sowie der positiven Entwicklung der Jülicher Innenstadt berichtet. Das hat mich natürlich neugierig gemacht, und da wollte ich unbedingt dabei sein.“ Neben ihrer Tätigkeit für das Citymanagement wird Hilgert, die ausgebildete Architektin ist, in Jülich zukünftig auch den städtischen InHK-Prozess betreuen. Persönlich ansprechbar ist Carola Hilgert montags zwischen 13 und 15 Uhr im Rahmen der offenen Citymanagement-Sprechstunden sowie per Mail (carola.hilgert@citymanagement-juelich.de).

VORZEIGE-FORSCHERIN



Dr. Casey Paquola hat den Förderpreis „For Women in Science“ erhalten. Die Neurowissenschaftlerin im Bereich Computational Neuroscience vom Forschungszentrum Jülich ist eine von vier Nachwuchsforscherinnen, die in diesem Jahr den mit jeweils 25.000 Euro dotierten Preis erhalten. Vergeben wird die Auszeichnung von L'Oréal, der Deutschen UNESCO-Kommission und dem Deutschen Humboldt-Netzwerk.

Die gebürtige Australierin promovierte an der Medizinischen Fakultät der Universität Sydney und arbeitete anschließend als Postdoc am Montreal Neurological Institute in Kanada, bevor sie nach Jülich kam. Im Zentrum von Paquolas Forschung stehen die großen Fragen „Wie entwickelt sich das menschliche Gehirn von der Geburt bis ins Erwachsenenalter, und wie formen Veränderungen im Gehirn die Reifung kognitiver Fähigkeiten, und welche tragen zum Entstehen psychischer Erkrankungen bei?“.

ÜBER 25 JAHRE ENGAGIERT



„Ihre Beratung, Ihre Worte und Ideen haben Gewicht. Sie setzen sich weiterhin ein und präsentieren Werte, vor denen wir den Hut ziehen“, sagte Ferdinand Aßhoff, Beauftragter des Landes Nordrhein-Westfalen, der das Bundesverdienstkreuz an Katharina Rolfink überreichte. Katharina Rolfink war von 1999 bis 2020 Mitglied des Kreistages Düren für die CDU-Fraktion, für die sie mehrere Jahre den stellvertretenden Vorsitz übernahm. Ebenso lange leitete sie den Kulturausschuss als Vorsitzende. Des Weiteren gehörte sie mehreren Ausschüssen an. Ab 2020 hat sie sich nicht mehr für den Kreistag aufstellen lassen, blieb aber weiterhin als sachkundige Bürgerin im Ausschuss für Kultur, Sport und Ehrenamt tätig.

Auch im kulturellen Bereich zeigte Katharina Rolfink über viele Jahre hinweg unermüdlichen Einsatz. 20 Jahre war sie Vorsitzende der Kulturinitiative Düren e.V. Sportliches Engagement zeigt die heute 77-Jährige vor allem beim Tennisclub Arnoldsweiler, dem sie seit 1981 angehört und seitdem in der Geschäftsführung des Vereins aktiv ist. „Es ist mir eine große Freude und Ehre, diese hohe Auszeichnung zu erhalten. Ich danke allen von Herzen, die heute hier sind, und allen, die mich auf diesem Weg begleitet haben. Die schöne Zeit war eine Bereicherung für mein Leben“, sagte Katharina Rolfink, die besonders auch die jahrelange Unterstützung durch ihren Mann (Foto, r.) hervorhob und ihm dankte.

BÜCHERFLOH- MÄRKTE EIN VOLLER ERFOLG



Schon seit einigen Jahren veranstaltet der Förderverein Stadtbücherei Jülich mindestens zwei Mal im Jahr einen Bücherflohmarkt. An vier Spendentagen im März und September können Menschen gut erhaltene, nicht zu alte Medien für den guten Zweck spenden. 2025 wurde diese Möglichkeit erfreulicherweise erneut zahlreich genutzt. Auch die fünf Flohmarkt-Tage waren gut besucht, und der Förderverein konnte hierdurch viele Spenden in Form von Einnahmen sammeln. Insgesamt fanden allein im September knapp 900 Medien einen neuen Besitzer. Auch mit Blick auf die Nachhaltigkeit ein fantastisches Ergebnis. Insgesamt kamen so knapp 2800 Euro zusammen, die nun für verschiedene Projekte der Stadtbücherei Jülich zur Verfügung gestellt werden können. Damit wurde das bereits sehr gute Ergebnis des Vorjahres getoppt. Nichtsdestotrotz freut sich der Verein über jede weitere Spende und auch über jedes neue Mitglied. Informationen finden sich auf der Webseite www.foerderverein-stadtbuecherei-juelich.de. Interessierte können aber auch einen Mitgliedsantrag bei der Stadtbücherei erfragen und abgeben.

BI SAMMELT WIEDER LAUB



Erneut ruft die Bürgerinitiative (BI) Kastanienallee Rurdamm am Samstag, 8. November, zu einer Laubsammelaktion am Rurdamm auf. Seit 2015 wird das Roßkastanienlaub gesammelt, um die Population der Miniermotte einzudämmen. In diesem Jahr blickt die BI auf 10 Jahre zurück. Sie

freut sich immer wieder, wenn sie von vielen kleinen und großen Helfern aus der Bürgerschaft unterstützt wird. Ergänzt wird die Hilfe durch die tatkräftige Unterstützung der Mitarbeiter des Bauhofs. Sie sorgen auch dafür, dass das gesammelte Laub direkt aufgenommen und anschließend fachgerecht entsorgt werden kann. Da in diesem Jahr wieder an beiden Seiten entlang der neuen Rurbrücke gesammelt wird, freut sich die BI über tatkräftige Unterstützung. Treffpunkt ist um 10 Uhr unter dem Dach der Stadtwerke Jülich an der Rurbrücke. Es wäre schön, wenn Laubbesen und Handschuhe mitgebracht werden. Gute Tradition ist nach Abschluss der Sammelaktion eine Stärkung durch die Firma Plantikow und Mitglieder der BI. Kontakt per Email an Rurdamm@yahoo.de.

13 CLUBS KAMEN ZUM LUCKY SUMMER DANCE



Zum 14. Mal fand der Lucky Summer Dance statt – erstmalig in der Bürgerhalle Broich anstelle des Rosengartenzelts im Brückenkopf-Park. Der Square Dance Club Lucky Dukes hatte sich diesmal bewusst für eine Halle entschieden, um vom Wetter unabhängiger zu sein. In den vergangenen Jahren hatte das sehr heiße Sommerwetter nämlich die Tanzfreude im Zelt etwas gebremst. Knapp 60 Tänzerinnen und Tänzer folgten der Einladung des Jülicher Clubs. Die Teilnehmer kamen vorwiegend aus der Region – insgesamt waren 13 Clubs vertreten. Die stärkste externe Gruppe bildete der Club „Aixtreme Squares“ aus Aachen mit neun Tänzern. Die weiteste Anreise hatte ein Tanzpaar aus Groningen zurückgelegt, das schon seit mehreren Jahren regelmäßig an diesem Special teilnimmt. Als Gastcaller engagierten die Lucky Dukes in diesem Jahr Oliver Küster aus Neuss. Oliver Küster brachte mit seinen Choreographien reichlich Schwung in die Bude. Besonders beeindruckend waren kurz vor der Pause seine zwei extrem schnellen Tänze, die den Tänzern absolute Konzentration und gute Kondition abverlangten.

VERSCHMUST, LIEB UND UNKOMPLIZIERT



Von tierlieben Menschen wurde das etwa zweijährige Katzenmädchen in ihrem Garten gefunden, wo sie um Futter bettelte, und kam so in eine Pflegestelle von SAMT. Schnell gab sie hier ihre Zurückhaltung auf und zeigte sich als unkompliziertes und verschmustes Kätzchen. Inzwischen auf den Namen Peggy getauft ist sie nun bereit, ihre neuen Katzeneltern kennenzulernen. Gegen einen Artgenossen in ihrem Alter hätte sie ebensowenig einzuwenden wie gegen größere Kinder als Mitbewohner. Sie könnte sich aber auch gut ein verwöhntes Leben als Einzelprinzessin vorstellen. Peggy wurde kastriert, gechippt und entwurmt und wartet nun auf ihren Tag, um in ihr Fürimmer-Zuhause umzuziehen. Ein anteiliger Impfgutschein wird bei Vermittlung mitgegeben. Ideal wäre die Möglichkeit zum Freigang in einer ländlichen oder verkehrsberuhigten Gegend. Über einen gesicherten Garten oder Balkon würde sie sich sicher genauso freuen. Interessierte wenden sich unter Angabe von Vor- und Zuname, Adresse und Telefonnummer bei SAMT e.V. Jülich unter 0157 / 51753084. Näheres zum „Vermittlungsverlauf“ auf der Homepage www.s-a-m-t.de.

ZEHN JAHRE CAFÉ CONTACT

Wer Integration „praktisch“ erleben möchte, kann seit zehn Jahren monatlich das Café Contact besuchen, das der AK Asyl anbietet. Kennenlernen können Interessierte das Angebot zum Jubiläum am Samstag, 22. November, um 10.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Straße 30. Gezeigt werden Bilder aus 40 Jahren AK Asyl. Information und Austausch bietet eine Talkrunde mit Gästen und Initiatoren vom Café Contact, moderiert von Jean Jaques Badji. Für Informationen steht Susanne Schlüter unter 0157 / 79696190 als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

GEDENKEN UND DEMONSTRATION



Am 16.11.1944 fielen auf Jülich fast 4000 Sprengbomben und beinahe 125.000 Brandbomben. Der Gebäudebestand Jülichs wurde zu etwa 97 Prozent zerstört. Grund hierfür war die NS-Diktatur, die ganz Europa mit Krieg überzog. Damit sich Geschichte nicht wiederholt, ruft die Initiative Jülich Solidarisch an diesem Tag erneut auf, sich dem Demonstrationszug für Demokratie anzuschließen. „Damit Extremismus keinen Platz hat!“, wie die Organisatoren betonen. Daher werden auch keine Symbole und Fahnen von Organisationen, die vom Bundes- oder Landesverfassungsschutz NRW als extremistisch eingestuft sind, seitens der Veranstalter toleriert.

Start des Zugwegs ist am Sonntag, 16. November, ab 14 Uhr auf dem Marktplatz, führt über den Propst-Bechte-Platz zum Schloss-

platz. Die Organisatoren haben den Zeitplan so gewählt, dass Interessierte anschließend um 15.25 Uhr an der traditionellen Gedenkminute der Stadt Jülich am Mahnmahl teilnehmen können.

JÜKRAINER LADEN EIN

Mit vielen Sinnen erleben können Interessierte am Samstag, 8. November, ein Stück ukrainischer Kultur. Der Verein Jükrainer lädt zum dritten Mal zu einer Begegnung ins Rochusheim Jülich ein. Ab 15 Uhr können die Gäste erste kulinarische Eindrücke gewinnen, ehe um 17 Uhr das Konzert mit jungen Talenten und erfahrenen Musikerinnen und Musikern beginnt. Anschließend klingt der Nachmittag in geselliger Runde aus. Der Eintritt ist frei.

„MACHEN SIE IHR KREUZ!“



Kaum ist die Kommunalwahl Geschichte, wird erneut zum Urnengang gerufen. Diesmal sind allerdings ausschließlich die Mitglieder der neuen Pfarrei Hl. Maria Magdalena, dem Verbund Jülich / Aldenhoven, zur Stimmabgabe aufgerufen. Sie entscheiden über die Delegierten, die künftig die Geschichte der Pfarrei mitbestimmen werden. Wahlberechtigt sind hier Stimmberechtigte ab 14 Jahren. Die Listen sind territorial und thematisch gemischt – dies entspricht den vielfältigen Orten von Kirche. Insgesamt sind 18 Ratssitze zu wählen: Jugend und junge Erwachsene, Ortsgemeinden Jülich, Ortsgemeinden Aldenhoven. Die Kandidierenden werden sich in einer Wahlzeitung vorstellen, die zum 25. / 26. Oktober ausliegen wird. In Jülich können Wahlberechtigte in der Propsteikirche Jülich zur stationären Urnenwahl gehen und zwar am Samstag, 8. November, von 11 bis 12.30 Uhr und Sonntag, 9. November, von 12 bis 13 Uhr.



NÄHERE INFOS ZU WAHL,
WAHLBERECHTIGTEN UND
HINTERGRÜNDEN

www.heilig-geist-juelich.de

WENN BLÜMCHEN TANZEN LERNEN



Donnerstagsabend 19.30 Uhr in der Turnhalle des JUFA: Gekühlte Getränke stehen bereit, die Turnschuhe sind geschnürt, die Männer haben sich in die erste Aufstellung sortiert, und los geht es. Aber erst mal nur kurz. Nach ein paar Schritten vor und zurück steht die Verwirrung dem einen oder anderen ins Gesicht geschrieben. „Wo steh ich?“, ist eine der häufigsten Fragen an diesem Abend. Immer wieder donnerstags trifft sich das Herrenballett der KG Rurblümchen zum Training. Der Sessionsauftakt rückt näher. Noch steht der Tanz auf etwas wackeligen Füßen. Je näher der 11.11. kommt, desto häufiger wird trainiert. „Da gibt es dann schon mal Gemoppere“, grinst Wolfgang Bertrams, selbst langjähriger Tänzer, jetzt regelmäßiger Zuschauer. Spätestens wenn volle Säle begeisterten Beifall spenden, sind Schweiß, Anstrengung und „Gemoppere“ vergessen, und manches Blümchen wird „zur Rampensau“, schmunzelt Bertrams.

„Aufpassen!“ Energisch ertönt die Stimme von Trainerin Alica Zens-Frings. Sich im Gewusel der Tänzer Gehör zu verschaffen, ist keine ganz einfache Aufgabe. „Bei dem Haufen muss man schon zu zweit sein“, unterstreicht Kollegin Sandra Weingartz mit einem schon fast liebevollen Lächeln auf den „Haufen“. 1970 gegründet feiert das Herrenballett der KG Rurblümchen in diesem Jahr den 5x11. Geburtstag. Anfangs trat die Truppe ausschließlich auf der eigenen Sitzung auf. Inzwischen sind es rund zehn Termine pro Session, von denen neben dem Auftritt vor heimischem Publikum zwei auf jeden Fall gesetzt sind: „Am Karnevalsfreitag ziehen wir immer durch die Altenheime der Region, und der Abschluss am Samstag ist die CCKG-Sitzung im KuBa.“ Alles weitere „ergibt sich dann“. In seinem letzten Jahr, erzählt Wolfgang Bertrams, seien sie sogar bis nach Euskirchen gefahren.



ZUM GANZEN BEITRAG UND
BILDERGALERIE
hzgm.de/48mpvp8

CHORUS-CLASSEN

Bestattungen

Unsere Erfahrung für
Ihre Wunschbestattung

Wir kümmern uns um alles



CHORUS-CLASSEN Bestattungen

Schirmerstraße 1

52428 Jülich

Tel. 02461 23 71

info@chorus-classes.de

• Fast jeder kennt sie, und ein paar haben sie vielleicht auch schon einmal angerufen: die Telefonseelsorge. Die Gründe, warum jemand den Kontakt zur Telefonseelsorge sucht, sind dabei vielfältig: Manchmal gibt es einfach keinen alternativen Ansprechpartner, manchmal gibt es ein Thema, das einfach für den Anrufenden mit zu viel Scham belegt ist. Für alle haben die ehrenamtlichen Mitarbeitenden ein offenes Ohr. Wichtig hierbei sei auch die Anonymität sowohl des Anrufenden als auch des Mitarbeitenden, so Myga Hünawinkel, stellvertretende Leiterin der TelefonSeelsorge Düren-Heinsberg-Jülich. Diese diene dem Schutz beider Seiten, weshalb man großen Wert darauflegen würde.

Seit 45 Jahren gibt es die TelefonSeelsorge Düren-Heinsberg-Jülich nun bereits. Zur Feier des Jubiläumsjahres haben drei sehr verschiedene Veranstaltungen an drei verschiedenen Orten des Einzugsgebietes stattgefunden: ein Gottesdienst, ein Fachvortrag und ein Filmabend. „Alle drei waren erfolgreich und wurden gut angenommen. Wir hatten uns mit Absicht entschieden, drei ganz verschiedene Angebote zu machen. Unsere Arbeit ist ja auch sehr facettenreich“, so Hünawinkel.

„Die immer wieder spürbare Hoffnung der Menschen, dass ihre Einsamkeit durch Kontakte mit der TelefonSeelsorge überwunden wird, lässt sich leider nicht erfüllen.“

Zitat Jahresbericht der TelefonSeelsorge Düren-Heinsberg-Jülich 2024

Streng genommen ist die TelefonSeelsorge Düren-Heinsberg-Jülich kein Verein. Dies treffe nur auf die deutschlandweite Initiative zu. Die Trägerschaft und damit Leitung ist hier durch den Kirchenkreis Jülich und das Bistum Aachen in Form eines Kuratoriums geregelt, eine Ökumene also mit wechselndem Vorsitz. Zusätzlich gibt es einen Beirat, der sich aus ehrenamtlichen Mitarbeitenden und den beiden Leitungskräften zusammensetzt. Als Engagierter muss man aber nicht Mitglied eines Glaubens oder einer Kirche angehören. Es zähle mehr der christliche Gedanke. Auch das Angebot steht allen offen. Einzig die Sprache kann ein limitierender Faktor sein: Die TelefonSeelsorge findet in erster Linie auf Deutsch statt. In Ausnahmefällen versuche man den Menschen auch auf Englisch zu helfen, aber generell gebe es für internationale Hilfesuchende auch andere Stellen. Diese werden auf der Webseite aufgeführt.

45 ehrenamtliche Mitarbeitende hat die TelefonSeelsorge Düren-Heinsberg-Jülich zurzeit. Eine davon ist Edith. Sie habe bewusst nach einer Möglichkeit gesucht, ehrenamtlich mit Sinn tätig werden zu können. Das Angebot der TelefonSeelsorge habe ihr dabei am meisten zugesagt. Sie



HOFFNUNG IN FINSTEREN ZEITEN

45 JAHRE TELEFONSEELSORGE

möge einfach Menschen. Seit zwei Jahren arbeitet sie nun schon im Team und ist begeistert. Ja, die Telefonate seien manchmal auch belastend, aber dafür gebe es die Möglichkeiten des Austausches und der Supervision. Dort lerne man sehr gut, sich abzugrenzen, so dass man die Themen und Probleme der Anrufenden nicht mit nach Hause nehme. Das klappe gut. Insgesamt sehe sie es als Geschenk. Die Menschen ließen sie schließlich in ihr Leben und vertrauten ihr viel an. Die Zeit, die sie investieren müsse, fiel dabei nicht so arg ins Gewicht. Ja, die Stundenanzahl klinge erst einmal viel, aber man könne sich das in Absprache wirklich sehr gut einteilen, schwärmt Edith im Gespräch. Die 160 Stunden im Jahr seien ein Richtwert, ergänzt Myga Hünawinkel.

„Was ich mir wünschen würde? Die Erkenntnis, was ich als Ehrenamtliche davon haben kann, bei uns zu arbeiten. Es ist ein Invest, aber auch ein gleichzeitiger Schatz. Das würde ich mir wirklich wünschen, dass das sichtbar werden würde“, so Hünawinkel weiter. Wo würde man sonst so gehört und gesehen? Wenn ab Januar das neue Ausbildungsangebot für ehrenamtliche Mitarbeitende startet, gibt es noch Platz. Interessierte können sich an Myga Hünawinkel als Verantwortliche wenden. Mitbringen müsse man vor allem die Bereitschaft zur Selbstreflexion und die Bereitschaft, die Zeit zu investieren. Natürlich müsse man außerdem bereit sein, Kontakt zu Menschen zu haben, und offen für das christliche Denken sein. Nicht jeder sei geeignet. Das kläre man dann aber in einem persönlichen Gespräch. Ein prozentual oft vorkommendes Thema sei die Einsamkeit, weshalb diese 2024 besonders in den Fokus gestellt wurde und zum Beispiel Inhalt des jährlichen Schulungswochenendes war. Überhaupt wird Schulung und Supervision sehr großgeschrieben. Ein ganzes Jahr dauert die Ausbildung zum Mitarbeitenden, etwa 160 Fortbildungsstunden insgesamt. Aber auch danach hört das Angebot zur Weiterbildung und die Ausbildung nicht auf. Es gibt Schulungswochenenden und monatliche Supervision. „Es ist für beide Seiten eine gute Sache. Die Persönlichkeitsbildung, die man bei uns erfahren kann, müsste man ansonsten durch teures Coaching erwerben“, so Myga Hünawinkel.

Andrea Eßer



ZUM GANZEN ARTIKEL MIT DETAILS ZUR NEUEN
APP KRISENKOMPASS
hzgm.de/3L54SUE

LICHT IN DER FINSTERNIS

Die Waffen schweigen, der Krieg in Gaza und der Terror der Hamas sind oder scheinen zumindest zu Ende. Endlich Licht in der Finsternis des blutigen Konflikts zwischen Israel und den palästinensischen Extremisten! Aber der Friedensschluss ist noch lange nicht verlässlich abgesichert, geschweige denn die eigentlich friedensbringende Zweistaatenlösung in greifbarer Nähe. Zudem steht die Aufarbeitung sowohl des von der Hamas verübten Blutbades gegen die jüdischen Bewohner Israels als auch der Tötung und Vertreibung tausender Palästinenser im Gazastreifen durch die israelische Armee an.

Also wirklich Licht in der Finsternis am Ostufer des Mittelmeers?

Eine der ältesten UN-Menschenrechtsabkommen, die „Konvention über die Verhütung und Bestrafung des Völkermordes“ von 1948, die vom polnisch-jüdischen Juristen Raphael Lemkin als Schöpfer des Begriffs „Genozid“ für Völkermord bereits ab 1944 vorbereitet wurde, definiert Völkermord oder Genozid sehr präzise. Völkermord bedeutet eine der folgenden Handlungen, die in der Absicht begangen wird, eine nationale, ethnische, rassische oder religiöse Gruppe als solche ganz oder teilweise zu zerstören:

- Tötung von Mitgliedern der Gruppe;
- Verursachung von schwerem körperlichem und seelischem Schaden an Mitgliedern der Gruppe;
- Vorsätzliche Auferlegung von Lebensbedingungen für die Gruppe, die geeignet sind, ihre körperliche Zerstörung ganz oder teilweise herbeizuführen;
- Verhängung von Maßnahmen, die auf der Geburtenverhinderung innerhalb der Gruppe gerichtet sind;
- Gewaltsame Überführung von Kindern der Gruppe in eine andere Gruppe.

Nach herrschender juristischer Meinung genügt bereits die Absicht, einen solchen Völkermord zu begehen, für seine Bestrafung, also nicht erst die Vollendung des Genozids. Raphael Lemkin prägte nicht nur einen völlig neuen juristischen Begriff, sondern löste eine Revolution im internationalen Strafrecht aus.

Die UN-Völkermordkonvention folgte nämlich sodann als Reaktion auf die Gräueltaten der Nazi-Diktatur. Verbrechen solchen gigantischen Ausmaßes sollten international strafbar werden und strafrechtlich verfolgt werden. Zuständig für solche Verfahren ist neben den nationalen Gerichten der Internationale Strafgerichtshof in Den Haag (IGH).

Unbenommen ist die Abschachtung und Geiselhaft jüdischer Menschen durch die Hamas als Völkermord zu werten und strafrechtlich zu verfolgen. Aber wie ist das Vorgehen der israelischen Armee im Gaza-Streifen zu werten, im Zuge dessen ca. 60.000 palästinensische Menschen getötet wurden?

Der IGH hat noch keine abschließende Beurteilung vorgenommen.

Michael Lingnau



ZUM GANZEN BEITRAG, HINTERGRÜNDE UND WEITERER JURISTISCHER EINORDNUNG

hzgm.de/4q6TjMZ



ANWALTSKANZLEI
JUMPERTZ



FACHANWALT FÜR STRAFRECHT
FACHANWALT FÜR VERKEHRSRECHT

VERSICHERUNGS-, BUSSGELD-, VERTRAGSRECHT

ANWALTSKANZLEI JUMPERTZ
Wilhelmstraße 22 T 02461 . 99 79 020
52428 Jülich F 02461 . 99 79 029

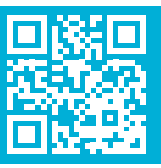
24h-Notdienst unter **0177-545 93 10**
www.jumpertz.com

RECHTSANWALTSKANZLEI
S MICHAEL LINGNAU

Über 20 Jahre
» EIN GUTER RAT MITTEN IN JÜLICH «

Familienrecht
Eherecht (Mediation)
Arbeitsrecht
Mietrecht
Verkehrsrecht
Unfallabwicklung
Straf- u. Bußgeldrecht
Südafrikanisches Recht

Kölnerstrasse 32 / 52428 Jülich
Fon 02461 / 910 888
Fax 02461 / 910 698
Mail info@rechtsanwalt-lingnau.de
Web www.rechtsanwalt-lingnau.de

Bundesvorsitzender
des Deutsch-
Südafrikanischen
Jugendwerkes e.V.
DSJW, Bad Honnef



Anwaltskanzlei Dr. Beck

Dr. Friedhelm Beck
Fachanwalt für Familienrecht
Fachanwalt für Arbeitsrecht
vereidigter Buchprüfer
Gesellschaftsrecht - Steuerrecht

Christian Österreicher
Fachanwalt für Arbeitsrecht
Strafrecht - Verkehrsrecht - Bußgeldrecht - Mietrecht

Stephan Thiel
Fachanwalt für Erbrecht
Baurecht - Sozialrecht - Verwaltungsrecht

Jennifer Ellen Bahne
Fachanwältin für Familienrecht
Medizinrecht - Strafrecht - Mietrecht - Verkehrsrecht

Margarita Pelzer LL.M.
Rechtsanwältin
Erbrecht - Vertragsrecht - Versicherungsrecht
Mietrecht - Verwaltungsrecht - Reiserecht

Anwaltskanzlei Dr. Beck GbR
Neusser Str. 24, 52428 Jülich
Tel. 02461 9355-0
anwalt@advobeck.de
www.advobeck.de



► Für die Stadtwerke Jülich wird das Jahr 2026 ein ganz besonderes – eines mit einem doppelten Grund zu feiern. Seit 25 Jahren ist das Unternehmen eine GmbH. Gleichzeitig liegt die Geburtsstunde der Stadtwerke sogar schon ganze 115 Jahre zurück, wie ein Blick ins Archiv verrät. Die Autoren Guido von Büren und Jacek Grubba haben historische Unterlagen und Dokumente studiert, sich ausgiebig mit der Geschichte der Stadtwerke befasst und diese niedergeschrieben.

Demnach wurde im Jahr 1911 der Grundstein für das Unternehmen in seiner heutigen Form gelegt. Damals entstand in der Stadt der Gedanke, die Versorgung der Bürger mit Energie und Trinkwasser zu bündeln und in eine Hand zu legen. Diese Aufgabe erfüllen die Jülicher Stadtwerke bis heute.

DIE STÄDTISCHE GASANSTALT

Ein Blick zurück: Eine städtische Gasanstalt gab es in Jülich schon seit 1869, also noch weit vor 1911. Diese Anstalt befand sich am heutigen Standort der Stadtwerke an der Straße An der Vogelstange. Für eine Stadt mit der Größenordnung Jülichs war der Bau damals durchaus eine Besonderheit. Der Ort hatte um die 4500 Einwohner. Zwar entstanden zu der Zeit sehr viele städtische Gasanstalten im damaligen Preußen, die meisten davon aber eher in größeren Städten.

Das Gas wurde mithilfe einer Retorte aus Steinkohle der Alsdorfer Grube II gewonnen und anschließend mit großem Aufwand per Pferdewagen nach Jülich transportiert. Der überwiegende Teil wurde für den Privatverbrauch produziert – also zum Kochen, Heizen, aber vor allem für die Beleuchtung. Außerdem hatte die Stadt schon 1868 47 öffentliche Gaslichtlaternen installiert, deren Zahl bis zum Ersten Weltkrieg beständig erweitert wurde.

WASSERWERK ENTSTAND 1902

Mit Frischwasser versorgte sich die Jülicher Bevölkerung bis zur Wende zum 20. Jahrhundert ausschließlich über 239 Privatbrunnen. Ein Wasserwerk gab es ab 1902. An der Römerstraße wurde ein 42 Meter hoher Wasserturm gebaut und über zwei Kolbenpumpen Wasser aus einem zwölf Meter tiefen Brunnen befördert. Der Wasserbedarf stieg so rasch, dass bis 1926 vier weitere Brunnen gebaut werden mussten.

Zusammen mit der ebenfalls 1902 in Betrieb genommenen Schwenkkanalisation zur Wasserentsorgung sorgte das Wasserwerk für einen erheblichen Anstieg der Lebensqualität für die Menschen in Jülich – und natürlich auch für bedeutend mehr Hygiene.

SEIT 1909 AM STROMNETZ

40 Jahre nach der Inbetriebnahme der Gasanstalt wurde die Stadt Jülich 1909 ans elektrische Stromnetz angeschlossen. Es gab einen Liefervertrag mit dem Landkreis Aachen. Über ein Hochspannungskabel wurde der Strom mit einer Spannung von 5000 Volt bis zur Gasanstalt transportiert und von dort aus an drei Transformatorstationen im Stadtgebiet weitergeleitet.

Kurz nach dem Anschluss ans Stromnetz wuchsen dann die ersten Überlegungen und Anstrengungen, die Versorgungswirtschaft und Leitung der städtischen Versorgungsanstalten in eine Hand zu legen. So entschied die Stadtverordnetenversammlung im Jahr 1911, das Elektrizitätswerk der Geschäftsstelle der Gaskommission zuzuordnen und Beleuchtungskommission zu nennen. Als 1926 der technische Leiter des Gas- und Wasserwerkes aus dem Dienst schied, wurde seinem Nachfolger zusätzlich das Elektrizitätswerk unterstellt. Abgeschlossen wurde dieser Konzentrationsprozess erst nach dem Zweiten Weltkrieg in den 1950er Jahren, als die Versorgungsbetriebe schließlich zu den Stadtwerken Jülich vereinigt wurden und sich der Name Stadtwerke auch etablierte.

Ihr doppeltes Jubiläum feiern die Stadtwerke im kommenden Jahr mit einer Reihe von Aktionen, Veranstaltungen und besonderen Angeboten.

Stadtwerke Jülich

Kasalla und Guido Cantz

Moderation & Show



PS-Auslosung der Sparkasse Düren
Dienstag, 16. Dezember 2025
Arena Kreis Düren

Nippesstraße 4, 52349 Düren
Beginn: 19:30 Uhr | freie Platzwahl

Eintritt 15,- €
Kartenvorverkauf ab sofort
in allen BeratungsCentern

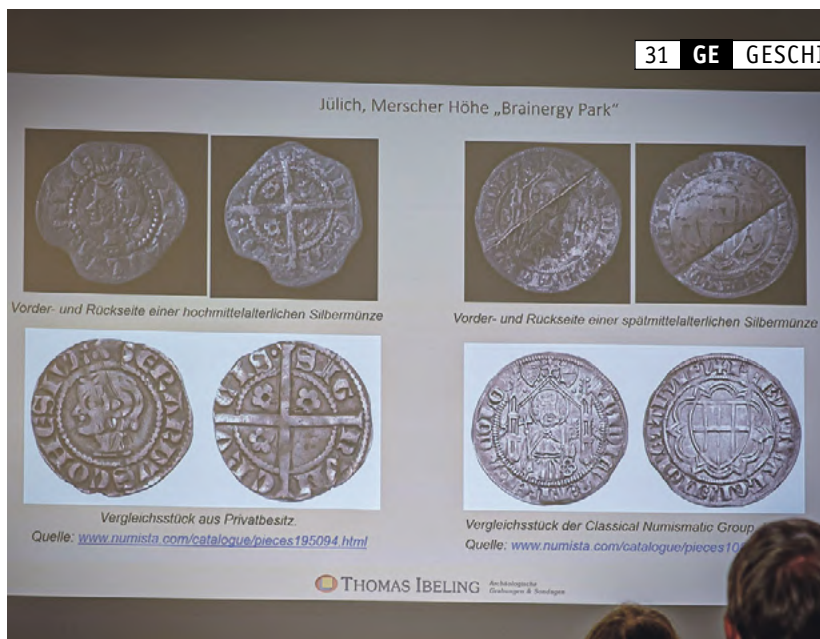
Weil's um mehr als Geld geht.



PS – die Lotterie
der Sparkasse.



**Sparkasse
Düren**



JÜLICH 0.1 ODER WO ALLES ANFING

Als „Jülich 0.1“ bezeichnete Museumsleiter Marcell Perse das, was Archäologe Stefan Ciesielski vorstellte, oder auch den „Hot Spot der Siedlungsgeschichte“. Viel Interessantes war über die Grabungen auf dem 17 Hektar großen Areal des Brainergy Parks zu erfahren. Auch wenn die Funde unscheinbar wirkten, seien sie es keineswegs.

„Hier fing alles an“, erklärte Ciesielski und führte zurück bis in das Jahr 2200 vor Christus. Ab diesem Zeitpunkt und für die nächsten 2000 Jahre, bis die Römer kamen, blieb die Merscher Höhe Siedlungsschwerpunkt. Die Erkenntnisse ergaben sich aus dem „Tafelgeschirr“. „Keramik ist unser Handwerkszeug für die zeitliche Zuordnung“, erläuterte der Archäologe. Fürs Verständnis bemühte er einen Vergleich: Wie auch in der Neuzeit die Kaffeetasse der 1950er Jahre sich deutlich von jenen der Gegenwart unterscheiden, sei es auch dereinst gewesen.

So weit, so verständlich. Mehr Abstraktionsvermögen erforderte es, um nachzuvollziehen, wie die Archäologen herausfinden konnten, dass sie rund 108 Gebäude rekonstruieren konnten, die zur Zeit der dichtesten Besiedlung ab 800 vor Christus auf dem Gelände gestanden haben. Zu der Zeit war Holz das Baumaterial der Wahl, und das war bei den Ausgrabungen seit 2020 selbstredend längst verrottet und Geschichte. Entdecken konnten die Wissenschaftler aber sogenannte Pfostengruben. Zwischen vier bis neun Pfosten trugen wohl üblicherweise einen Holzbau, und die Gruben, die dazu ausgehoben wurden, sind für den Profi erkennbar. Wie sie ausgesehen haben, könne man bestens in Titz-Höllen, der Außenstelle des Amtes für Bodendenkmalpflege, nachvollziehen. Hier sind Wohnsitze von Familien nachgebildet.

Als Besonderheit in Jülich wurden drei Groß-Bauten ausgemacht: Ein hallenartiges Gebäude mit 22 Metern Länge und 27 Metern Breite, eines von 7,50 Metern Länge und eines von 12,3 x 4,5 Metern. Darüber hinaus ein offenbar rituell motivierter Vier-Pfosten-Bau, der von einem großen Kreisgraben mit einem Durchmesser von 11,5 Metern umgeben war. Wie die Archäologen darauf kamen? Ein besonderer Schnappschuss gelang am 21.12.21 zur Wintersonnenwende, und die aufgehende Sonne beschien just jenen Mittelpunkt des Kreises. „Wir sind aber“, schmunzelte Ciesielski, „weit davon entfernt, ein rheinisches Stonehenge entdeckt zu haben.“

Bewegung kam in den Vortragenden, als er von der Materialentnahmegrube spricht, in der sich nicht nur Fundstücke aus der Vor-Eisenzeit entdecken ließen, sondern auch eine Abbaugrube für kalkhaltiges Löss. „Das wäre spektakulär“, betonte Stefan Ciesielski, weil die Menschen damals schon gewusst hätten, dass Löss Ackerböden verbessert. Da bekamen die Begrüßungsworte von Marcell Perse tiefen Sinn. Der Museumsleiter hatte das Auditorium darauf hingewiesen, dass es sich bei den Funden keineswegs schon um die Ergebnisse handeln würde: „Die Dokumentation und

Auswertungen stehen noch aus.“ Vorerst führten die Funde zu Hypothesen, die es erst noch zu verifizieren gilt.

Die archäologische Reise führte weiter zu Bestattungsflächen, denn „wo gesiedelt wird, da wird auch gestorben“, wie der Referent treffend bemerkte. 17 Grabfunde aus der Eisenzeit und auch zwei solitäre römische Gräber konnten dort gesichert werden, wo demnächst der Brainergy Hub stehen soll. Bei den Arbeiten stieß das Grabungsteam auch auf ein sogenanntes Silexbeil, das in die Vor-„Metallzeit“ datiert wird, und noch einen besonderen Fund: den Backenzahn eines Mammuts. Die Vermutung von Ciesielski: „Da hat jemand etwas gefunden, was er nicht zuordnen konnte.“ Sprich: Schon damals wurden Dinge ausgegraben, gefunden und behalten – ehe sie wieder in der Erde landeten.

Apropos: Geld folgt schon mal der Erdanziehungskraft und fällt zur Erde, auch wenn der Archäologe launig meinte: „Keiner hat uns den Gefallen getan, spanische Dublonen zu verlieren.“ Sie hätten als Nachweis für den militärischen Stützpunkt zur Belagerung Jülichs im 17. Jahrhundert dienen können. Stattdessen wurde ein „Köpfchen“ vom Ende des 13. Jahrhunderts und ein Weißpfennig mit dem Antlitz Friedrich III., Ende des 14. / Anfang des 15. Jahrhunderts Erzbischof von Köln, gefunden. Geradezu anmutig ist der Fund einer Statuette der Hl. Katharina, die laut Forscher nach Machart und Material – Pfeifenton – im 15. Jahrhundert in Köln gefertigt worden sein dürfte.

Bis in die Jetztzeit ging die Erkenntnisreise mit Stefan Ciesielski, der schließlich von einer dreistelligen Zahl an Bomben- und Granatentrichtern aus dem 2. Weltkrieg sprach, die ausgemacht wurden, von Patronen- und Granathülsen sowie drei Bunkeranlagen. Sie werden wohl, so deutete der Archäologe an, die Ewigkeit überdauern – erhalten, aber überwachsen. Zu kostenaufwendig sei es, sie abzubauen. Daher werden sie aber auch nicht weiter untersucht werden. Denn nur wo gebaut wird, wird auch geforscht. Abschließend zeigte sich der Forscher zuversichtlich, dass „noch mit vielen weiteren Erkenntnissen und Überraschungen zu rechnen ist“. Darüber dann vermutlich mehr im kommenden Jahr zum Tag des offenen Denkmals.

Dorothee Schenk



Triptychon der Rosenkranzbruderschaft aus der Kirche St. Lambertus in Düsseldorf. Das 1528 entstandene Gemälde zeigt im Vordergrund links Herzog Johann III. von Jülich-Kleve-Berg mit Jungherzog Wilhelm V. und rechts Maria von Jülich-Kleve-Berg mit den Töchtern Anna und Amalia.

Ordnung statt Freiheit?

DIE RELIGIONSPOLITIK HERZOG JOHANNIS III. VON JÜLICH-KLEVE-BERG

Der Begriff „Freiheit“ ist im politischen Sprachgebrauch noch immer sehr präsent. Dass er sehr viele mitunter widersprüchliche Bedeutungen haben kann, zeigt sich bereits mit Blick auf die Frühe Neuzeit. Der Mittwochsclub im November widmet sich im Rahmen des Jahresthemas „Freiheit – Stadt – Gesellschaft“ anlässlich des 500-jährigen Jubiläums des Bauernkrieges der Frage „Ordnung statt Freiheit? Die reformatorischen Konzepte von Herzog Johann III. von Kleve, Jülich und Berg, Graf von der Mark und Ravensberg“. So lautet das Vortragsthema von Prof. Ralf-Peter Fuchs.

Im Fokus stehen Begriffe von Freiheit aus dem frühen 16. Jahrhundert, die die Welt der Menschen im Alten Reich ins Wanken brachten: Sowohl die Aufständischen im Bauernkrieg als auch viele Reformatoren der Kirche sprachen von der Freiheit als Ziel ihrer Wünsche. Sie sollten feststellen, dass etwas sehr Unterschiedliches damit gemeint sein konnte. Am Niederrhein in den jülich-klevischen Ländern sollte das Ringen um „Freiheit“ wiederum zu entschlossenem Handeln des Landesherrn und seiner Regierungsräte führen, um den Sturz von politischer, gesellschaftlicher und kirchlicher Ordnung zu verhindern. Herzog Johann III. von Kleve, Jülich und Berg (1490-1539) wollte durchaus eine Reformation der Kirche durchsetzen. Zugleich wollte er aber Verhältnisse wie im Bauernkrieg in Südwest- und Mitteldeutschland um jeden Preis verhindern.

Der Vortrag kann parallel online verfolgt werden. Der Zoom-Link wird rechtzeitig vorher auf der Internetseite www.juelicher-geschichtsverein.de zu finden sein.

MITTWOCHSCLUB MI 26|11

Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. / Museum Zitadelle Jülich | Schlosskapelle der Zitadelle Jülich | Beginn 19.30 Uhr | Eintritt frei



HERZOG IM MUSEUM

IN FESTTAGSSTIMMUNG

Opulent geht es in der jüngsten Folge von HERZOG im Museum zu. Haus- und Hofhistoriker Guido von Büren blättert in der bebilderten Chronik zu den Feierlichkeiten, die der Orden vom goldenen Vlies in Prag und Landshut begangen hat. Was das mit Jülich und dem Hof von Wilhelm V. zu tun hat, erfahren Interessierte im Video.



ZUM VIDEO

<https://youtu.be/z5HfJ-e1PGY>

Menschen im Fokus

Die Stadt Jülich hat sich das Motto „Historische Festungsstadt – Moderne Forschungsstadt“ auf die Fahnen geschrieben. In diesem Sinne haben Stadtarchiv Jülich und Museum Zitadelle einen Blick in die Bestände geworfen und eine Ausstellung erarbeitet, in der zu einer kleinen Zeitreise durch 2000 Jahre Stadtgeschichte eingeladen wird. Diesmal liegt der Fokus nicht auf den Großereignissen und berühmten Persönlichkeiten, sondern auf Jülicherinnen und Jülich im alltäglichen Leben.

Einwohnerinnen und Einwohner kommen dabei selbst zu Wort. Ihre Lebensberichte legen eindrücklich Zeugnis über das Leben in Jülich durch die Jahrhunderte ab – mit verschiedenen Höhen und Tiefen. Dabei werden auch gerade diejenigen, die häufig aus dem historischen Blick geraten, zu Wort kommen: Frauen, Randgruppen, Migranten.

Die Ausstellung beginnt zur Zeit der Gründung Jülichs als römische Straßenstation und erstreckt sich bis zur Ansiedlung des Forschungszentrums Jülich, der wichtigsten Großforschungseinrichtung in Deutschland.

AUSSTELLUNG AB DO 13|11

Stadtarchiv Jülich / Museum Zitadelle Jülich | Foyer des Zentrums für Stadtgeschichte, Am Aachener Tor 16 | Eröffnung DO 13|11 | 18 Uhr / Öffnungszeiten MO-FR 9-17 Uhr | Eintritt frei



Guter Herrscher?



Der römische Kaiser und Philosoph Marc Aurel gilt als Inbegriff des guten Herrschers. Doch wie verlief das Leben des Mannes, dessen „Selbstbetrachtungen“ später zur Weltliteratur wurden? Wer war er, was prägte ihn, und wie sieht das Idealbild einer guten Herrschaft aus? Die Gemälde, Skulpturen, Karikaturen und Medien aus acht Jahrhunderten beleuchten diese Frage als eine faszinierende Konstante der Menschheitsgeschichte mit großer Aktualität.

Die große Schau im Rheinischen Landesmuseum und im Stadtmuseum Simeonstift in Trier nimmt den römischen Kaiser Marc Aurel (121-180 n. Chr.) in den Blick. Der Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. bietet in Kooperation mit dem Alsdorfer Geschichtsverein e.V. am Samstag, 22. November, eine Tagesexkursion nach Trier mit dem Besuch beider Ausstellungsteile an. Die Teilnahme kostet pro Person 40 Euro. Anmeldungen bei Gunda Greve (02461 / 345660; E-Mail service@juelicher-geschichtsverein.de).

Gedenken

ERINNERUNG AN DIE POGROME AM 9. NOVEMBER 1938

Die Leitungsgremien der katholischen Pfarrgemeinde Heilig Geist und der evangelischen Kirchengemeinde Jülich haben beschlossen, das Gedenken zum 9. November weiterhin gemeinsam zu gestalten. Zum Gedenken an die Schändung der Jülicher Synagoge und die Ermordung von jüdischen Mitbürgerinnen und Mitbürgern aus dem Jülicher Land in der Nazi-Zeit sind alle am Sonntag, 9. November, eingeladen. Verschiedene Schulen gestalten das Gedenken mit. Es beginnt um 17 Uhr An der Synagoge und endet am Mahnmal auf dem Propst-Bechte-Platz. Anschließend ist noch Beisammensein im Dietrich-Bonhoeffer-Haus.

Wie Frauen um ihren Ruhm gebracht wurden



► Muse, Sekretärin, Ehefrau – es gibt viele Bezeichnungen für Frauen, deren Einfluss aus der Geschichte radiert wurde. Für deren Leistungen Männer die Auszeichnungen und den Ruhm bekamen. Männer wie Karl Marx, Bertolt Brecht oder Albert Einstein, deren Kolleginnen, Töchter oder Geliebte an ihren Werken mitwirkten – und deren Namen damals wie heute kaum jemand kennt.

Historikerin und Journalistin Leonie Schöler, die unter anderem als @heeyleonie auf ihrem Instagram und YouTube-Kanal verständlich und unterhaltsam die Geschichte entstaubt, berichtet von Wissenschaftlerinnen wie Rosalind Franklin und Liese Meitner, deren Errungenschaften im Gegensatz zu denen ihrer männlichen Kollegen nicht anerkannt wurden. Oder Künstlerinnen wie Dora Maar und Baya, die nicht für ihr eigenes Schaffen gewürdigt wurden, sondern als Musen von Picasso in Erinnerung geblieben sind.

Leonie Schöler liest in Jülich aus ihrem 2024 erschienenen Spiegel-Bestseller „Beklaute Frauen“. Im anschließenden Gespräch mit den Female Voices des Forschungszentrums Jülich soll die Brücke zur aktuellen Situation von Frauen in der Wissenschaft und Gesellschaft geschlagen werden.

LESUNG DO 27|11

Stadtbücherei Jülich | Schlosskapelle Jülich | 19 Uhr | kostenlose Plätze können in der Stadtbücherei Jülich unter Tel. 02461 / 936363 oder per Mail an stadtbuecherei@juelich.de reserviert werden

Auferstehung ist unser Glaube, Wiedersehen unsere Hoffnung, Gedenken unsere Liebe.

(Augustinus)



Pfarrei Heilig Geist Jülich

Die Pfarrei Heilig Geist Jülich gedenkt aller haupt- und ehrenamtlich engagierten Gemeindemitglieder, die in diesem Jahr verstorben sind.



Sie haben durch ihr vielfältiges Wirken in verschiedensten Bereichen der Pfarrei und den vielen Orten von Kirche zum lebendigen Wirken der Kirche und zum Wohle der Gemeinschaft beigetragen.

Hierfür danken wir von ganzem Herzen und gedenken ihrer besonders in den Gottesdiensten der Pfarrei an Allerheiligen und Allerseelen.

Wir empfehlen sie alle auch Ihrem persönlichen Gebet in der Hoffnung auf ein Wiedersehen!

Für die Pfarrei Heilig Geist Jülich
Kirchenvorstand und GdG-Rat

Ein Schwerthieb mit Folgen



BUCHINFORMATION

Günter Krieger: Sankt Martin – Der geteilte Mantel | 3Burgen Verlag 2025
| 182 S. | ISBN 978-9-9258-2471-7 |
14,95 Euro

■ „Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind...“ – eine Liedzeile, die hierzulande wohl jedes Kind kennt. Und auch die Geschichte vom heiligen Mann, der barmherzig seinen warmen Mantel mit dem frierenden Bettler teilt, ist wohlbekannt.

Wie aber aus dem jungen römischen Soldaten Martinus zunächst der Bischof und schließlich der Heilige wird, für den jedes Jahr im November gesungen wird, ist weniger bekannt. Günter Krieger erzählt in dem historischen Roman „Sankt Martin – Der geteilte Mantel“ seine Lebensgeschichte und verleiht der legendären Figur sehr menschliche Züge. Er lässt den Soldaten Martinus an seiner Berufung zweifeln, Auseinandersetzungen mit dem Vater und seinem Befehlshaber erleben und sich sogar verlieben.

Krieger bezieht einen großen Teil seiner Informationen aus den Schriften des zeitgenössischen Martin-Biografen Sulpicius Severus. Mit Schilderungen von wundersamen Ereignissen ist auch dieser wohl nicht gerade sparsam umgegangen, so dass auch Begegnungen mit Dämonen und Wunderheilungen von Kranken zur Geschichte gehören. Wer sich darauf einlassen mag, kann mit diesem Buch wunderbar passend zur Jahreszeit ein wenig tiefer in das Leben eines der bekanntesten und beliebtesten Heiligen der katholischen Kirche einsteigen. Und holt dann vielleicht zum 11. November die Laterne raus und singt ein Lied für Martin.

Britta Sylvester

Mystery mit Miss History



BUCHINFORMATION

Melina Hoischen: Mystery mit Miss History | Knaur Verlag | ISBN: 978-3-426-56174-4 | 19 Euro

■ Melina Hoischen, bekannter unter ihrem Pseudonym „Miss History“ aus Social Media und dem Fernsehen, hat mit ihrem neuen Werk „Mystery mit Miss History – die großen Rätsel der Weltgeschichte“ ein kurzweiliges und informatives Sachbuch zum Thema Geschichte veröffentlicht. Nach zwei geschichtlichen Bilderbüchern bietet sie nun eine tiefere Untersuchung der Mythen und Rätsel der Weltgeschichte an, die sowohl Laien als auch Experten unterhalten dürfte.

Das Buch beschäftigt sich mit zwölf bedeutenden historischen Rätseln, darunter die Osterinseln, Pharaonen, Mona Lisa, verlorene Atombomben und das mysteriöse Bernsteinzimmer. Ein Beispiel ist die Darstellung von „El Dorado“, einem Mythos, der sich um ein Land aus Gold rankt. Hoischen zeigt auf, dass dieser Mythos auf ein kleines jährliches Opferitual der Musica am Guatavia-See in der Region Coroca zurückgeht. Durch Übertreibungen, und in der heutigen Zeit würden wir „missverständenes Marketing“ sagen, wurde es zu einem sagenumwobenen Land voller Schätze.

Die wahre Geschichte jedoch ist eine von Leid und den Schrecken der Kolonialisierung, bei der tausende Ureinwohner ihrer Ressourcen, Lebensgrundlagen und dem Leben selbst beraubt wurden. Die Habgier der Konquistadoren hat immer weiter Neuankommlinge an den See, in die Region und dann in das „ganze Land voller Schätze“ gebracht. Spinnen wir die Idee weiter, wird es bald ein ganzer Planet voller Gold gewesen sein. So viele Menschen haben nach dem Schatz gesucht und ihn nicht gefunden – und ganz vielleicht war mit den Schätzen ja gar kein Schatz gemeint, sondern ein Ort, an dem es sich gut leben lässt.

Bei den einzelnen Rätseln gelingt es Hoischen, nicht nur die Mythen und deren historische Bedeutung aufzuzeigen, sondern auch deren Relevanz für unsere heutige Zeit einzuordnen. Abgerundet wird das Buch durch ein umfangreiches Quellenregister, das den Lesenden ermöglicht, sich genauer mit den einzelnen Themen zu befassen.

MEIN FAZIT

„Mystery mit Miss History“ ist ein archäologisch-historischer True Crime Podcast im Buchformat, der dabei so manche Verschwörungstheorie entlarvt. „Miss History“ zeigt, dass sie es schafft, nicht nur in kurzweiligen Social Media Videos Geschichte spannend zu vermitteln, sondern eben auch in geschriebener Form.

Yvonne Schroiff

Ein Fest für kleine und große Bücherfreunde



■ Bereits seit 2004 ist der Bundesweite Vorlesetag auf gemeinsame Initiative von der ZEIT, Stiftung Lesen und Deutsche Bahn Stiftung Deutschlands größtes Vorlesefest und ein öffentliches Zeichen, um alljährlich am dritten Freitag im November Kinder und Erwachsene für die Bedeutung des Vorlesens zu begeistern. Da ist natürlich auch die Stadtbücherei Jülich dabei. Sie lädt zu zwei besonderen Veranstaltungen ein.

LESUNG FR 21 | 11

„Autokino – Geschichten und Parcours“ für Kinder von 2-5 Jahren | Stadtbücherei Jülich, Kleine Rurstraße | 15.30 Uhr | kostenlose Tickets können unter 02461 / 936363 oder per Mail an stadtbuecherei@juelich.de reserviert werden

Ganz im Stil eines Autokinos können die Kinder ihre eigenen Fahrzeuge mitbringen, sei es ein Tretroller, Laufrad oder Rutsch-Auto. Alles, worauf sie bequem zuhören können, ist willkommen. Nach einer spannenden Geschichte wartet ein Abenteuer-Parcours im Kulturhaus darauf, von den kleinen Entdeckern erkundet zu werden.

LESUNG FR 21 | 11

Flammender Himmel über Köln | Stadtbücherei Jülich, Kleine Rurstraße | 19 Uhr | VVK 8 Euro unter 02461 / 936363 oder per Mail an stadtbuecherei@juelich.de

Für erwachsene Buchliebhaber öffnet sich ein Fenster in die Vergangenheit mit der Krimilesung von Gabriele Goslich. In ihrem historischen Krimi „Flammender Himmel über Köln“ entführt sie die Zuhörenden in das Jahr 1910. Während der Halleysche Komet über Köln erscheint und Angst und Schrecken in der Bevölkerung verbreitet, ermittelt Kriminalkommissar Martin Ehrmanns in einem mysteriösen Todesfall. Gabriele Goslich wurde 1954 in Düren geboren. Sie ist Mitglied der „Mörderischen Schwestern“, einer Vereinigung von Krimiautorinnen. „Flammender Himmel über Köln“ ist ihr erster Roman.

HERZOG SHOP

HERZOG KALENDER 2026

Auf unseren Titelseiten treiben wir es bunt: Sie sind schmack, abwechslungsreich, charmant, lustig, attraktiv, einzigartig und viel zu schön, um im Archiv zu verschwinden. Darum gibt es jetzt 12 ausgewählte Titelseiten und Illustrationen aus dem vergangenen Jahr als Wandschmuck in Kalenderform.

Diesen Monatsbegleiter 2026 gibt es ab **sofort**

IN UNSEREM ONLINE-SHOP

zu 14,99 Euro bei Abholung oder zzgl. Versand



ZUM HERZOG SHOP

shop.herzog-magazin.de

Aussehen kann von Darstellung abweichen. Alle Preise inkl. der geltenden gesetzlichen MwSt.

DIN A3

HAP GRIESHABERS KREUZWEG DER VERSÖHNUNG

► Am 18. November 1965 schrieben die polnischen Bischöfe einen bahnbrechenden Brief an ihre deutschen Amtsbrüder: „Wir vergeben und bitten um Vergebung.“ Das waren 20 Jahre nach dem Zweiten Weltkrieg unerhörte Worte aus Polen, das in dem Krieg so viel Leid durch Deutschland erfahren hatte. Und dieser Schritt legte das Fundament für eine Annäherung, ohne die Gräueltaten zu relativieren. Die polnischen und deutschen Bischöfe gedenken dieses Jahr an diesem Tag in einer gemeinsamen Veranstaltung dieses mutigen Schrittes. In Jülich findet sich ein wichtiges Zeugnis dieser Zeit. Der bekannte Künstler HAP Grieshaber hatte von der polnischen Initiative inspiriert eine Passion im „holzschnittartigen“ Stil der mittelalterlichen Darstellungen gestaltet, eine grafisch stark reduzierte Zeichensprache voller Symbolik. Gedacht war der Entwurf für eine deutsche Versöhnungskirche in Auschwitz – die aber aufgrund des Kalten Krieges nicht realisiert wurde. Der Zyklus wurde dann vom Land Baden-Württemberg für die wiederaufgebaute barocke Hofkirche in Bruchsal ausgewählt und von Grieshaber dort in einer farblich reduzierten Fassung in Weiß-Gold realisiert. Die farbige Fassung hatte der Künstler mit den drei Grundfarben Grün, Rot und Gelb entwickelt, mit der er damals gerade seine Volieren strich. Diese erschien 1967 als großformatiges Druckwerk mit Meditationen von Kardinal Wyszyński, dem Primas von Polen, in einer Auflage von 3000 handgedruckten Exemplaren (Nr. 2311 in der Jülicher Museumsbibliothek). Als Vorzugsausgabe wurden 50 signierte und ungefaltete Abzüge der Holzschnittfolge mit variierender Farbgebung gefertigt. Eine davon gelangte als Ausstattung in die 1971 im Nordviertel neu errichtete Kirche St. Franz Sales. – In Jülich ist mit diesem international bekannten Kunstwerk ein wichtiger Hoffungsschimmer präsent, der aktuell bleibt: Versöhnung ist möglich, braucht aber mutige Initiative!



DER NEUE RENAULT CLIO FULL HYBRID E-TECH

jetzt bei uns bestellen



ab
mtl. leasen **199 €**

bis zu 40 % Kraftstoffersparnis¹
bis zu 80 % elektrisches Fahren in der Stadt²
bis zu 29 Fahrerassistenzsysteme³

Renault Clio TCe 115: Gesamtverbrauch kombiniert (l/100 km): 5,1; CO₂-Emissionen kombiniert (g/km): 115; CO₂-Klasse: C.

Leasing: Renault Clio Evolution TCe 115. Fahrzeugpreis: 20.493,00 €. Leasingsonderzahlung: 0 €. Laufzeit: 60 Monate. Gesamtleistung: 40.000 km. Monatsrate: 199 €. Gesamtbetrag: 11.907,60 €. Ein Kilometerleasingangebot für Privatkund/-innen von Mobilize Financial Services, Geschäftsbereich der RCI Banque S.A. Niederlassung Deutschland, Jagenbergstraße 1, 41468 Neuss. Gültig bis 30.11.2025. ¹ Full Hybrid E-Tech im Vergleich zu einem TCe 115-Benzinmotor im WLTP-Stadtzyklus. ² Je nach Ladezustand der Batterie, WLTP-Zyklus und Fahrbedingungen (Straßentyp, Fahrweise und Wetterbedingungen) (Renault intern/2025). ³ je nach Version und Optionen Predictive Eco Driving ab 2026 verfügbar. Abb. zeigt Sonderausstattung.



AUTOHAUS
Spenrath
www.autohaus-spenrath.de
Neusser Str. 70 · 52428 Jülich · Tel. 02461-93700
...außergewöhnlich preislich!

Autohaus Spenrath GmbH & Co. KG in Jülich
Neusser Str. 70 · 52428 Jülich · Tel. 02461 93700

MUSEUM ZITADELLE UND LANDSCHAFTSGALERIE

► NEUE ÖFFNUNGSZEITEN UND EINTRITTSFREIER SONNTAG

Mit Beginn des Monats November wechselt das Museum Zitadelle zu den Winteröffnungszeiten. Bis Ende März ist das Museum nur samstags und sonntags von 11 bis 17 Uhr geöffnet. An Feiertagen bleibt es geschlossen.

SO 02|11 | FREIER EINTRITT

Der Eintritt ist am Sonntag, 2. November, kostenlos.

► SA 15|11 | 19 UHR | TASCHENLAMPENFÜHRUNG IM MUSEUM ZITADELLE JÜLICH



Eine Taschenlampenführung wird es am Samstag, 15. November, um 19 Uhr im Museum Zitadelle Jülich geben. Wir schleichen durch die dunklen Kasematten der Zitadelle, tasten uns eine dunkle Treppe hoch, passieren eine quietschende alte Tür und... Plötzlich stehen wir mitten in Italien! Aus unserem dunklen Versteck schauen wir wie im Scheinwerferlicht auf geheime Treffen am Brunnen, gespenstische Ruinen, dunkle Höhlen und in tiefe Schluchten. Im Schein unserer Taschenlampe werden die gemalten Bilder wieder lebendig, und vielleicht kommen wir einer geheimnisvollen Geschichte auf die Spur. Alles, was ihr braucht, sind feste Schuhe, eine Taschenlampe, eine große Portion Neugier – und natürlich eine Anmeldung im Museum, denn die Plätze für die Erkundungstour für kleinere und größere Abenteurer mit Museumsleiter Marcell Perse sind begrenzt. Die Veranstaltung ist frei. Der Museumseintritt ist zu entrichten. Eine Anmeldung unter www.museum-zitadelle.de/veranstaltungen ist erforderlich.

► SA 29|11 | 16 UHR | MÄRCHENSTUNDE IN DER LANDSCHAFTSGALERIE AM HEXENTURM

Erstmals wird am Samstag, 29. November, um 16 Uhr eine Märchenstunde in der Landschaftsgalerie im Kulturhaus am Hexenturm angeboten.

Die wunderbaren Gemälde in der Jülicher Landschaftsgalerie sind perfekte Märchenkulissen, schließlich wurden diese Kunstwerke der Romantik aus der Düsseldorfer Malerschule um den in Jülich geborenen J. W. Schirmer auch häufig von solchen Geschichten inspiriert. Mit der Märchenerzählerin Monika Vloß werden diese Bilder lebendig. Hören und Sehen ziehen zusammen Groß und Klein in ihren Bann... Vielleicht eine Idee für Oma und Opa, mit Enkel oder Enkelin, oder Eltern, mit Kindern einen tollen Nachmittag zu verbringen.

Eine Anmeldung unter www.museum-zitadelle.de/veranstaltungen ist erforderlich. Eintritt für Teilnehmer und junge Begleitung zusammen 10 Euro.



► AUFSICHTSPERSONAL FÜR DAS MUSEUM ZITADELLE JÜLICH GESUCHT

Sie interessieren sich für Kunst und Kultur und wollen ehrenamtlich das Jülicher Museum unterstützen? Wir suchen Unterstützung bei der Aufsicht im Museum Zitadelle Jülich. In diesem interessanten Umfeld mit der aktuellen Römerausstellung im Schlosskeller der Zitadelle bieten wir einen besonderen Arbeitsplatz. Werden Sie Teil des Museumsteams und verbringen Sie eine vielfältige Zeit im Museum Zitadelle Jülich. Für den Einsatz wird eine Aufwandsentschädigung gezahlt. Unsere Ausstellung wird überregional beworben und lockt somit auch interessantes Publikum aus der ganzen Welt an. Trauen Sie sich und melden sich bei uns. Bewerben kann man sich unter 02461 / 63510 oder museum@juelich.de.



MAMA OHNE PLAN

► Mamasein – und plötzlich steht das Leben Kopf. Was dabei alles passieren kann, zeigt die Schauspielerin und Sängerin Marie Lumpp mit ihrem One-Woman-Comedy-Theaterstück. Ein Abend, bei dem die Künstlerin rasant in 13 verschiedene Rollen schlüpft. Denn jede Mutter erinnert sich an den Moment, an dem sich ihr Vorname in „Mama“ änderte. „Marie“ findet sich plötzlich als zweifache Mutter in Jogginghose auf dem Spielplatz wieder, und nichts ist mehr wie früher... Marie Lumpp spielt, singt und schimpft in atemberaubender Offenheit über die Achterbahn der Mutterschaft.

Ein turbulentes One-Woman-Comedy-Theaterstück über gute Zeiten, gut gemeinte Ratschläge – und den Versuch, stets alles richtig zu machen. Eine humorvolle Show über erschütternde Erkenntnisse und darüber, dass alles immer anders kommt, als man es plant.

COMEDY SA 15|11

KulturBüro Stadt Jülich | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | VK 20 Euro zzgl. Gebühren | AK 25 Euro inkl. Gebühren; Tickets sind auf der Internetseite des Kulturbüros über www.juelich.de/kulturbuero erhältlich

Foto: Moritz

Mitsubishi Colt und Outlander! Moderner Kleinwagen / moderner SUV!



statt ~~18.290.-€~~

nur **15.990.-€**

COLT BASIS 1.0 49 kW (67 PS) 5-Gang - Energieverbrauch 5,3 l/100 km Benzin; CO₂-Emission 119 g/km; CO₂-Klasse D; kombinierte Werte



ab **299.-€** mtl.

Outlander Plug-In Hybrid Intro, Elektromotor, 4WD 2.4, 100 kW (136 PS), Systemleistung 225 kW (306 PS), Energieverbrauch 23,4-23,5 kWh/100 km Strom & 0,8 l/100 km Benzin; CO₂-Emission 19 g/km; CO₂-Klasse B

Finanzierungsbeispiel: Anzahlung 9.990,00 €, Laufzeit 48 Monate, eff. Jahreszins 0,99 %, 1. Monatsrate 299,00 €, 47 Monatsraten à 299,00 €, letzte Rate 27.274,16 €, Gesamtbetrag 41.327,16 €. Freibleibendes Finanzierungsangebot der MKG Bank, Flörsheim.

Jetzt informieren und Probe fahren!



Düren
0 24 28 - 80 97 10



Jeep



Jülich
0 24 61 - 93 11 770



Übach-Palenberg
0 24 51 - 62 88 880

www.milz-lindemann.de

↑ ANZEIGE



HEILIGER BIMBAM

► Schon in den frühen Morgenstunden kracht ein Auto in ein Juwelier Schaufenster, worauf der Motor für immer seinen Dienst quittiert. Das hatten Uwe und Günni ganz anders geplant. Was sie geplant haben, erfährt das Publikum des Laienensembles TheaterLust bei der nächsten Premiere „Der Juwelenspriester“. Denn eigentlich wollte das Diebesduo mit seiner Beute das Weite suchen, doch stattdessen sitzen sie nun fest und hätten beinahe auch noch einen Priester überfahren, den sie geschockt zurücklassen – ohne Priester-Kutte.

Freuen dürfen sich TheaterLustige wieder auf allerlei Lokalkolorit, denn auch das oben auf der Sophienhöhe gelegene „Kloster Carbone“ spielt eine Rolle. Dieses Kloster ist Zufluchtsort für gleich eine Reihe verkrachter Existenzen, geleitet von Schwester Käthe, die sich kaum von ihren Schutzbefohlenen unterscheidet. Das Ensemble verspricht eine besondere Komödie mit „Erscheinungen“ und einem Priester, der schließlich im Kloster ankommt und so langsam sein Gedächtnis wiedererlangt.

Regie führt bei dem Stück wieder Heike Hilger.

Aufgrund der Vielzahl an Charakteren schlüpfen manche Schauspieler gleich in mehrere Rollen.

THEATER FR 07|11 – SO 16|11

Heimatverein Lich-Steinstraß | Andreashaus, Mattiasplatz | FR 07|11 | 20 Uhr / SO 09|11 | 17 Uhr / FR 14|11 | 20 Uhr / SA 15|11 | 19 Uhr / SO 16|11 | 17 Uhr | Einlass jeweils 60 Minuten vor Aufführungsbeginn | VVK 11 Euro bei Mary und Peter Plum, Lich-Steinstraß, Paffenlicher Weg 18, Tel. 02461 / 51959



JESONGE ON VERZÄLL

► In Kooperation mit dem Jülicher Geschichtsverein 1923 e.V. veranstaltet der Jülicher Kulturbahnhof erneut einen Rheinischen Mundartabend. Das Team der Mundartfreunde Jülich hat ein heiter beschwingtes Programm für Mundartbegeisterte zusammengestellt. Unter dem Motto „Jesonge on verzällt“ präsentieren sie im Kulturbahnhof Sketches op Platt und sorgen so für Spaß und Lacher. Begleitet werden die Jülicher Mundartfreunde vom „Quetschemann“ Jörg Fuhrländer. Ebenfalls mit dabei sind die Mundartfreunde aus Kirchberg.

THEATER DO 06|11

Geschichtsverein Jülich 1923 | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 17.30 Uhr | Beginn 18 Uhr | VVK 20 Euro zzgl. Geb. über www.juelich.de/kulturbuero | AK 25 Euro inkl. Geb.

DJ Chris aus der Skihalle Neuss & DJ Bigger



FR 13.02. ab 10€
19 Uhr
Festzelt Stetternich

Trash un Trömmelchen - im Festzelt Stetternich Die legendäre Karnevalsparty kehrt zurück

Nach der grandiosen Session 24/25 mit dem ersten Damendreigestirn der KG, und einem erfolgreichen Dirndl Dance knöpfen die Schanzeremmele zusammen mit der Agentur four-event in 2026 wieder an ihre Partyreihen an. Mit 'Trash un Trömmelchen' kehrt nach genau 2x11 Jahren, die Party am Karnevals-Freitag zurück in den Stetternicher Narrentempel. Mit dem neuen Format, 90er trifft Karneval, soll an die legendären Karnevalsparties der von früher angeknüpft werden.

Mit DJ Chris aus der JEVER FUN Skihalle Neuss und DJ Bigger an den Mischpulten gibt es 90er, Eurodance und natürlich reichlich Karnevalshits für die feiernden Narren.

'Trash un Trömmelchen' findet erstmals am Freitag, den 13.02.2026 ab 19:00 Uhr im Festzelt Stetternich, Auf der Klausen, statt.

Einlass ab 18 Jahren.

Tickets gibt es online unter eventbrite sowie den bekannten Vorverkaufsstellen – Tickets ab 10,-€.

+++

An Altweiber gibt es bereits den RummelDanz ab 14:30. Karneval für jung und alt.

Am Tulpen Sonntag den Kostümball und am Rosenmontag den Rosenmontagszug mit anschließender After-Zoch-Party im Festzelt - alles mit DJ Bigger am Mischpult.

Karten für die große Kostümsitzung sind über den Ticketlink auf der website der KG Schanzeremmele Stetternich bestellbar.

Live erleben bei der Premiere
Am 29. November ab 10.00 Uhr



Frischer Look. Starker Auftritt. Der neue T-Roc



T-Roc Life 1.5 eTSI OPF 85 kW (116 PS) 7-Gang-DSG

Energieverbrauch kombiniert: 5,5 l/100 km; CO₂-Emissionen kombiniert: 126 g/km; CO₂-Klasse: D.

Ausstattung: Notbremsassistent „Front Assist“, Spurhalteassistent „Lane Assist“, Abbiegebremsfunktion und Ausweichunterstützung, Fernlichtassistent „Light Assist“, Klimaanlage „Air Care Climatronic“ mit Aktiv-Kombifilter, schlüsselloses Startsystem „Keyless Start“, elektrisch einstell- und beheizbare Außenspiegel, LED-Scheinwerfer, Multifunktionslenkrad in Leder u. v. m.

Lackierung: Pure White

Leasing-Sonderzahlung:	1.999,00 €
Laufzeit:	48 Monate
Jährliche Fahrleistung:	10.000 km
48 mtl. Leasingraten à	265,00 €*

Fahrzeugabbildung zeigt ggf. vom Angebot abweichende Sonderausstattungen. * Ein Angebot der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Str. 57, 38112 Braunschweig, für Privatkunden. Inkl. Auslieferungskosten für die Autostadt Wolfsburg – Classic (A1). Zzgl. Zulassungskosten. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis zum 31.12.2025. Stand 10/2025.

Jetzt QR-Code scannen und mehr zur Premiere und zu den Leasing-Deals für Privat- und Geschäftskunden erfahren!



Ihr Volkswagen Partner

Autohaus Bataille GmbH

An der Vogelstange 93 b, 52428 Jülich
Tel. 02461 93750, info@autohaus-bataille.de
volkswagen-bataille.de



AUF HERZ UND NIERE(N)

► „Würdest du mir eine Niere spenden?“ In Stefan Vögels pointierter Komödie „Die Niere“ stellt diese Frage so manche Beziehung auf den Prüfstand. Denn wie weit geht man aus Liebe? Unter der Regie von Marianne Sery spielt der Jülicher Theaterverein Bühne'80 eine Beziehungskomödie voller scharfzüngigen Humors, emotionaler Tiefe und pointierter Dialoge. Ein gemütlicher Abend unter Freunden gerät völlig aus dem Ruder, nachdem durch eine schwerwiegende medizinische Nachricht die Grenzen von Partnerschaft, Selbstlosigkeit und Wahrhaftigkeit beleuchtet werden. Ein unterhaltsames Kammerstück, das vielleicht mehr Fragen als Antworten aufwirft.

„Die Niere“ war in der Spielzeit 2018/19 mit 239 Aufführungen das meistgespielte zeitgenössische Stück in Deutschland, Österreich und der Schweiz. Die Inszenierung von Marianne Sery setzt auf Nähe, Tempo und Authentizität. Mit minimalistischer Bühne und feinen Regieentscheidungen rückt das Stück das Beziehungsgeflecht der Figuren ins Zentrum – direkt, komisch und zutiefst menschlich.

THEATER FR 21|11 – SO 23|11

Bühne'80 | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | FR 21|11 | 20 Uhr / SA 22|11 | 20 Uhr / SO 23|11 | 18 Uhr | VVK 12 Euro unter 02461 / 55806 oder buehne80-kartenreservierung@web.de



WO IST WEIHNACHTEN?

► Ralf-Rüdiger ist ein Rentier. Und was macht ein Rentier? Es sucht Weihnachten. Das Theater des Lachens nimmt kleine Theaterfans ab 4 Jahren inklusive Begleitung mit auf die Suche.

Drei Spuren führen in diese Richtung: Frieden, Freude und... Liebe! Die hat sich Ralf-Rüdiger auf einer Liste notiert und macht sich auf den Weg. Er ist sich sicher, dass er Weihnachten schon finden wird. Eine Geschichte einer ganz besonderen Freundschaft, die nicht nur Rentieren zeigt, worauf es Weihnachten ankommt.

KINDERTHEATER SO 30|11

KulturBüro Stadt Jülich | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 16 Uhr | VVK Kinder 6 Euro / Erwachsene 8 Euro unter www.juelich.de/kulturbuero



MARTINSZÜGE

► Folgende Martinszüge sind im Jülicher Land unterwegs (ohne Gewähr auf Vollständigkeit):

3. NOVEMBER, MONTAG

17.30 Uhr Barmen, St. Martinus
18.00 Uhr Welldorf, KiTa St. Marien

4. NOVEMBER, DIENSTAG

17.00 Uhr Nordviertel, KiTa St. Franz von Sales
17.30 Uhr Lich-Steinstraß, KiTa Rappelkiste
18.00 Uhr Nordschule, Berliner Straße
18.00 Uhr Stetternich, Treffpunkt St. Martinus
18.00 Uhr Selgersdorf, ab Schützenhaus Am Elsenkamp / Ecke Altenburger Straße

5. NOVEMBER, MITTWOCH

17.00 Uhr Jülich Ginsterweg, KiTa Rurpiraten
18.00 Uhr Welldorf, ab der Kirche St. Hubertus

6. NOVEMBER, DONNERSTAG

17.30 Uhr Jülich, KiTa Sternschnuppe
18.00 Uhr Koslar, KiTa Unterm Regenbogen

7. NOVEMBER, FREITAG

18.00 Uhr Lich-Steinstraß, Treffpunkt St. Andreas und Matthias
18.00 Uhr Mersch-Pattern, Treffpunkt St. Agatha
18.15 Uhr Bourheim, Treffpunkt Hl. Maurische Märtyrer

9. NOVEMBER, SONNTAG

17.30 Uhr Daubenrath, ab Bürgerhalle

10. NOVEMBER, MONTAG

17.30 Uhr Jülich, KGS Schulzentrum Linnicher Straße
17.30 Uhr Jülich, KiTa auf der Bastion
18.00 Uhr Güsten, St. Philippus und Jakobus
18.00 Uhr Jülich, KiTa Sonnenschein

12. NOVEMBER, MITTWOCH

17.15 Uhr Selgersdorf, Stephanusschule
17.30 Uhr Jülich, KiTa St. Rochus
18.00 Uhr Koslar, Treffpunkt Grundschule

13. NOVEMBER, DONNERSTAG

18.00 Uhr Jülich, Promenadenschule
18.30 Uhr Altenburg, St. Hubertus Schützenbruderschaft Altenburg 1921 e.V.

JECKE TERMINE

2. NOVEMBER, SONNTAG

10.30 Uhr | KG Strohänner Jülich-Selgersdorf 1966 e.V. | Bürgerhalle, Kasterstraße 31A, Daubenrath | Eintritt frei

5. NOVEMBER, MITTWOCH

19.30 Uhr | Dreimol vun Hätze – Kölsche Kleinkunst in Reinform / Philipp Oebel, Knubbelefutz und Schmalbedaach, Dä Nubbel | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19 Uhr | VVK 22 Euro (online und KuBa-Kiosk) / AK 28 Euro

7. NOVEMBER, FREITAG

19.30 Uhr | GKG Fidele Brüder Koslar 1926 e.V. | Bürgerhalle Koslar, Rathausstraße | Eintritt frei

8. NOVEMBER, SAMSTAG

14.11 Uhr | KG Bärmer Sandhase 1991 e.V. | Schützenhalle Barmen, Herrenstr. 25 | Einlass 13.30 Uhr | Eintritt frei
19.00 Uhr | KG Maiblömche Lich-Steinstraß 1935 e.V. | Festzelt Lich-Steinstraß, Matthiasplatz | Eintritt frei

9. NOVEMBER, SONNTAG

10.00 Uhr | KG Fidelitas Bourheim 1951 e.V. | Bürgerhalle Bourheim, An der Maar | Eintritt 22 Euro (inkl. Brunch) beim Vorstand

14. NOVEMBER, FREITAG

20.11 Uhr | CCKG Jülich n.e.V. 1986 (CCKG) | Kulturbahnhof Jülich, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19.11 Uhr | Eintritt VVK 7 Euro / AK 8 Euro
19.11 Uhr | KG Bretzelbäckerei Mersch-Pattern 1991 e.V. | Festzelt Mersch-Pattern, Nösserkamp | Einlass 18.30 Uhr | Eintritt frei

15. NOVEMBER, SAMSTAG

11.11 Uhr | Sessionseröffnung aller Karnevalsgesellschaften | Marktplatz Jülich | Eintritt frei
19.00 Uhr | KG Stopp dä Mutz Broich 1903 e.V. | Bürgerhalle Broich, Broichstraße | Einlass 18.30 Uhr | Eintritt frei

29. NOVEMBER, SAMSTAG

14.00 Uhr | 5. Kids Dance Day | KG Bretzelbäckerei Mersch-Pattern 1991 e.V. | Festzelt Mersch-Pattern, Nösserkamp | Eintritt 5 Euro / Kinder und Jugendliche frei
17.00 Uhr | Proklamation des Kinderprinzenpaares | Bürgerhalle Broich, Broichstraße | Einlass 18.30 Uhr | Eintritt frei



FEUERWERK DER LICHTKUNST

750 LED-SCHEINWERFER SORGEN FÜR HERBSTLEUCHTEN IM PARK

► Wenn es draußen dunkel wird, beginnt im Brückenkopf-Park das wahre Spektakel. Die Herbstlichter verwandeln das Gelände in ein farbenfrohes Lichtermeer und verschaffen Besuchern bis zum 9. November ein ganz besonderes Erlebnis. Überall gibt es etwas zu entdecken. Die Entdeckungsreise durch den Brückenkopf-Park führt vom Lindenrondell über den Zoo durch die Süd-Bastion vorbei am Kletterwald und schließlich zurück zum Ausgangspunkt. Unterwegs erwarten einen unzählige fantasievolle Lichtinstallationen, Videos, Stationen für Kinder und Orte, an denen Bewegung ins Spiel kommt.



ZUM GANZEN BEITRAG UND BILDERGALERIE

hzzgm.de/3KXnje0

HERBSTLICHTER BIS 09|11

Brückenkopf-Park | Eingang Lindenrondell und Stadtgarten | Eintritt 10 Euro;
erm. 6 Euro für Kinder und Jugendliche | tägl. 16-22 Uhr | SA und SO bis 23 Uhr |
Kasse schließt eine Stunde vor Veranstaltungsende

WEIHNACHTSPARADE, DIE 2.

PRÄSENTIERT VOM HERZOG MAGAZIN UND RADIO FAMILYFM

► Größer, festlicher, weihnachtlicher und lichter – so könnte man die Neuauflage des Erfolgsevents Weihnachtsparade auf eine Kurzformel bringen. Britta und Patrick Dohmen sind begeistert, dass ihre Idee auf so fruchtbaren Boden gefallen ist, dass sich schon Mitte Oktober mehr Akteure als im Vorjahr angemeldet haben.

Wieder mit dabei sind Sci-Fox & die Kuschelmonster, der AWO Kindergarten Pustelblume, der TTC Jülich, die KG Rursterchen, Jecke Fründe, die Tanzschule Baulig, der Friesenhof Bebbber, und weitere private Gruppen haben sich gemeldet. Neu dabei sind als musikalisches Highlight die schottischen Dudelsackpfeifer Castle Pipers aus Wegberg. Gespannt sein dürfen die Bordsteingäste außerdem auf das neue Gefährt von Ulrich Nikolaus Backhausen, der vom Grinch und Martha May, Santa und Mrs. Santa flankiert wird.

In diesem Jahr haben die Organisatoren außerdem eine Mission: „Wir möchten den Besuchern einen Funken Mut mitgeben, für Frieden und Vielfalt einzustehen und mit kleinen Gesten Großes bewirken zu können.“ Das ist kein bloßes Lippenbekenntnis. Die Pfadfinder holen traditionell das Friedenslicht aus Bethlehem und bringen es in die Gemeinden. In diesem Jahr wird das Friedenslicht von der St. Georg Pfadfinderschaft Siersdorf geholt und so Teil der Weihnachtsparade.

An das Zugpublikum ergeht der Aufruf: „Bringen Sie ein Licht zur Parade mit und begrüßen Sie das Friedenslicht auf dem Jülicher Marktplatz. Je mehr Lichter leuchten, um so wunderbarer wird unsere Parade.“

WEIHNACHTSPARADE SA 13|12

Start Walramplatz | ab 17 Uhr | Anmeldungsschluss für Gruppen ist am 29. November





Easy Growing!

KARRIERE**START** BEI ETC!

Lassen Sie uns gemeinsam wachsen. **Gemeinsam gestalten wir die Zukunft der Energieversorgung!**

Karrierestart mit Growtivation! Bei uns finden Sie nicht nur einen Job, sondern eine Zukunft. Wir suchen talentierte Mitarbeitende (m/w/d) für neue Positionen an unserem Standort Jülich. Wir bieten:

• **Eine Karriere im Überholspurmodus**
Bei ETC warten vielseitige Tätigkeiten mit spannenden und anspruchsvollen Aufgaben auf Sie.

• **Einen Job für die Zukunft**
Gestalten Sie mit ETC die nachhaltige Energiezukunft mit und werden Sie ein Schlüsselakteur bei der weltweiten Dekarbonisierung.

• **Die Karriere, die Sie verdienen**
ETC bietet zahlreiche Entwicklungsmöglichkeiten mit Unterstützung unseres erfahrenen Teams.

• **Ein Unternehmen, das sich kümmert**
Bei ETC sind unsere Mitarbeitenden unsere Stärke. Wir bieten ein stabiles, förderndes Umfeld mit attraktiven Bedingungen und wettbewerbsfähigen Gehältern.

LET'C GROW!

ETC
enrichment technology company



**JETZT QR-CODE SCANNEN
UND TRAUMJOB FINDEN**

www.letc-grow.de/karriere/grow

52. WEIHNACHTSMARKT

VIER WOCHEN BUDENZAUBER AUF DEM SCHLOSSPLATZ

Das Hochfest der Traditionen steht praktisch schon vor der Türe. Was wäre der Advent in Jülich ohne Weihnachtsmarkt und seine Eröffnung, die stets am Donnerstag vor Totensonntag gefeiert wird. Der Nikolaus erwartet in seiner Kutsche am 20. November um 17 Uhr den 1. Vorsitzenden der Werbegemeinschaft Ben Loevenich, Bürgermeister Axel Fuchs sowie Sponsoren und Gäste, um gemeinsam zum Schlossplatz zu ziehen. Im Anschluss unterhält der Kinderchor der Pfarre hl. Geist mit weihnachtlichem Gesang und markiert so den sinnlichen Startschuss für viel Begleitprogramm während des Budenzaubers. Unverrückbar dazu gehört inzwischen auch das Kunsthandwerkerzelt, in dem sich Ausstellerinnen und Aussteller freitags bis sonntags von 11 bis 20 Uhr präsentieren.

Flankierend zum Weihnachtsmarkt findet traditionell die Verlosungsaktion der Werbegemeinschaft statt. 200.000 Lose werden ab dem 20. November an Kunden ausgegeben. Im Lostopf: 15.000 Euro in verschiedenen Stückelungen als „mein Jülich“-Gutschein. Bekanntgabe der Gewinnnummern ab dem 28. Dezember u.a. über www.werbegemeinschaft-juelich.de und die Social-Media-Kanäle.

WEIHNACHTSMARKT DO 20|11 BIS MO 22|12

Werbegemeinschaft Jülich | Schlossplatz | MO-SA 10.30 bis 20 Uhr | SO 11 bis 20 Uhr



PROGRAMM BIS 1. DEZEMBER

- DO 20|11 Eröffnung, 17 Uhr
- FR 21|11 Familientag, erm. Preise
- SA 22|11 Kutschfahrten für Kinder 15-17 Uhr
- SO 23|11 Totensonntag geöffnet 18-21 Uhr**
- MO 24|11 Wunschtzettelstunde mit Nikolaus auf der Bühne 16-18 Uhr
- DO 27|11 Kasperle im Zelt um 15, 16 & 18 Uhr
- FR 28|11 Weihnachtsmedley mit Sven West, Frontsänger der „Räuber“, Bühne 19 Uhr
- FR 28|11 Familientag, erm. Preise
- SA 29|11 Kutschfahrten für Kinder 15-17 Uhr
- SA 29|11 „Die Heggete“ singen Weihnachtslieder in Hellas Glühweinstand 18-21.30 Uhr
- SO 30|11 Mandolinen Orchester Merken 16-18 Uhr
- MO 01|12 Wunschtzettelstunde mit Nikolaus auf der Bühne 16-18 Uhr



WEIHNACHTSMARKT AUF DEN DÖRFERN

DORFWEIHNACHTSMARKT SA 22|11

Dorfgemeinschaft Zukunft Kirchberg e.V. | Alte Schule, Am Schindberg | ab 14 Uhr

WINTERMARKT STETTERNICH SO 22|11

Wendelinusstraße 33 | 11-17 Uhr

1. BOURHEIMER WEIHNACHTSMARKT SA 29|11

Vereinigte Vereine Bourheim | An der Maar | 14-18 Uhr

1. KOSLARER WEIHNACHTSMARKT SO 7|12

Pfarrheim an der Kirche St. Adelgundis | 14-19 Uhr



KÖLSCHE KLEINKUNST

► „Dreimol vun Hätze“ kommt der kölsche Liederabend mit Philipp Oebel, dem genialen Krätzjessänger alter Schule, Renate Heymans und Dieter Schmitz alias „Knubbelefutz un Schmalbedaach“ sowie Mike Hehn, bekannt als das kölsche Original „Dä Nubbel“, zum Auftakt des jecken Novembers daher. Beim Kölner Krätzjerfestival gehören sie regelmäßig zu den Publikumsfavoriten. „Dreimol vun Hätze“ steht für charmante und pointierte Vorträge, kölsche Klassiker, feinsinnige Krätzjer und viel Atmosphäre.

KONZERT MI 05|11

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19 Uhr | Beginn 19.30 Uhr | VVK 22 Euro zzgl. Gebühren im KuBa-Kiosk oder online | AK 28 Euro

KLARE KANTE



► Drei Bands – eine Mission: Unter dem Titel „Klare Kante“ geben sich die Formationen „Ranzen“, „Burden to Atlas“ und „Fluegge“ auf der Bühne in der KuBa-Kneipe die Mikrophone in die Hand. Raus aus der Komfortzone, rein in die Midlifecrisis. „Ranzen“ aus Würzburg spielen Chanson-Punk, wie ihn das Leben schreibt. Das Trio singt über Themen, über die zu Recht noch niemand gesungen hat, und gibt Antworten auf Fragen, die nie gestellt wurden, etwa ob man mit Beulenpest ins Freibad gehen sollte. Burden to Atlas streben nach reinem authentischen Ausdruck und gestatten ihrer Kunst, sich losgelöst von musikalischen Konventionen zu entwickeln. Zum Heimspiel kommen Fluegge auf die Bühne: Die Band kombiniert

rauen Punk mit den nachdenklichen Tönen von Indie und Emo – eine Mischung, die tief geht und bewegt.

KONZERT FR 07|11

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19 Uhr | Beginn 20 Uhr | VVK 14 Euro zzgl. Gebühren im KuBa-Kiosk oder online | AK 19 Euro

DER ZERRISSE- NE HELD

► Inzwischen ist Oliver Steller Stammgast in Jülich. Diesmal bringt er Texte und Lieder von Kurt Tucholsky zu Gehör. Der Rezitator und Musiker versteht es, mit von Jazz und Blues beeinflussten Kompositionen das Leben Tucholskys emotional mitreißend nachzuzeichnen. Durch seine einfühlsame Musik und biographischen Erzählungen bleibt der Dichter und Denker immer der zerrissene Held der Veranstaltung und Steller sein Interpret. Zwischen Geschichten aus dem Leben Tucholskys werden sein Charakter und seine Gedichte durch Stellers Sprache und Gesang lebendig.

MUSIK & LESUNG DO 13|11

Agentur Karin Kulmer
| Schlosskapelle
Jülich | VVK 24 Euro
über www.eventim.de
| Reservierungen auch
unter info@karinkulmer.de

SONGS & STORIES

Die Band „BriSam“ lässt seinen Zuhörenden einen samtig-weichen Stimmen-Zweiklang um die Ohren wehen. Begleitet werden die in vielerlei Hinsicht verwandten Stimmen von zwei Gitarristen, deren musikalische Spannbreite von der frischen Brise bis zum Sturm reicht. Die Lieder (von Eric Clapton, Metallica, Eagles, Pink, Udo Lindenberg, Ed Sheeran, LSE, Ray Charles, Peter Gab-

riel und BAP) wurden von der Formation für diese Besetzung arrangiert und sind eine BriSamte Einladung, sich zurückzulehnen und zu genießen. Die musikalische Reisedcrew besteht aus Susanne Winkhold, Alt-Stimme unter anderem im a-cappella Sextett DTNR, Thomas Thissen, unter anderem Tenor im Aachener Kammerchor cantAmore, Gitarrist Hajo Hintzen, Gitarrenlehrer an der Musikschule der Stadt Jülich und Saitenmann von „6aus49“, Gitarrist Michael Wallraf, auch bei „Faltenrock“ aktiv, und als Special Guest Manfred Rahier – Perkussion. Die Moderation übernimmt Günter Vogel und gibt Anekdoten zu den Protagonisten aus der Welt der Rock- und Popstars zum Besten.



KONZERT FR 14|11

Musikschule Jülich | Foyer der Musikschule, Linnicher Str. 67 | Einlass 19 Uhr | Beginn 19.30 Uhr | Eintritt frei / Spenden erwünscht

SCHÖPFUNGS- GESCHICHTE

Zu einem mittäglich musikalischen Erlebnis lädt die Overbacher Singschule in die Klosterkapelle. „Genesis – Eine musikalische Schöpfung“ werden Antonia Simon (Sopran), Marion Esser (Alt), Johannes Grooß (Bass), Johannes Becker (Bass) und Hannes Stadler (Klavier) unter der Leitung von Maarja Purga aufführen. Im Zentrum des Programms steht das Oratorium von Joseph Haydn, eines der bedeutendsten Werke der geistlichen Musik. Ergänzt wird das Programm durch Lieder, Arien und Duette von Robert Schumann, Richard Strauss, Felix Mendelssohn Bartholdy und Franz Lehár, die sich thematisch ebenfalls mit dem Leben, der Natur und menschlichen Gefühlen befassen.

KONZERT SO 16|11

Overbacher Singschule | Klosterkirche
Haus Overbach, Barmen | 12.15 Uhr |
Eintritt frei / Spenden erbeten

HEXENJAZZ

Aus dem hohen Norden kommen „Jazz4u“ zum Gastspiel nach Jülich. Die Hamburger Formation besteht aus fünf Musikern und einer Sängerin, die sich überwiegend im Swing-Jazz und Bossa-Nova zuhause fühlen. In der Herzogstadt melden sie sich mit einem ganz besonderen Projekt zurück. Unter dem Titel „Verhext“ werden Jazzstücke vorgetragen, die aus der Zeit der großen „Ladies of Jazz“ stammen.

KONZERT FR 21|11

Jazzclub Jülich | Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorf Str. 30 | Einlass 19.15 Uhr | Beginn 20 Uhr | AK 15 Euro / erm. 12 Euro

MATINEE MIT TONALITÀ

Das Frauenensemble Tonalità gestaltet die Matinee in der Propsteikirche im November. Im Ensemble, gegründet 2008, singen die Sopranistinnen Ursula Keuter, Brigitte Mainz und Claudia Pützer sowie die Altistinnen Ulrike Werres und Karin Olpen. Für die Gäste bringen sie Liedgut unter anderem von Schubert, Mendelssohn und Poulenc mit.

MATINEE SA 22|11

Pfarrrei Hl. Maria Magdalena | Propsteikirche Jülich | 12.05 Uhr | Eintritt frei

MANDOLINE TRIFFT E-GITARRE

Zum Crossover-Konzert lädt das Mandolinen-Orchester und zeigt, was ein Orchester abseits der Klassik so alles kann. Die Koslarer Zupfmusiker unternehmen in ihrem diesjährigen Herbstkonzert unter der Leitung von Anna Burova nach Werken von Bach, Beethoven, Salieri und Piazzolla einen ausgedehnten Abstecher in die Welt der Popmusik. Das Repertoire reicht dabei von den Beatles über Queen (Bohemian Rhapsody) bis Michael Jackson (Earth-Song) und Coldplay (Viva la Vida). Unterstützung für das Orchester kommt dabei von René Jonas an der E-Gitarre und von Alissa Jonas am E-Bass.

Neben diesem breiten Spektrum gibt es als Sahnehäubchen noch ein Werk für Flöte und Gitarre von Dieter Kreidler als Uraufführung. „I feel good“ – unter diesem Titel spielen Andrea Beck (Flöte) und Helmut Schubasch (Gitarre) drei Sätze mit sehr unterschiedlichen Themen (Agilmente – Dreaming – Tempo di Bossa) und komplettieren damit den besonderen Charakter dieses Konzertes.

HERBSTKONZERT SO 23|11

Mandolinen-Orchester Rurtal 1928 Koslar | PZ Mädchengymnasium Jülich, Dr.-Weyer-Str. 5 | Einlass 17.30 Uhr | Beginn 18 Uhr | Reservierungen unter 02461 / 55504

Ö DE COLOGNE

„Ölt die Stimmen, das ‚Ö de Cologne‘ und ihr rollendes Wohnzimmer sind in der Stadt!“ So lautet die Aufforderung von Miljö auch in Jülich. Alle Jahre wieder, wenn es draußen kalt und ungemütlich wird, touren die fünf Jungs von d'r Schäl Sick höösch und akustisch durch die Region. In der Kommodenschublade alle bekannten Hits aus 13 Jahren Bandgeschichte, nicht selten verpackt in neuen musikalischen Gewändern quer durch alle Stilrichtungen. Ihre Mitsingabende sind ein Safe Singing Space. Mitsingen jederzeit und unbedingt erlaubt – Tonart egal, Hauptsache man tut's. Texthefte inklusive.

MITTINGKONZERT DO 27|11

Kultur im Bahnhof (KiB) | Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | Einlass 19 Uhr | Beginn 20 Uhr | VVK 35 Euro zzgl. Gebühren im KuBa-Kiosk oder online

EINSTIMMEN

Am Samstag vor dem 1. Advent stimmt die Musikschule mit einem abwechslungsreichen Programm in die Vorweihnachtszeit ein. Einen festlichen und vielschichtigen Rahmen gestalten die jungen Ensembles der Musikschule, das Zauberharfen-Ensemble und das Ensemble Schallasse.

KONZERT SA 29|11

Musikschule Jülich | PZ Schulzentrum, Linnicher Str. 67 | Einlass 19 Uhr | Beginn 19 Uhr | Eintritt frei

BESINNLICHE TONART

Mit traditionellen Chorälen wie „Nun freut euch, ihr Christen“ oder dem bekannten „Lo, how a Rose“ wird die lange Geschichte adventlicher Musik lebendig. Der Chor TonArt der Musikschule Jülich unter der Leitung von Dominik Lorenz hat zu seinem traditionellen Adventskonzert zeitgenössische Werke wie „The Ground“ oder „Lichter der Weihnacht“ im Gepäck. Internationale Facetten garantieren unter anderem das schwedische Weihnachtslied „Jul, jul, strålande jul“ und die schwungvolle Jazznummer „Yule be swinging“. Auch Gospels und Spirituals wie „All my Trials“ oder „Down to the River to pray“ bereichern das Programm. Damit bietet der Chor eine musikalische Reise durch verschiedene Zeiten, Sprachen und Stimmungen, die die ganze Vielfalt adventlicher Musik hörbar macht.

KONZERT SO 30|11

Musikschule Jülich | Propsteikirche Jülich | Beginn 17 Uhr | kostenlose Reservierung ab 8|11 unter www.tickets.tonart-juelich.de notwendig / Spenden erwünscht

KOSLAR

ALAAF IN DER BÜRGERHALLE

9X11 JAHRE GKG

JUBILÄUMSSSESSION



Sessionseröffnung

Proklamation des Dreigestirns

Fr. 07.11. 2025

Eintritt: frei
Einlass: 18:30 Uhr
Beginn: 19:30 Uhr

Festkommers

9x11 Jahre GKG

Fr. 09.01. 2026

Eintritt: frei
Einlass: 17:30 Uhr
Beginn: 18:30 Uhr

Prinzenbiwak

Aufmarsch der Tollitäten

So. 11.01. 2026

Eintritt: frei
Einlass: 10:30 Uhr
Beginn: 11:11 Uhr

Kostümsitzung

AUSVERKAUFT

So. 01.02. 2026

Einlass: 16:30 Uhr
Beginn: 18:00 Uhr

Kindersitzung

Die Kleinen sind die Großen!

So. 01.02. 2026

Kinder frei / Erw. 5€
Einlass: 13:30 Uhr
Beginn: 14:30 Uhr

Karnevalssumzug

und After-Zoch-Party

Sa. 14.02. 2026

Eintritt: frei
Aufstellung: 13:00 Uhr
Beginn: 14:11 Uhr

DR.GRANDEL

BLACK WEEK

In der Zeit vom 24.11 – 29.11. erhalten Sie einen Nachlass von **20%*** auf alle Dr. Grandel Produkte.

*Höchstabgabemengen sind zu beachten.



nord-apotheke

Eva Marx | Nordstr. 1a | 52428 Jülich | T: 0 24 61 - 83 30





„DEUTSCHLAND, SIEHST DU DAS NICHT?“

Roman Knižka, bekannt für seine fesselnden Lesungen und seine charismatische Bühnenpräsenz, wird am 10. November gemeinsam mit Opus 45 die einzigartige musikalische Lesung „Deutschland, siehst du das nicht?“ darbieten.

„Deutschland, siehst du das nicht?“ Der Titel greift eine eindringliche Zeile aus Kurt Tucholskys Gedicht „Deutschland, erwache!“ von 1930 auf. Es ist ein scharf formulierter Warnruf vor Radikalisierung, Gewalt und dem Zerfall demokratischer Normen. Vielleicht ahnte Tucholsky bereits, dass der Untergang der ersten deutschen Demokratie bevorstand: Weltwirtschaftskrise, Massenarbeitslosigkeit, soziale Not, politische Radikalisierung, Straßenschlachten, Notverordnungen und Präsidialkabinette prägten das Bild – die junge Republik taumelte unaufhaltsam ihrem Ende entgegen.

In ihrem neuen Programm begeben sich Roman Knižka und Opus 45 in diese dramatische wie schillernde Schlussphase der Weimarer Republik – und knüpfen damit an ihr viel beachtetes Weimar-Programm „In diesem Land“ zum Krisenjahr 1923 an. Vom Tod Gustav Stresemanns bis zur Machtübernahme Hitlers verfolgt Roman Knižka die politischen und gesellschaftlichen Stationen dieses finalen Kapitels. Literarische Texte von Erich Kästner, Mascha Kaléko, Bertolt Brecht und Kurt Tucholsky treffen auf zeitgenössische Reportagen und Tagebücher – etwa von Viktor Klemperer, Sebastian Haffner oder Dorothy Thompson. Ein regionaler Akzent beleuchtet zudem, wie die Menschen in der Region Aachen / Jülich die politischen Umbrüche dieser Jahre erlebten.

Das Bläserquintett Opus 45 bildet die musikalische Vielfalt der Epoche ab – mit Werken von Hanns Eisler, Kurt Weill, Erwin Schulhoff, Paul Juon oder Jean Françaix. Daneben erklingen Schlager und Tanzmusik jener Jahre von Cole Porter bis zu den Comedian Harmonists.

Die Weimarer Republik war keine Totgeburt. Ihr Scheitern war nicht zwangsläufig. Am Ende des Programms steht daher die zentrale Frage: Welche Lehren ziehen wir heute aus dem Untergang der ersten deutschen Demokratie?

Am 30. Oktober sind die Künstler für ihr Wirken im Bereich der Demokratieförderung, der Erinnerungsarbeit und der politischen Bildung mit dem Hans-Frankenthal-Preis der Stiftung Auschwitz Komitee ausgezeichnet worden.



MUSIK & LESUNG MO 10|11

Stadtbücherei Jülich | Schlosskapelle Jülich | 18 Uhr
| VVK 18 Euro | Tickets in der Stadtbücherei Jülich /
Reservierung unter Tel. 02461 / 936363 oder per Mail
an Stadtbuecherei@juelich.de

DISCOFOX BENEFIZTURNIER
ZITADELLEN
 ZU GUNSTEN
 DER KINDERKREBSHILFE
 NACH 20 ERFOLGREICHEN JAHREN
 IN OBERHAUSEN

Cup

DEZEMBER

6.

2025

Erlebt mitreißende **Stimmung**, beeindruckende
 Tanzpaare und jede Menge Lebensfreude – für den
 guten Zweck!

Der gesamte Erlös geht an die Deutsche Gesellschaft
 für Palliativmedizin.

Ob als **Zuschauer oder Tänzer**: Jeder Beitrag zählt!

Einfach zurücklehnen, genießen, essen & trinken –
 und dabei Gutes tun.

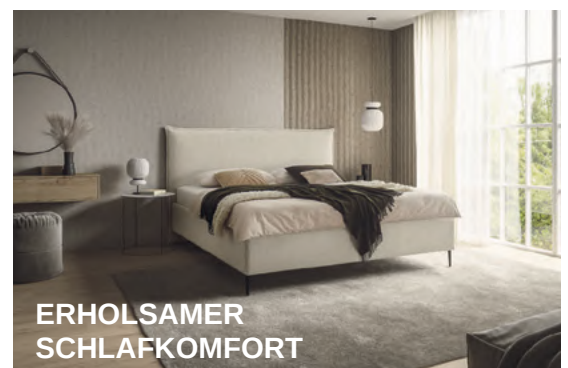
EINLASS : 14:00 UHR
 TURNIERBEGINN : 15:30 UHR

EINTRITT : 10 €
 STARTGEBÜHR : 10 € P. PERS./START

BÜRGERHALLE BROICH BROICHSTRASSE 5, 52428 JÜLICH
 ANMELDUNGEN, INFOS UND KARTEN UNTER: [INFO@TANZEN-IN-JUELICH.DE](mailto:info@tanzen-in-juelich.de)



Ihr Partner für:
KÜCHE • WOHNEN • SCHLAFEN



**ERHOLSAMER
 SCHLAFKOMFORT**

41812 Erkelenz - LÖVENICH

Hauptstraße 90 – 92
 Tel.: (0 24 35) 20 56/20 55 • Fax: (0 24 35) 18 14

52428 JÜLICH

Große Rurstraße 71
 Tel.: (0 24 61) 27 41/41 21 • www.moebel-berger.de



MOBEL

BERGER

EINRICHTUNGEN

Berger Einrichtungen ist ein Haus der Möbel Berger GmbH & Co. KG. Hauptstraße 90 – 92, 41812 Erkelenz - Lövenich



PEERs KINO KOLUMNE

AMRUM, EINE INSELLIEBE

► Es heißt, bei einer sich neu anbahnenden Bekanntschaft seien bei der Begegnung die ersten paar Sekunden für den weiteren Verlauf verantwortlich. Der erste Eindruck ist entscheidend. Da kann man viel falsch machen. Dumm gelaufen, die erste Begegnung des heutigen Erfolgsregisseurs Fatih Akin (52) mit dem Schauspieler, Drehbuchautor, Regisseur, Produzent und heute emeritierten Professor Hark Bohm (86). Fatih lief sozusagen „Gegen die Wand“. Was war los? Fatih fand sich nicht gut aufgehoben an der Hamburger Hochschule für bildende Künste, weil er sich gezielt auf seinen ersten Film vorbereiten und das dazu notwendige Handwerk lernen wollte. Also ging er alle Konventionen brechend zu Bohm und bat ihn mit Nachdruck, doch bitte an seiner Filmschule studieren zu dürfen. „Aber der war so sauer, dass ihn ein Unbekannter am Freitag Nachmittag“ (war es vielleicht ein 13ter?), „stört und alle Regeln bricht, dass er mich rausgeschmissen hat“, so Fatih.

Ich denke, bei der Erstbegegnung mit der Nordseeinsel Amrum gibt es nur eine einzige Variante, und die heißt Liebe auf den ersten Blick. Die-

ses Paradies ist Gegenstand des Films. Wir waten durch das Wattenmeer, fühlen uns bedroht durch die aufkommende Flut, bewundern die Natur mit der charakteristischen Tier- und Pflanzenwelt. Aber eigentlich geht es in diesem Film um etwas ganz anderes. Zwar ist die Insel mehr als nur Deko, aber es geht um Beziehungen innerhalb einer Familie und mit deren Umfeld.

Ich sehe eine gewisse Parallele zu dem von mir im Oktober-HERZOG besprochenen Film „In die Sonne schauen“. Bei beiden Filmen geht es um den Kosmos und Erfahrungshorizont innerhalb einer Familie, Bekannte mit eingeschlossen. Beide Filme verwenden streckenweise mutig den jeweiligen lokalen Dialekt, der ohne Untertitel in hiesigen Breiten absolut unverständlich wäre. Detlev Buck hat wohl ordentlich für seine Rolle als Schollenfischer büffeln müssen, dass seine Bemerkungen flüssig und authentisch rüberkommen. Passt, gratuliere. Ich empfehle diesen Film als sehenswert, weil die Bilder, die Charaktere, die Geschichten und die Geschichte stimmig sind. Hauptdarsteller Jasper Billerbeck als Nanning (alias Hark Bohm) könnte meinetwegen den Kinder-Oscar bekommen, wenn es den nur gäbe. Aber immerhin bewirbt sich „Amrum“ um den „Auslandsoscar“. Ach ja, dieses Film-Drama hat meine Grundeinstellung zu einem einfachen Honigbrot grundlegend verändert. Wie das? Seht selbst.

Peer Kling



ZUM GANZEN BEITRAG
hzgm.de/493eNnJ



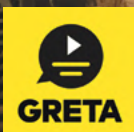
MO 03.11 | DI 04.11 | JEWEILS 17 UHR

DIE SCHULE DER MAGISCHEN TIERE – TEIL 4

KINDER, FAMILIE | DEUTSCHLAND 2025 | FSK AB 0 | 102 MIN.
| 17 UHR | 4 EURO

► Miriam wohnt ein paar Monate bei ihrer Freundin Ida und geht in dieser Zeit gemeinsam mit ihr auf die Wintersteinschule. Sie weiß nichts von der magischen Gemeinschaft. Doch gleich an ihrem ersten Schultag übergibt Mr. Morrison der Klasse zwei neue magische Tiere: Max erhält die Eule Muriel, und zu Miriams größten Erstaunen bekommt sie den energiegeladenen Koboldmaki Fitzgerald. Muriel erkennt schnell, dass Max möglicherweise mehr für seine beste Freundin Leonie empfindet, als er denkt. Miriam vertraut Fitzgerald an, dass sie auf ihrer alten Schule die Außenseiterin war. Dann findet Ida durch Zufall heraus, dass die Wintersteinschule geschlossen werden soll. In der anstehenden Schulchallenge erkennen Ida und ihre Klasse ihre letzte Chance, die Schule und damit die magische Gemeinschaft zu retten. Zu ihrem Schrecken erfährt Miriam, dass ihre eigentliche Schule ausgerechnet mit ihrem ehemaligen Mitschüler Torben ebenfalls an dem Wettbewerb teilnimmt. Unter Druck gesetzt von ihrer alten Klasse gerät Miriam zwischen die Fronten. Kann die Wintersteinschule die Schulchallenge gewinnen? Und kann die Klasse dadurch die Schulschließung verhindern?

ZUM FILMTRAILER



MO 03.11 | DI 04.11 | JEWEILS 20 UHR

GANZER HALBER BRUDER

KOMÖDIE | DEUTSCHLAND 2025 | FSK AB 12 | 106 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Thomas staunt nicht schlecht: Frisch aus dem Gefängnis entlassen erfährt der gewiefte Immobilienbetrüger, dass er von seiner ihm unbekannten Mutter ein Haus geerbt hat – und das ist einiges wert. Wenn er es verkaufen könnte, stünde einem Neuanfang in Spanien nichts im Wege. Die Sache hat nur einen Haken: In dem Haus lebt bereits sein Halbbruder Roland. Ein Fan von Oldies, Gewichtheben und sportlichen Cabrios, mit festem Job und Trisomie 21. Dass Roland ein lebenslanges Wohnrecht genießt – geschenkt! Thomas nistet sich ein und setzt sein gesamtes manipulatives Repertoire ein, um den ungeliebten Mitbewohner aus dem Haus zu drängen. Doch Roland erweist sich als willensstark und kontert Thomas' Taktiken mit Mut und Leidenschaft. Langsam erobert er das Herz seines ganzen halben Bruders, dem dämmert, dass es nichts Wichtigeres im Leben gibt als ein Zuhause. Pocht in seiner Brust etwa doch ein Herz?



ZUM FILMTRAILER



MO 10.11 | DI 11.11 | JEWEILS 20 UHR

LEIBNIZ

CHRONIK EINES VERSCHOLLENEN BILDES

BIOPIC, KUNST, DRAMA | DEUTSCHLAND 2025 | FSK AB 6 | 104 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.



ZUM FILMTRAILER



► Im Auftrag der Kurfürstin Sophie von Hannover soll der große Denker Gottfried Wilhelm Leibniz porträtiert werden. Allerdings steht dem Gelehrten ganz und gar nicht der Sinn danach. Während der Sitzungen für das Gemälde entbrennt zwischen dem Philosophen und der jungen Malerin ein leidenschaftlicher Kampf um die Wahrheit in Bild und Abbild, Realität und Kunst.

Mit seinem Leibniz-Porträt kehrt Regielegende Edgar Reitz auf die große Kinoleinwand zurück und widmet sich einem der einflussreichsten Universalgelehrten der Neuzeit. Der auf der 75. Berlinale gefeierte und mit Edgar Selge, Lars Eidinger, Barbara Sukowa und Aenne Schwarz hochkarätig besetzte Film ist ein ebenso kluger wie gewitzter Schlagabtausch zwischen Gelehrten und Künstlern und zeigt dabei die unzähligen Facetten des Gottfried Wilhelm Leibniz.

SO 16.11 | EINLASS 16.30 UHR | BEGINN 17 UHR



VOR UND NACH DER ZERSTÖRUNG

ZUM FILMTRAILER

EINTRITT 6 EURO



► Das lebendige, noch friedliche Jülich aus den ersten Kriegsjahren, das zerstörte Jülich von 1945 und die neu erstandene Stadt – rund 30 Jahre nach dem Bombenangriff von 1944. Diese bedrückenden Bilder der Zerstörung dokumentiert ein Film aufgenommen aus einem britischen Aufklärungsflugzeug. Nach dem Rurübergang der Amerikaner Ende Februar 1945 drehte es seine Runden über dem in Schutt und Asche liegenden Jülich. Aber wie auch nach dem verheerenden Stadtbrand von 1547 erwuchs aus den Trümmern eine vollkommen neue Stadt. In ihr blüht wieder das Leben, wie ein Film von Klaus Krafft aus dem Jahr 1974 zeigt. Zur besseren Orientierung werden die alten Aufnahmen fachkundig erläutert. **EINE KOOPERATION VON KLAUS KRAFFT, DEM KULTURBAHNHOF JÜLICH UND DEM FÖRDERVEREIN FESTUNG ZITADELLE JÜLICH.**



MO 17.11 | DI 18.11 | JEWEILS 17 UHR

ALLES VOLLER MONSTER



KINDER, FAMILIE | DEUTSCHLAND 2025 | FSK AB 6 | 92 MIN. | 17 UHR | 4 EURO

► In einem Schloss hoch über einer kleinen Stadt erweckt ein verrückter Professor monströse Kreaturen zum (Fast)-Leben™. Und vergisst sie dann prompt wieder.

Wer kümmert sich also um das Schloss? Wer kümmert sich um die Monster, die in ständiger Angst vor den Menschen leben? Wer bringt ihnen bei, nicht monströs zu sein, damit die Dorfbewohner nicht auf sie aufmerksam werden und eine wütende Meute bilden, um das Schloss niederzubrennen? Stichkopf – die allererste Kreation des Professors.

Stichkopf macht die ganze Arbeit – aber der Professor bemerkt ihn nicht einmal. Bis eines Tages der „Fahrende Jahrmarkt unnatürlicher Wunder“ des zwielichtigen Zirkusdirektors Fulbert Freakfinder in die Stadt zieht. Der braucht dringend eine neue Attraktion, um die Massen anzulocken. Bald steht er vor dem Schlosstor und verspricht Stichkopf Ruhm, Reichtum – und Liebe.

FBW JUGEND FILMJURY
Filmtipps für 5 bis 14-Jährige



ZUM FILMTRAILER



MO 17.11 | DI 18.11 | JEWEILS 20 UHR



DAS TIEFSTE BLAU

DRAMA | BRASILIEN 2025 | FSK AB 6 | 87 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Die 77-jährige Tereza lebt in einer kleinen Industriestadt im Amazonasgebiet. Eines Tages erhält sie die offizielle Anweisung der Regierung, in eine Seniorenkolonie in einer entlegenen Gegend zu ziehen. Hier sollen die Alten ihre letzten Jahre „genießen“, während die junge Generation sich voll und ganz auf Produktivität und Wirtschaftswachstum konzentrieren kann. Doch Tereza widersetzt sich. Sie begibt sich auf eine Reise immer weiter hinein in das Amazonasgebiet, durch die Nebenflüsse und den Dschungel. Einen letzten Wunsch will sie sich erfüllen, bevor man ihr die Freiheit nimmt. Einen letzten Wunsch, der Tereza verändern und ihr Leben in eine neue Richtung lenken wird.



ZUM FILMTRAILER



MO 24.11 | DI 25.11 | JEWEILS 20 UHR

SIEHE PEERS KOLUMNE AUF S. 57



DRAMA, HISTORIENDRAMA | DEUTSCHLAND 2025 | FSK AB 12 | 93 MIN. | 6.50 EURO / 6 EURO ERM.

► Amrum 1945. Kurz vor Kriegsende glaubt die dreifache Mutter Hille noch immer fest an den Endsieg. Auch auf Amrum ist das Leben zu der Zeit alles andere als leicht. Ihr zwölfjähriger Sohn Nanning ackert jeden Tag mit seinem besten Freund Hermann auf den Feldern der Bäuerin Tessa (Diane Kruger), während über ihren Köpfen die alliierten Bomber Richtung deutsches Festland fliegen, um den Feind endgültig in die Knie zu zwingen. Wer überleben will, für die Familie sorgen will, muss anpacken – und Nanning tut genau das: Er sammelt nachts im hellen Mondschein Treibholz, jagt Kaninchen in den Dünen und klagt den Wildgänsen ihre Eier. Doch im Dorf bleibt er ein Außenseiter.

Als „Zugereister“ aus der Großstadt begegnet man ihm mit Misstrauen. In der Schule wird er verspottet. Zudem hält seine hochschwangere Mutter in Nibelungentreue an dem Führer fest, auch als alle schon längst wissen, dass nichts mehr zu gewinnen ist. Als der Krieg dann wirklich zu Ende geht und die Nachricht von Hitlers Tod durch das Radio auf die Insel gelangt, setzen bei Hille die Wehen ein. Kurz nach der Geburt ihres vierten Kindes versinkt sie in tiefe Traurigkeit und verweigert jedes Essen. Als sie den großen Wunsch nach einem Weißbrot mit Butter und Honig äußert, schöpft Nanning neue Hoffnung. Für ihn steht fest, dass seine Mutter nur dann wieder zu Kräften kommen kann, wenn er ihr diesen Wunsch erfüllt.



ZUM FILMTRAILER



AMTSBLATT

FÜR DIE STADT JÜLICH 11/2025
01. NOVEMBER 2025

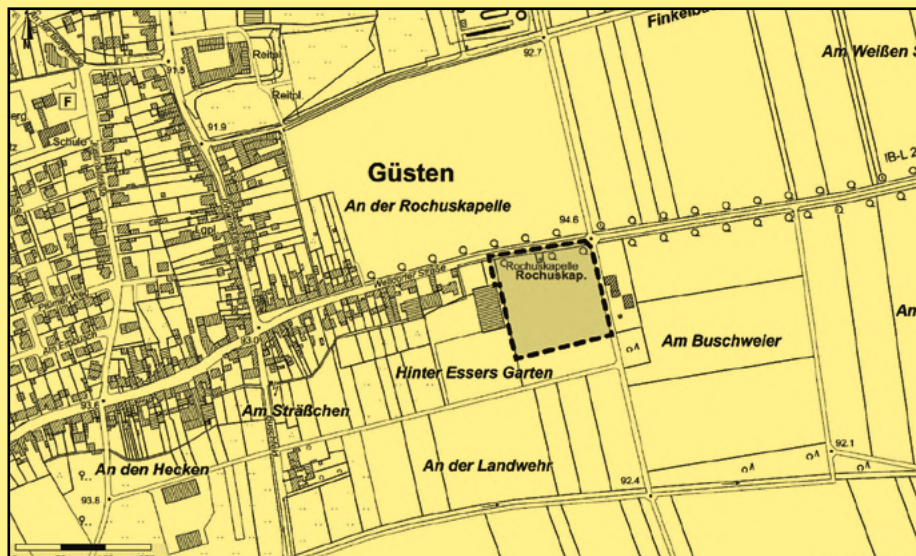
INKRAFTTRETEN DES BEBAUUNGSPLANS GÜSTEN NR. 9 „AM BUSCHWEIHER II“

Inkrafttreten des Bebauungsplans Güsten Nr. 9 „Am Buschweiher II“ gemäß § 10 Abs. 3 BauGB

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 24.07.2025 Folgendes beschlossen:

„Der Bebauungsplan Güsten Nr. 9 „Am Buschweiher II“ wird gemäß § 10 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) als Satzung beschlossen.“

Der Planbereich ist aus der folgenden Skizze ersichtlich:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Durch die Aufstellung des Bebauungsplans Güsten Nr. 9 „Am Buschweiher II“ soll dem bestehenden Betrieb für Landtechnik die Erweiterung ihrer Betriebsflächen ermöglicht werden. Aufgrund von immer größer werdenden Landwirtschaftsmaschinen reicht der vorhandene Platz für sowohl die Reparatur und Instandhaltung als auch die Fahrbewegungen der Maschinen auf dem Grundstück nicht mehr aus.

Das Planungsziel ist daher die Errichtung eines Gewerbegebiets. Der für den Eingriff erforderliche Ausgleich sowie die erforderliche Niederschlagswasserbeseitigung sollen im Plangebiet gesichert werden.

Die frühzeitige Bürgerbeteiligung gemäß § 3 Abs. 1 BauGB fand in der Zeit vom 27.02.2023 bis einschließlich 31.03.2023 statt. Zeitgleich wurde auch die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 1 durchgeführt.

Die Veröffentlichung im Internet gemäß § 3 Abs. 2 BauGB fand vom 12.08.2024 bis 13.09.2024 statt. Zeitgleich wurde auch die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

Die Wiederholung der Veröffentlichung im Internet gemäß § 3 Abs. 2 BauGB fand vom 02.06.2025 bis 04.07.2025 statt. Zeitgleich wurde auch die wiederholte Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 BauGB durchgeführt.

Der Bebauungsplan Güsten Nr. 9 „Am Buschweiher II“ tritt mit dieser Bekanntmachung gemäß § 10 Abs. 3 BauGB [in der Fassung der Bekanntmachung vom 03.11.2017 (BGBl. I S. 3.634), zuletzt geändert durch Gesetz vom 12. August 2025 (BGBl. I S. 189)] in Kraft.

Der Bebauungsplan sowie die dazugehörige Begründung können ab sofort bei der Stadtverwaltung Jülich (Neues Rathaus, Große Rurstraße 17) während der Dienststunden

montags bis freitags von
8.30 bis 12.00 Uhr
montags bis mittwochs von
14.00 bis 15.30 Uhr
donnerstags von
14.00 bis 16.30 Uhr

und nach Terminabsprache (Tel. 02461 / 63-282) eingesehen werden bzw. kann über ihren Inhalt Auskunft verlangt werden.

Ferner können diese Bekanntmachung sowie der Bebauungsplan Güsten Nr. 9 „Am Buschweiher II“ mit der Begründung unter den folgenden Internetadressen abgerufen werden.

Bekanntmachung:

auf der Homepage des „Herzog“-Magazins unter <https://www.herzog-magazin.de/amtliche-bekanntmachungen-stadt-juelich/> – AMTL. BEKANNTM. DER STADT JÜLICH – Bekanntmachung der Stadt Jülich – Bebauungsplan Güsten Nr. 9 „Am Buschweiher II“

Bauleitplanunterlagen:

auf der städtischen Homepage unter www.juelich.de/rechtskraft – BEBAUUNGSPLÄNE / SONSTIGE SATZUNGEN – Bebauungsplan Güsten Nr. 9 „Am Buschweiher II“

Hinweise:

Auf die Voraussetzungen für die Geltendmachung der Verletzung von Verfahrens- und Formvorschriften und von Mängeln der Abwägung sowie auf die Rechtsfolgen des § 215 Abs. 1 BauGB wird hingewiesen.

Unbeachtlich werden demnach

1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3 beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften,

2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplans und des Flächennutzungsplans und
3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorgangs,

wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit Bekanntmachung der Satzung schriftlich gegenüber der Gemeinde unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind. Satz 1 gilt entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2 a beachtlich sind.

Außerdem wird auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB hingewiesen. Danach erlöschen Entschädigungsansprüche für nach den §§ 39 bis 42 BauGB eingetretene Vermögensnachteile, wenn nicht innerhalb von drei Jahren nach Ablauf des Kalenderjahres, in dem die Vermögensnachteile eingetreten sind, die Fälligkeit des Anspruchs herbeigeführt wird.

BEKANNTMACHUNGSANORDNUNG

Der vorstehende Beschluss des Rates der Stadt Jülich vom 24.07.2025 wird hiermit öffentlich bekanntgemacht. Weiterhin wird darauf hingewiesen, dass gegen diesen Bebauungsplan die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung (GO NRW) nach Ablauf von sechs Monaten nach der Verkündung gemäß § 7 Abs. 6 Satz 1 GO NRW nicht mehr geltend gemacht werden kann, es sei denn,

- a) eine vorgeschriebene Genehmigung fehlt oder ein vorgeschriebenes Anzeigeverfahren wurde nicht durchgeführt,
- b) der Bebauungsplan ist nicht ordnungsgemäß öffentlich bekanntgemacht worden,
- c) der Bürgermeister hat den Ratsbeschluss vorher beanstandet, oder
- d) der Form- oder Verfahrensmangel ist gegenüber der Stadt Jülich vorher gerügt und dabei die verletzte Rechtsvorschrift und die Tatsache bezeichnet worden, die den Mangel ergibt.

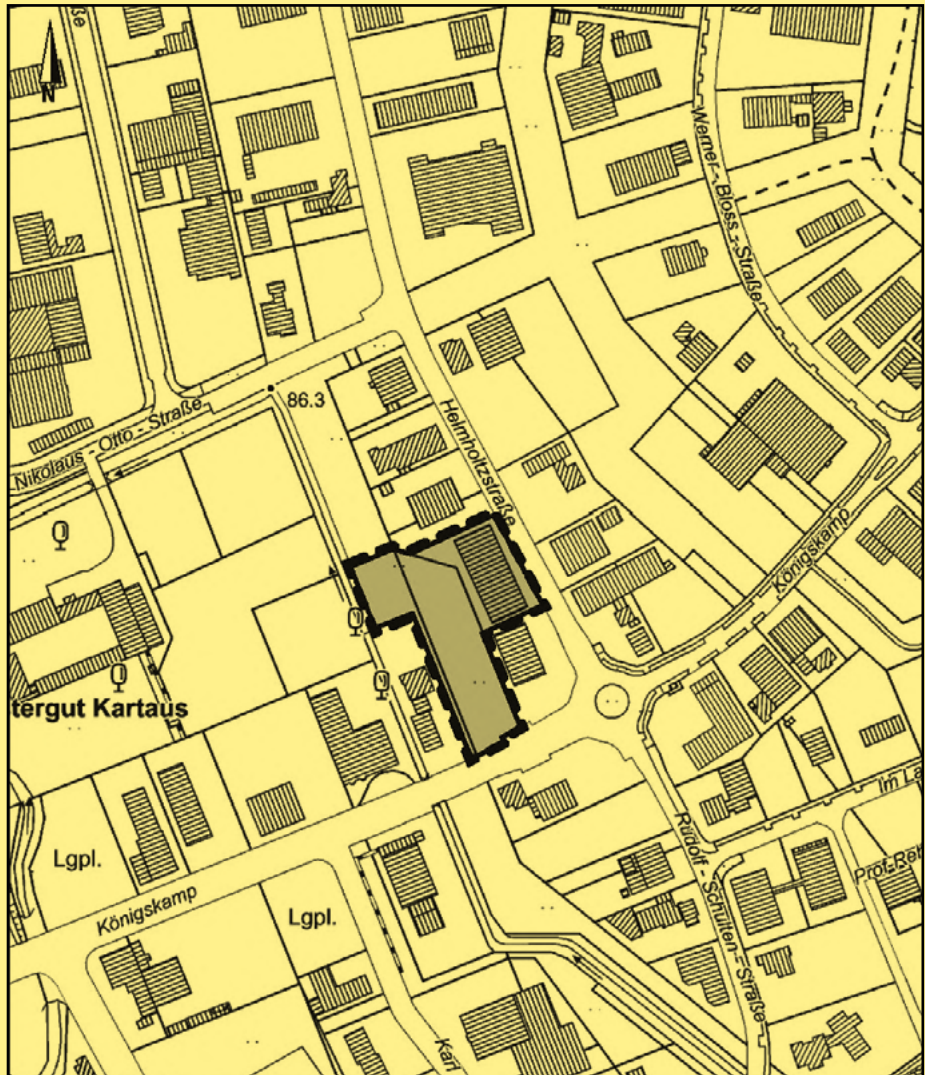
Jülich, den 15.10.2025
Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

BEBAUUNGSPLAN NR. 79 „KÖNIGSKAMP II“, 9. ÄNDERUNG

Beschluss über die Veröffentlichung im Internet gemäß § 3 Abs. 2 BauGB

Der Rat der Stadt Jülich hat in seiner Sitzung am 09.10.2025 die Veröffentlichung der 9. Änderung des Bebauungsplans Nr. 79 „Königskamp II“ gemäß § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen.

Der Planbereich ist in folgender Skizze (Auszug aus der Amtlichen Basiskarte) durch eine Strichlinie gekennzeichnet:



Darlegung der allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung:

Ein Gewerbebetrieb, der bereits im Gewerbegebiet Königskamp II angesiedelt ist, plant, seine Betriebsfläche zu erweitern. Es handelt sich um einen Hersteller und Installateur von schlüsselfertigen Bowlinganlagen. Da die unmittelbar umliegenden Gewerbeflächen bereits in Anspruch genommen sind, ist für eine Expansion die Inanspruchnahme des angrenzenden Grundstücks erforderlich. Eine neue Halle soll der Lagerung und Montage dienen.

Da der Bebauungsplan Nr. 79 „Königskamp II“ hier eine Grünfläche festsetzt, ist das Vorhaben nur mit einer Änderung des Bebauungsplans möglich. Es besteht ein Planungserfordernis gemäß § 1 Abs. 3 BauGB. Ziel der Planung ist zunächst die Schaffung der planungsrechtlichen Voraussetzungen zur Erweiterung der Gewerbeflächen durch Änderung des Bebauungsplans Nr. 79 „Königskamp II“. Das Plangebiet umfasst den bereits bestehenden Gewerbebetrieb und die angrenzende, zur Erweiterung vorgesehene Fläche. Diese ist im ursprünglichen Bebauungsplan als öffentliche Grünfläche festgesetzt und soll durch das vorliegende Bebauungsplanverfahren als „Gewerbegebiet“ gem. § 8 BauNVO ausgewiesen werden.

Das Plangebiet ist Teil eines größeren Grünzugs. Die ca. 15-20 m breiten Grünräume, die das Gewerbegebiet Königskamp durchziehen, beinhalten ein System aus Gräben und Versickerungsanlagen, die eine ortsnahe Versickerung und Ableitung des anfallenden unbelasteten

Niederschlagswassers ermöglichen. Mit der Ausweisung des Gewerbegebietes erfolgt die Überplanung einer bestehenden Versickerungsmulde. Diese soll innerhalb des Grünzugs verlegt werden und wird im Planentwurf berücksichtigt.

Außerdem dienen die im bestehenden Planungsrecht festgesetzten Grünflächen der Kompensation des städtebaulichen Eingriffs, der durch den ursprünglichen Bebauungsplan verursacht wurde. Das geltende Planungsrecht gibt daher bestimmte Pflanzmaßnahmen vor, die innerhalb dieser Grünfläche umgesetzt werden mussten.

Da mit der Änderung des Bebauungsplans eine Maßnahmenfläche überplant wird, die dem Ausgleich des ursprünglichen Eingriffs und der Niederschlagswasserbeseitigung diene, ist dies im Zuge des hier vorliegenden Änderungsverfahrens entsprechend auszugleichen. Im Rahmen eines Landschaftspflegerischen Begleitplans wurde dazu eine Eingriffs- / Ausgleichsbilanzierung durchgeführt.

Die frühzeitige Bürgerbeteiligung nach § 3 Abs. 1 BauGB fand in der Zeit vom 18.03.2024 bis einschließlich 19.04.2024 statt. Gleichzeitig fand die Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 1 statt.

Diese Bekanntmachung und der Entwurf des Bebauungsplans nebst Planzeichnung sowie der Begründung mit Umweltbericht sowie die nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen werden in der Zeit vom

04.11.2025 BIS EINSCHLIESSLICH 05.12.2025

auf folgenden Internetseiten veröffentlicht:

Bekanntmachung:

auf der Homepage des „Herzog“-Magazins unter <https://www.herzog-magazin.de/amtliche-bekanntmachungen-stadt-juelich/> – AMTL. BEKANNTM. DER STADT JÜLICH – Bekanntmachung der Stadt Jülich – Bebauungsplan Nr. 79 „Königskamp II“, 9. Änderung

Bauleitplanunterlagen:

auf der städtischen Homepage unter www.juelich.de/beteiligung – ÖFFENTLICHE AUSLEGUNG – Bebauungspläne / sonstige Satzungen – Bebauungsplan Nr. 79 „Königskamp II“, 9. Änderung

über die Verknüpfung des Beteiligungsportals des Landes Nordrhein-Westfalen unter <https://beteiligung.nrw.de/portal/juelich/beteiligung/themen>

Ferner können die Unterlagen zu diesem Verfahren im genannten Zeitraum auch bei der Stadtverwaltung Jülich, Große Rurstraße 17, während der Dienststunden

montags bis freitags von 8.30 – 12.00 Uhr

montags bis mittwochs von 14.00 – 15.30 Uhr

donnerstags von 14.00 – 16.30 Uhr

öffentlich eingesehen werden.

Innerhalb der Veröffentlichungsfrist sollen Stellungnahmen über die vorgenannten Online-Angebote sowie per E-Mail (planungsamt@juelich.de bzw. aheidt@juelich.de) eingereicht werden. Darüber hinaus können Stellungnahmen bei der Stadtverwaltung Jülich schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht bzw. per Post (Stadtverwaltung Jülich, Postfach 12 20, 52411 Jülich) oder Fax (02461 / 63-485) eingereicht werden.

Zum Bebauungsplan wurde für die Belange des Umweltschutzes nach § 1 Abs. 6 Nr. 7 und § 1a BauGB eine Umweltprüfung durchgeführt. Die bisherigen Ergebnisse der Umweltprüfung sind im Umweltbericht dargelegt. Der Umweltbericht ist ein eigenständiger Bestandteil der Begründung.

In den Stellungnahmen, die im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung gemäß § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB abgegeben wurden, sowie in den vorliegenden Untersuchungen (Umweltbericht, Gutachten zur artenschutzrechtlichen Prüfung Stufe 1) werden Auswirkungen auf die verschiedenen Schutzgüter genannt.

FOLGENDE ARTEN UMWELTBEOZOGENER INFORMATIONEN SIND VERFÜGBAR:

Art der Information	Hinweise auf/zu
Schutzgut Tiere und Pflanzen	Natura-2000-Gebiete
	Beschreibung vorhandener Grün- und Gehölzstrukturen
	Vorkommen planungsrelevanter Pflanzenarten
	potenzielle Habitate für Pflanzen und Tiere
	Beschreibung von Maßnahmen in Bezug auf die Artenschutzbelange
	Artenvielfalt
	heute potenziell natürliche Vegetation
	besonders geschützte/planungsrelevante Arten
Schutzgut Fläche	Biodiversität
	Umfang der Flächeninanspruchnahme, Versiegelung
Schutzgut Boden	derzeitige Flächennutzung
	Zusammensetzung der vorhandenen Böden
	Schutzwürdigkeit der vorhandenen Böden
	Vorbelastung und Altlasten, mögliche Schadstoffeinträge
	Versiegelung
	Verwendung von Mutterboden
	Versickerungsfähigkeit
	Humose Böden, Auegebiet
Schutzgut Wasser	oberirdische Gewässer
	Grundwasser, chemischer und mengenmäßiger Zustand des Grundwasserkörpers
	Wasser-, Hochwasser- und Starkregengefahren
	Umgang mit Niederschlagswasser
	Wasserschutzgebiete und Heilquellen
	Grundwasserabsenkungen durch Sumpfungmaßnahmen des Braunkohlenbergbaus

Schutzgut Luft und Klima	lokales Klima, Luftqualität, Luftschadstoffe klimatisch wirksame Funktionen und Strukturen Funktion als Frischluft- bzw. Kaltluftentstehungsgebiet
Schutzgut Landschaftsbild	Lage innerhalb der naturräumlichen Haupteinheit NR-554 Jülicher Börde Landschaftsraum übergeordnetes Landschaftsbild Bedeutung für die Naherholung
Schutzgut Mensch	mögliche Immissionsbelastungen durch Verkehr und Gewerbe Erdbebengefährdung
Schutzgut Kultur- und sonstige Sachgüter	Lage im bedeutsamen Kulturlandschaftsbereich „Jülicher Börde – Selfkant“; Konkretisierung im Regionalplan durch Kulturlandschaftsbereich „Zuckerfabrik, Gut Lorscheidt, Eisenbahnausbesserungswerk Jülich Süd“ (außerhalb des Geltungsbereichs) Baudenkmale vermutete Bodendenkmale Sachgut gewerbliche Nutzfläche Lage im Bergwerksfeld „Union 145“ Lage im Feld der Erlaubnis zu gewerblichen Zwecken „Weisweiler“ und über dem Feld der Erlaubnis zu wissenschaftlichen Zwecken „Aachen Weisweiler“
Darstellungen von Landschaftsplänen sowie sonstigen Plänen	Lage außerhalb der Darstellungen des Landschaftsplans II „Rur- und Indeaeue“ Auseinandersetzung mit Natura-2000-Gebieten und deren Erhaltungszielen, FFH-Gebiete
Vermeidung von Emissionen und sachgerechter Umgang mit Abfällen und Abwässern	Geräusche, Licht und Luftschadstoffe Abfälle, Baustoffe Schmutzwasserbeseitigung
Erneuerbare Energien	mögliche Nutzung energieeffizienter Maschinen während der Bauphase mögliche Errichtung von Solaranlagen
Erhaltung der bestmöglichen Luftqualität	Schadstoffausstoß
Wechselwirkungen	Wechselwirkungen zwischen den einzelnen Belangen des Umweltschutzes
Schwere Unfälle oder Katastrophen	Anfälligkeit des Vorhabens für schwere Unfälle oder Katastrophen Erdbebengefährdung

Stellungnahmen, die im Verfahren der Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung nicht rechtzeitig abgegeben werden, können bei der Beschlussfassung über die 9. Änderung des Bebauungsplans Nr. 79 „Königskamp II“ gemäß § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben, sofern die Stadt Jülich deren Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplans nicht von Bedeutung ist.

BEKANNTMACHUNGSANORDNUNG

Der vorstehende Beschluss des Rates der Stadt Jülich vom 09.10.2025 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht.

Jülich, den 15.10.2025
Stadt Jülich
Der Bürgermeister
Fuchs

HINWEISE

ZU DEN BEKANNTMACHUNGEN

Nach § 15 Abs. 1 a Satz 2 der Hauptsatzung der Stadt Jülich wird darauf hingewiesen, dass unter der Internetadresse www.juelich.de die nachfolgenden Bekanntmachungen bereitgestellt wurden:

- Wahlbekanntmachung zur Stichwahl des Landrats des Kreises Düren am 28. September 2025 (19.09.2025)
- Bekanntmachung des Ergebnisses der Integrationsratswahl der Stadt Jülich am 14.09.2025 (17.09.2025)
- Bekanntmachung der Ergebnisse der Ratswahl der Stadt Jülich am 14.09.2025 (17.09.2025)
- Bekanntmachung des Ergebnisses der Wahl des / der Bürgermeisters / -in der Stadt Jülich am 14.09.2025 (17.09.2025)
- 5. Satzung zur Änderung der Gebührensatzung für die Benutzung der städtischen Friedhöfe in der Stadt Jülich vom 14.12.2007 (21.10.2025)

KEINE TERMINE MEHR VERPASSEN!

Täglich aktuelle Terminankündigungen.
Einfach den **HERZOG** liken und folgen.


**WEITERE VERANSTALTUNGEN
IM NOVEMBER 2025**
01. SAMSTAG**• CHRISTINA-OKTAV 2025: ANDACHT**

Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Propsteipfarrkirche
St. Mariä Himmelfahrt, Stiftsherrenstr. 15 | 17 Uhr

02. SONNTAG**• CHRISTINA-OKTAV 2025: FAMILIENMESSE**

Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Propsteipfarrkirche
St. Mariä Himmelfahrt, Stiftsherrenstr. 15 | 11 Uhr

• KONZERT DES ENSEMBLES „ALTERA PARS“

Jülicher Schlosskonzerte e.V. | Schlosskapelle, Schloß-
straße | 18 Uhr | Eintritt VVK 22,50 Euro über
www.schlosskonzerte-juelich.de/Kontakt / AK 25 Euro

• NEUER SONNTAGABEND: TAIZÉ-GOTTESDIENST

Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Propsteipfarrkirche
St. Mariä Himmelfahrt, Stiftsherrenstr. 15 | 19 Uhr

03. MONTAG**• BERATUNG VON EUTB KREIS DÜREN**

EUTB Kreis Düren | Café Gemeinsam, Stiftsherren-
str. 9 | 10-14 Uhr

**• CHRISTINA-OKTAV 2025: HL. MESSE MIT KRANKEN-
SALBUNG**

Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Propsteipfarrkirche
St. Mariä Himmelfahrt, Stiftsherrenstr. 15 | 15 Uhr

• FAHRABEND DES EAKJ

Eisenbahn-Amateur-Klub Jülich (EAKJ) | Klubräume
des EAKJ | Bahnhofstr. 13 | 17.30 Uhr

04. DIENSTAG**• WORTGOTTESDIENST DER TAGESPFLEGE LEBENS-
FREUDE**

Jülicher Tagespflege Lebensfreude | Jülicher Tages-
pflege Lebensfreude, Linnicher Str. 11 | 15.30 Uhr

• MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof,
Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

• CHRISTINA-OKTAV 2025: HL. MESSE

Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Propsteipfarrkirche,
Stiftsherrenstr. 15 | 17.30 Uhr

• STAMMTISCH DER MUNDARTFREUNDE

Jülicher Mundartfreunde | VHS Jülicher Land, Am
Aachener Tor 16 | 18-20 Uhr | 1. DI / Monat

• OFFENE WERKSTATT IN DER AWO

Erfindergeist Jülich e.V. | Erfindergeist-Werkstatt,
AWO Jülich, Marie-Juchacz-Weg 2 | 18-21 Uhr | Infor-
mationen unter repaircafe.erfindergeist.org

05. MITTWOCH**• KULTURCAFÉ: JOHANN STRAUSS (SOHN)**

Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bon-
hoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 10-11.30 Uhr |
3 Euro

• CHRISTINA-OKTAV 2025: HL. MESSE

Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Propsteipfarrkirche,
Stiftsherrenstr. 15 | 17.30 Uhr

06. DONNERSTAG**• DEMENZGRUPPE FÜR PFLEGENDE ANGEHÖRIGE**

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nord-
str. 39 | 10-11.30 Uhr | Informationen und Anmeldung
unter 02421 / 967625 | 1. DO / Monat

• CHRISTINA-OKTAV 2025: HL. MESSE

Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Propsteipfarrkirche,
Stiftsherrenstr. 15 | 17 Uhr

• 38. SITZUNG DES STADTRATS

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rat-
hauses, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

07. FREITAG**• SOZIALRECHTSBERATUNG**

BDH Bundesverband Rehabilitation / Neues Rathaus,
Zimmer 118, Große Rurstr. 17 | 8-12 Uhr | Eintritt frei,
Vor Anmeldung unter 02461 / 2636

• CHRISTINA-OKTAV 2025: HL. MESSE

Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Propsteipfarrkirche,
Stiftsherrenstr. 15 | 17.30 Uhr

08. SAMSTAG**• SELBSTBEHAUPTUNG/VERTEIDIGUNG FÜR MÄDCHEN**

HObAS e.V. | Schirmerschule Jülich, Linnicher Str.
62 | Einlass 10.45 Uhr | 11-16 Uhr | Anmeldung unter
hobas3@gmx.de

• LAUBSAMMLUNG AM RURDAMM

Bürgerinitiative Kastanienallee Rurdamm | Treffpunkt
Stadtwerke Jülich gegenüber der Tankstelle | 10 Uhr

• FÜHRUNG DURCH DIE PROPSTEIKIRCHE:**CHRISTINA-SCHREIN**

Pfarrei Heilig Geist | Propsteikirche, Kirchplatz | 12
Uhr

• UKRAINISCHE KLÄNGE UND BEGEGNUNG

JÜKrainer e.V. | Pfarrheim St. Rochus, An der Lünette |
15-17 Uhr | Einlass frei

• HUBERTUSMESSE IN WELLDORF

Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Sankt Hubertus
Kirche, Pfarrer-Voßen-Platz | 18 Uhr

09. SONNTAG**• CHRISTINA-OKTAV 2025: HOCHAMT**

Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Propsteipfarrkirche,
Stiftsherrenstr. 15 | 11 Uhr

• SELBSTBEHAUPTUNG/VERTEIDIGUNG FÜR MÄDCHEN

HObAS e.V. | Schirmerschule Jülich, Linnicher Str. 62 |
12-16 Uhr | Anmeldung unter hobas3@gmx.de

• IN GEDENKEN AN DIE REICHSPOGROMNACHT

Evangelische Kirchengemeinde Jülich / Pfarrei Heilig
Geist | Synagoge | 17 Uhr

• FÜR FRAUEN: KLEINE AUSZEIT MIT GOTT

Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Mädchengymnasium
Jülich MGJ, Dr.-Weyer-Straße | 9 Uhr

11. DIENSTAG**• FRÜHSTÜCK AB 55**

Caritasverband | Andreashaus Lich-Steinstraße | 9-11
Uhr | 4,50 Euro inkl. Frühstück | 02461 / 4439

• MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof,
Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

12. MITTWOCH**• FRAUMENTREFF: TROTZKRAFT**

Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bon-
hoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 15-17 Uhr

14. FREITAG**• VORTRAG „COACHING – WAS IST DAS EIGENTLICH?“**

Bataille Coaching | Bataille Coaching, Schloßstr. 6 |
19 Uhr | Anmeldung unter info@bataille-coaching.de

15. SAMSTAG**• STADTBÜCHEREI: BÜCHEREI-STERNNCHEN FÜR****KINDER VON 3 BIS 6 JAHREN**

Stadt Jülich / Stadtbücherei Jülich | Stadtbücherei
Jülich, Kulturhaus am Hexenturm | 11-12 Uhr (1. SA /
Monat) | Eintritt frei

• TASCHENLAMPENFÜHRUNG IM MUSEUM ZITADELLE

Museum Zitadelle Jülich | Museum Zitadelle, Schloss-
straße | 19 Uhr | Veranstaltung ist frei, regulärer Ein-
tritt | Eintritt 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien 10 Euro

16. SONNTAG**• VERSAMMLUNG DER EVANGELISCHEN KIRCHEN-
GEMEINDE**

Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bon-
hoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 11 Uhr

• DEMONSTRATION FÜR DEMOKRATIE

Jülich Solidarisch | Marktplatz | 14 Uhr

18. DIENSTAG**• SENIOREN-KAFFEE IM QUARTIER JÜLICH-HECKFELD**

Stadt Jülich | Quartierszentrum Heckfeld
Rochusheim, An der Lünette 7 | 15 Uhr

• MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof,
Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

• OFFENE WERKSTATT IN DER AWO

Erfindergeist Jülich e.V. | AWO Begegnungszentrum
Jülich, Marie-Juchacz Weg 2 | 18-21 Uhr | Informatio-
nen unter www.werkstatt.erfindergeist.org

**• INFORMATIONEN ABEND FÜR 4. KLASSEN IM HAUS
OVERBACH**

Gymnasium Haus Overbach | Gymnasium Haus Over-
bach, Franz-von-Sales Weg 1, Barmen | 18.30 Uhr

• 1. SITZUNG DES INTEGRATIONSRAATES

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rat-
hauses, Große Rurstr. 17 | 19 Uhr

19. MITTWOCH**• 1. SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR KULTUR, DORF- &
STADTENTWICKLUNG, WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG**

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rat-
hauses, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

22. SAMSTAG**• 40 JAHRE ARBEITSKREIS ASYL JÜLICH E.V.**

Evangelische Kirchengemeinde Jülich | Dietrich-Bon-
hoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 10.30 Uhr

GESUCHT

Kaufe massive Holzmöbel (Belgische Eiche), Musikinstrumente, Wand- und Standuhren, Truhen, Porzellan, Sammel-tassen, Bleikristall, Ölgemälde, Schreib- und Nähmaschinen.

Bitte alles anbieten.
02403 5551192 oder
s.fischer777@outlook.de

TAG DER OFFENEN TÜR IM HAUS OVERBACH

Gymnasium Haus Overbach | Gymnasium Haus Overbach, Franz-von-Sales Weg 1, Barmen | 9 Uhr

HALV UN HALV – DIE ETWAS ANDERE KARNEVALS-SITZUNG

KG Maiblömche Lich-Steinstraß 1935 e.V. | Festzelt Lich-Steinstraß, Matthiasplatz | 18.15 Uhr | Eintrittskarten unter vorverkauf.maibloemche.de

24. MONTAG**JÜLICHER GESUNDHEITSTUNDE**

Krankenhaus Jülich | Krankenhaus Jülich, Kurfürstenstr. 22 | 17 Uhr

1. SITZUNG DES AUSSCHUSSES FÜR JUGEND, FAMILIE, INTEGRATION, SOZIALES, SCHULE & SPORT

Stadt Jülich | Großer Sitzungssaal des Neuen Rathauses, Große Rurstr. 17 | 18 Uhr

25. DIENSTAG**MUSIK-CAFÉ Ü60 – OFFENES GESANGSANGEBOT**

Musik-Café Ü60 | Kleiner Saal im Kulturbahnhof, Bahnhofstr. 13 | 15.30-17 Uhr

OVERBACHER SCHLOSSVORTRAG MIT ERIK WUDTKE

Förderverein Gymnasium Haus Overbach | Gymnasium Haus Overbach, Franz-von-Sales Weg 1, Barmen | 19.30 Uhr | Anmeldung unter <https://pretix.eu/GymHausOverbach/Schlossvortrag/>

26. MITTWOCH**SPAZIERGANG FÜR TRAUERENDE**

Hospizbewegung Düren-Jülich e.V. | Treffpunkt Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Düsseldorfer Str. 30 | 15.30 Uhr | Infos über 02421 / 39 32 20

28. FREITAG**ABENDWANDERUNG**

Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | 15.45 Uhr | Treffpunkt, Anmeldung + Informationen susanne.gerhards@st-martin-aldenhoven.de

29. SAMSTAG**REPAIR CAFE**

Erfindergeist Jülich e.V. | Stadtbücherei Jülich Kleine Rurstr. 42 | 10-12.30 Uhr | Informationen unter repaircafe.erfindergeist.org

1. BOURHEIMER WEIHNACHTSMARKT

Vereinigte Vereine Bourheim | Bourheim | 14-18 Uhr

MÄRCHENSTUNDE IN DER LANDSCHAFTSGALERIE

Museum Zitadelle Jülich | Hexenturm, Walramplatz | 16 Uhr | Anmeldung erforderlich, Teilnehmer mit junger Begleitung zusammen 10 Euro

BAUMSCHMÜCKEN IN ALTENBURG

St. Hubertus Schützenbruderschaft Altenburg 1921 e.V. | Altenburg | 15-18 Uhr

WÖCHENTLICHE VERANSTALTUNGEN**MONTAGS****SENIOREN INS NETZ: „DIGITALE MONTAGSRUNDE“**

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

DIENSTAGS**SENIOREN INS NETZ: RUND UM PC & CO**

Stadt Jülich / Senioren ins Netz | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-12 Uhr | Info unter 02461 / 63-211 oder SHaxha@juelich.de

MITTAGSTISCH FÜR SENIOREN

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Hildegard, Merkatorstr. 31 | 11.45-13 Uhr | Kostenbeitrag 4,50 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 6227001

AWO-SENIORENNACHMITTAG

AWO Stadt Jülich e.V. | AWO Begegnungszentrum Jülich, Marie-Juchacz Weg 2 | 13-16.30 Uhr | Anmeldung unter 0151 / 59140257 oder an post@awojuelich.de

MITTWOCHS**REPARATURDIENST VON SENIOREN HELFEN SENIOREN**

Stadt Jülich | Stadtteilzentrum Nordviertel, Nordstr. 39 | 10-11 Uhr | Tel. 02461 / 801 88 11

OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF

Stadt Jülich | Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Stadtteilzentrum Jülicher Nordviertel, Nordstr. 39 | 15 Uhr

DONNERSTAGS**SENIORENFRÜHSTÜCK**

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 9-11 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro | Anmeldung unter Tel. 02461 / 3176501

SENIORENSITZGYMNASTIK IN WELLDORF

Kath. Pfarrei Heilig Geist Jülich | Pfarrheim Welldorf, Pfarrer-Voßen-Platz 4 | 9.30-10.30 Uhr

OFFENER KARTEN- UND BRETTSPIELTREFF IM HECKFELD

Stadt Jülich | Fachbereich für Quartiersmanagement und Mehrgenerationen | Quartierszentrum Jülich-Heckfeld / Rochusheim, An der Lünette 9 | 17.30-21 Uhr (1. + 3. DO / Monat)

FREITAGS**SPIELENACHMITTAG FÜR SENIOREN**

Caritasverband Düren-Jülich | Caritas-Tagespflege St. Georg, Artilleriestr. 66 (Zugang von der Münchener Straße) | 14-16 Uhr | Kostenbeitrag 3 Euro (für Kaffee, Tee & Kuchen) | Anmeldung unter Tel. 02461 / 3176501

SAMSTAGS**AUSSTELLUNG: 100 JAHRE SEHNSUCHT**

Museum Zitadelle Jülich | Kulturhaus am Hexenturm, Kleine Rurstraße | SA 11-16 Uhr | Eintritt 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien 10 Euro / Jubiläumskarte 12 Euro / 1. SO / Monat Eintritt frei | bis 14|12

AUSSTELLUNG: VERSÖHNUNG

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kleine Rurstraße | Öffnungszeiten SA + SO 11-17 Uhr | Eintritt frei | bis 09|11

SONNTAGS**LAUFTREFF IN KOSLAR**

Grundschule Koslar, Lobsgasse 22 | 8.30 Uhr | Infos unter 02461 / 347527

AUSSTELLUNG: 100 JAHRE SEHNSUCHT

Museum Zitadelle Jülich | Kulturhaus am Hexenturm, Kleine Rurstraße | SO 11-16 Uhr | Eintritt 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien 10 Euro / Jubiläumskarte 12 Euro / 1. SO / Monat Eintritt frei | bis 14|12

AUSSTELLUNG: VERSÖHNUNG

Kunstverein Jülich | Hexenturm, Kleine Rurstraße | Öffnungszeiten SA + SO 11-17 Uhr | Eintritt frei | bis 09|11

TÄGLICH**AUSSTELLUNG „LICHT UND SCHATTEN. JOHANN WILHELM SCHIRMER IN ITALIEN“**

Museum Zitadelle Jülich | Pulvermagazin in der Zitadelle | Öffnungszeiten (November-März) SA + SO 11-17 Uhr, Feiertage geschlossen | Eintritt 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien 10 Euro / Jubiläumskarte 12 Euro / 1. SO / Monat Eintritt frei | bis 02|11

AUSSTELLUNG „WER SCHREIBT, DER BLEIBT! RÖMISCHE INSCRIFTEN IN DER EUREGIO MAAS-RHEIN“

Museum Zitadelle Jülich | Schlosskeller des Museums Zitadelle Jülich | Öffnungszeiten (November-März) SA + SO 11-17 Uhr, Feiertage geschlossen | Eintritt 5 Euro / erm. 4 Euro / Familien 10 Euro / Jubiläumskarte 12 Euro / 1. SO / Monat Eintritt frei | bis 02|11

AUSSTELLUNG „KONSUM IM WANDEL“

Verbraucherzentrale NRW e.V. | Stadtbücherei, Kleine Rurstr. 42 | DI 10-18 Uhr, MI 15-18 Uhr, FR 10-18 Uhr, SA 10-13 Uhr | bis 08|11

HERBSTLICHTER IM BRÜCKENKOPF-PARK

world of lights | Brückenkopf-Park, Rurauenstr. 11 | ab 16 Uhr | Sondereintritt 10 Euro, Kinder und Jugendliche 6 Euro | bis 09|11

AUSSTELLUNG: GESCHICHTE IM ZENTRUM

Stadt Jülich | Stadtarchiv Jülich / Museum Zitadelle Jülich | Stadtarchiv Jülich, Am Aachener Tor 16 | MO-FR 9-17 Uhr | ab 13|11



**DEN VOLLSTÄNDIGEN
KALENDER FINDEN SIE
UNTER**

[www.herzog-magazin.de/
events/](http://www.herzog-magazin.de/events/)

**ALLE TERMINE WERDEN
GRATIS VERÖFFENTLICHT**
termine@herzog-magazin.de

PREVIEW



VEREIN

...GRÜNDET EINEN ARBEITSKREIS



KINO IM KUBA

DIE FEUERZANGEN-BOWLE



MENSCHEN

HERR DER PFEIFEN



FESTIVAL

WEIN MIT PFIFF

DIE NÄCHSTE
AUSGABE
„ABPFIFF“
ERSCHEINT AM
1. DEZEMBER 2025

ET ES KEE DÖPPCHE ESU SCHEEF; ET FENGK
DOCH NOCH SI DECKELCHE. | ES IST KEIN TÖPFCHEN
SO SCHIEF, DASS ES NICHT SEINEN DECKEL FINDET.



Et es kee Döppche
esu scheef; et fengk
doch noch si
Deckelche ♥

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG
DER MUNDARTFREUNDE

FOLGE HERZOG AUF
www.HERZOG-MAGAZIN.de
und diesen
Social-Media-Kanälen



10.11.2025

REDAKTIONSSCHLUSS DEZEMBER
redaktion@herzog-magazin.de

18.11.2025

ANZEIGENSCHLUSS DEZEMBER
werbung@herzog-magazin.de



SCHLUSSDATEN
herzog-magazin.de/werbung

APOTHEKEN NOTDIENSTE

9.00 UHR – 9.00 UHR FOLGETAG

01.11. ALSDORF

Blumenrather-Apo., Blumenrather Str. 48, 02404/61812

02.11. ALSDORF

Cornelius-Apotheke, Jülicher Str. 115, 02404/61920

03.11. JÜLICH

Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868

04.11. ESCHWEILER

Barbara-Apotheke, Jülicher Str 173, 02403/52132

05.11. JÜLICH (KOSLAR)

Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646

06.11. ALSDORF

Apotheke am Dreieck, Eschweiler Str. 7, 02404/62515

07.11. INDEN

Adler-Apotheke, Rathausstr. 10, 02465/99100

08.11. ALDENHOVEN

Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464/6500

09.11. DÜREN

Arnoldus-Apotheke, Arnoldusstr. 14, 02421/5003775

10.11. ALDENHOVEN

Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 02464/1754

11.11. JÜLICH

Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513

12.11. NIEDERZIER (HU.-STAMMELN)

Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428/94940

13.11. HÜCKELHOVEN

St. Gereon-Apotheke, Hauptstr. 44, 02462/8138

14.11. NIEDERZIER

Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428/6699

15.11. BAESWEILER

Brunnen-Apotheke, Kirchstr. 26, 02401/4646

16.11. JÜLICH (KOSLAR)

Apotheke Bacciocco, Kreisbahnstr. 35, 02461/58646

17.11. DÜREN

Gertruden-Apotheke, Nordstr. 44, 02421/82430

18.11. TITZ

Apotheke Bacciocco Titz, Landstr. 36a, 02463/7219

19.11. JÜLICH

Post-Apotheke, Kölnstr. 19, 02461/8868

20.11. JÜLICH

Nord Apotheke, Nordstr. 1a, 02461/8330

21.11. BAESWEILER

Apotheke am Markt, Hauptstr. 120, 02401/8019995

22.11. ESCHWEILER

easyApotheke Eschweiler, Langwahn 54, 02403/555550

23.11. ALDENHOVEN

Marien-Apotheke, Marienstr. 1, 02464/1754

24.11. JÜLICH

Rur Apotheke, Kleine Kölnstr. 16, 02461/51152

25.11. ERKELENZ (LOEVENICH)

Adler-Apotheke, Hauptstr. 1, 02435/948160

26.11. ALDENHOVEN

Martinus Apotheke, Frauenrather Str. 7, 02464/6500

27.11. NIEDERZIER

Rosen-Apotheke, Niederzierer Str. 88, 02428/6699

28.11. NIEDERZIER

Karolinger-Apotheke, Karolingerstr. 3, 02428/94940

29.11. DÜREN

Reichsadler-Apotheke, Zollhausstr. 65, 02421/81914

30.11. BAESWEILER

Apotheke am Markt, Hauptstr. 120, 02401/8019995

01.12. JÜLICH

Apotheke Bacciocco, Marktplatz 5, 02461/2513

APOTHEKENFAHRDIENST FÜR NOTFÄLLE:
02461 / 34 34 34 3

ZENTRALER TIERÄRZTLICHER NOTDIENST FÜR
DEN KREIS DÜREN: 02423 / 90 85 41
www.tieraerztlicher-notdienst-kreisdueren.de

Schöne Zähne
und hohe Qualität
in der Zahnmedizin.



Zahnzentrum Jülich Dres. Classen

Konzepte für schöne und feste Zähne!



Gesundes gesund erhalten; wenn Behandeln,
dann richtig gut, festsitzend und langlebig

- ✓ Schöne Zähne durch keramische Veneers und Kronen im Smile-Design
- ✓ Biologische Zahnmedizin mit Versorgungen und Implantaten aus Vollkeramik
- ✓ Langlebige Inlays und Kronen aus Keramik auch digital gefertigt ohne Abdruck
- ✓ Digitale 3D-Implantatdiagnostik (DVT) für sichere Planung
- ✓ Implantate auch für ältere Patienten für festen Sitz von Zahnersatz
- ✓ All-on-4/ All-on-6: Festsitzender Zahnersatz an einem Tag
- ✓ 3D-Knochenaufbau mit autologer Matrix (PRF) für Implantate
- ✓ Professionelle Zahnreinigung (Dauer 1 Std.) zur Vermeidung von Karies, Parodontose und Mundgeruch
- ✓ Angstfreie Behandlung mit Sedierung

Ihre erfahrenen Zahnärzte in Jülich mit über 30 Jahren Expertise



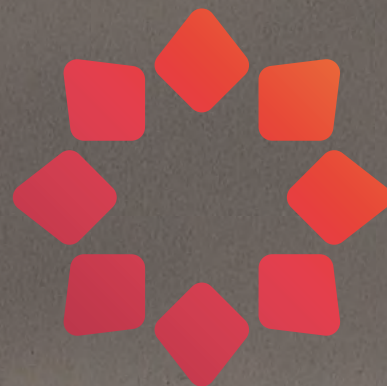
ZAHNÄSTHETIK

IMPLANTOLOGIE

PROPHYLAXE

Dr. med. dent. Frank Michael Classen, Zahnarzt, M.Sc. Implantologie & Dr. med. dent. Judith Classen, Zahnärztin
Poststraße 18, 52428 Jülich | Tel: 0 24 61 / 34 59 80 | www.zahnarzt-juelich.de

Seit 115 Jahren mit aller Energie



Was einst mit Gas, Wasser und Strom begann, steht heute für eine attraktive und klimafreundliche Energiezukunft.

Seit 115 Jahren gestalten wir als vertrauter Partner und Förderer Jülich aktiv mit - und seit 25 Jahren als GmbH.

2026 feiern wir dieses Jubiläum – mit vielen Aktionen für Sie. Freuen Sie sich auf ein Jahr voller Überraschungen, Veranstaltungen und Angebote für alle Generationen.

Stadtwerke Jülich
Mit aller Energie

Jülicher Marktplatz mit Rathaus und Kölnstraße, um 1910